Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 165. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonnagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expeditionen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. G. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebendleben in Halle a. S.

Donnerstag, 8. April 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Bauernstand und Nachlaßsteuer.

Gegenüber der immer wiederkehrenden Behauptung, daß es vornehmlich die Großgrundbesitzer seien, die sich aus Eigennutz gegen die Nachlaßsteuer wendeten, und daß die von Mitgliedern aller bürgerlichen Parteien, nicht zum mindesten auch früher von dem Minister Frhrn. v. Rheinbaben geltend gemachten Rücksichten auf den Familiensinn eine heuchlerische Phrase seien, ist ein Artikel von Interesse, den der Fürst zu Salm-Horstmar, Mitglied des Herrenhauses, im „Tag" veröffentlicht. Er schildert die Verhältnisse in den Regierungsbezirken Münster und Minden, die aber ähnlich auch im Hannöverschen bestehen. Dort würden zwei Drittel des ländlichen Besitzes unter die Nachlaßsteuer fallen, und von diesen zwei Dritteln entfallen wenigstens 70 v. H. auf bäuerliche Besitzer:

„In diesen Bauern hat sich, ebenso wie bei den Familien des hohen — und zum Teil auch des niederen Adels — das deutsche Rechtsbewußtsein erhalten, wonach sie nicht Besitzer (im eigentlichen Sinne) ihrer Höfe sind, sondern wonach ihnen nur für ihre Lebenszeit die Verwaltung und Nießbrauch ihres Familienbesitzes zusteht. Nach ihrer Auffassung ist der tatsächliche Besitzer des Hofes die Familie. Diese lebt und besitzt den Hof so lange, bis ihr letzter Abkömmling, sei er Mann oder Frau, gestorben ist. Erst zu diesem Zeitpunkt findet ein Erbgang statt, und erst dann dürfte der Staat kommen und die Nachlaßsteuer erheben. Nur durch diese Auffassung vom Besitz der Familie ist es erklärlich, daß Brüder bezw. Söhne des nominellen Besitzers auf dem Hofe bleiben, darauf verzichten, einen eigenen Hausstand zu gründen, die Auszahlung ihres bescheidenen Erbteils nicht fordern und gegen ein geringes Taschengeld jahraus jahrein dem Bruder bezw. Vater helfen, den angestammten Hof zu erhalten und zu verbessern, und ihm dadurch zugleich die Kosten für das Halten eines Knechtes zu sparen. Ihre Arbeit, ihr Leben gilt der Erhaltung des Familienbesitzes, und darum versteht es ein solcher Bauer nicht, wenn beim Tode des bisherigen Inhabers der Fiskus sich das Recht anmaßen will, einen Teil des ihm mitgehörenden Hofes fortzunehmen; er sieht darin einen unerlaubten Eingriff in seinen Familienbesitz.

Der westfälische Bauer sieht ferner in der Nachlaßsteuer eine Maßnahme, welche sich ganz ausgesprochen gegen den ländlichen Grundbesitz richtet. Während das mobile Kapital mit Leichtigkeit Teile seines Vermögens der Besteuerung entziehen kann, ist dies für den Bauern, welcher in den seltensten Fällen über bescheidenen Kapitalbesitz verfügt, nahezu unmöglich. Die Steuerveranlagungskommission weiß bei jedem Bauern ganz genau, welchen Wert sein Hof repräsentiert, und kann ihm seine Einnahmen auf Heller und Pfennig nachprüfen. Das mobile Kapital kann durch Schiebungen und Schenkungen bedeutende Vermögensteile der Nachlaßsteuer entziehen, der Bauer kann sich nicht dagegen wehren, wenn der Fiskus mit der durch das Gesetz vorgeschriebenen Härte auf dem Hofe erscheint und erbarmungslos seinen Anteil an dem nicht zu verbergenden Besitz heischt."

Wie schwer heute schon der Bauernstand im Vergleich mit andern Ständen belastet ist, ergibt sich aus folgenden Beispielen, die Fürst zu Salm-Horstmar aus dem Regierungsbezirk Münster beibringt:

I. Ein Köter (keiner Bauer) im Besitze von 7,02 ha mit 1 Pferd, 5 Stück Rindvieh und 5 Schweinen hat ein steuerpflichtiges Einkommen von 1110 Mk. Davon zahlt er:

Staatseinkommensteuer	9,00 Mk.
Ergänzungsteuer	7,00 „
Gemeindeeinkommensteuer	17,91 „
Grundsteuer	47,02 „
Gebäudesteuer	10,75 „
Landw. Unfall- und Feuerversicherung	36,23 „
Summa	127,91 Mk.

oder 11,5 v. H. seines steuerpflichtigen Einkommens.

Ein Bahnarbeiter aus demselben Dorfe, im Besitz eines Hauses von 60 Mk. Nutzungswert und im übrigen des gleichen Einkommens von 1110 Mk. zahlt an Steuern:

Staatseinkommensteuer	9,00 Mk.
Ergänzungssteuer	3,20 „
Gemeindeeinkommensteuer	17,91 „
Gebäudesteuer	4,78 „
Feuerversicherung	5,00 „
Summa	39,89 Mk.

oder 3,6 v. H. seines steuerpflichtigen Einkommens.

II. Ein Gutsbesitzer ohne Kapitalvermögen und ohne Schulden, im Besitze eines Kolonates von 77,37 ha, 5 Pferden, 20 Stück Rindvieh, 7 Schweinen, hat ein Einkommen von 4950 Mk. Davon zahlt er:

Staatseinkommensteuer	104,00 Mk.
Ergänzungssteuer	78,80 „
Gemeindeeinkommensteuer	206,96 „
Grundsteuer	437,80 „
Gebäudesteuer	48,95 „
Landw. Unfallversicherung	103,51 „
Alters-, Invaliden-, Feuerversicherung usw.	138,69 „
Summa	1118,67 Mk.

oder 22,6 v. H. seines steuerpflichtigen Einkommens.

Ein in derselben Gemeinde wohnender Rentner zahlt für ein gleiches Einkommen an Steuern:

Staatseinkommensteuer	104,00 Mk.
Ergänzungssteuer	63,20 „
Gemeindeeinkommensteuer	206,96 „
Alters- u. Invalidenvers. für 2 Dienstboten	24,96 „
Summa	399,12 Mk.

oder 8 v. H. seines steuerpflichtigen Einkommens.

III. Ein reicher Großgrundbesitzer versteuert ein Einkommen von 155 668 Mk. Davon zahlt er:

Staatseinkommensteuer	6 200,00 Mk.
Ergänzungssteuer	3 618,80 „
Gemeindesteuerzuschläge	42 375,54 „
Landw. Unfall-, Alters-, Invalidenvers. usw.	8 263,62 „
Summa	60 457,96 Mk.

oder 38,83 v. H. seines steuerpflichtigen Einkommens.

Ein Kapitalist mit dem gleichen Einkommen von 155 668 Mk. würde in einer Stadt mit nur 100 v. H. Gemeindesteuerzuschlägen zahlen:

Staatseinkommensteuer	6 200,00 Mk.
Ergänzungssteuer	3 618,80 „
Gemeindesteuerzuschläge	6 200,00 „
Summa	16 018,80 Mk.

oder 10,29 v. H. seines steuerpflichtigen Einkommens.

„Wenn hiernach der Bauer oder der Gutsbesitzer prozentual schon sehr erheblich und über das zulässige Maß hinaus mit Steuern und gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben belastet ist, so wird jeder unparteiisch Urteilende verstehen, daß er sich gegen eine Steuer mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln wehrt, die wie die Nachlaßsteuer auch wieder die Riemen hauptsächlich aus seinem Leder schneiden wird. Außerdem fürchtet er mit vollem Recht, daß, wenn die Nachlaßsteuer einmal Gesetzeskraft erlangt hat, eine Volksvertretung, deren Wähler der großen Mehrheit nach zu den besitzlosen Klassen gehören, die Nachlaßsteuer nach und nach weiter „ausbauen", d. h. den Nachlaß so hoch besteuern wird, daß es den Bauern ebenso wie dem Großgrundbesitzer nicht mehr möglich ist, den ererbten Familienbesitz, der jahrhundertelang allen Stürmen getrotzt und seinen Besitzern mit ihrer Familie die Basis für ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit gegeben hat, weiter zu erhalten."

Der Deutsche Flottenverein.

Der Jahresbericht des Deutschen Flottenvereins ist soeben an die Landes- und Provinzialverbände zur Ausgabe gekommen. Es heißt darin:

„Ueber die Mitgliederbewegung im Verein, die mit Rücksicht auf die vergangenen Krisen jetzt das meiste Interesse in Anspruch nehmen dürfte, ist folgendes zu sagen: Leider hat das verflossene Berichtsjahr eine Mitgliederabnahme von 5 Prozent gezeitigt. Nachdem nun aber alle Schwierigkeiten gehoben sind, und sich das Vereinsleben überall regt, hoffen wir, daß die ausgetretenen Mitglieder zu dem Verein zurückkehren und neue Mitglieder werben werden. Der Verein zählte am

31. Dez. 1907		31. Dez. 1908
53	Hauptausschüsse	53
3 353	Ortsgruppen	3 376
2 936	Vertrauensmänner	2 973
324 083	Einzelmitglieder	307 884
694 507	Körpersch. Mitglieder	699 679
1 024 932	Summa	1 013 965

Hieraus ist zu ersehen, daß der Verein aus der letzten großen Krisis ziemlich unbeschädigt hervorgegangen ist. Dank der unermüdlichen Tätigkeit des neuen Präsidenten, Großadmirals v. Köster, der sich bereits großer allseitiger Beliebtheit erfreut, ist zu hoffen, daß schon im Hinblick auf Englands Flottenrüstungen das Flottenvereinsleben einen neuen kräftigen Aufschwung nehmen wird."

Die nächste Hauptversammlung des Vereins findet am 2. Juni in Kiel statt.

Deutsch-amerikanische Handelsbeziehungen.

In der deutschen Handelspresse wird auf die seit kurzem wahrnehmbare Zunahme der deutschen Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten verwiesen und daraus der Schluß gezogen, daß die Aufnahmefähigkeit des amerikanischen Marktes für deutsche Waren nach etwa anderthalbjährigem Rückgange wieder im Steigen begriffen sei. So sei u. a. die Ausfuhr aus den Konsulatsbezirken Berlin, Hamburg und Bremen im ersten Vierteljahr 1909 bedeutend größer gewesen als gleichzeitig 1908; aus Berlin seien für über 13 Millionen Mk. Waren nach der Union gesandt worden, während im ersten Vierteljahr 1908 der Wert nur 9,87 Millionen Mark betragen habe. Trotz der Zunahme ist nun freilich der Ausfuhrwert des ersten Vierteljahres 1907 noch nicht wieder erreicht worden, und außerdem wird man aus der Zunahme auch nicht ohne weiteres auf eine wachsende Aufnahmefähigkeit des amerikanischen Marktes schließen dürfen. Es scheint vielmehr, daß darin die Furcht der Land eingeführt zu werden pflegen, mit erheblichen Zollerhöhungen bedacht, und da man nichtwissen kann, wie zeitig Tarifvorlage ist ein großer Teil der Waren, die aus Deutschland eingeführt zu werden pflegen, mit erheblichen Zollerhöhungen bedacht, und da man nicht wissen kann, wie zeitig diese Erhöhungen in Wirkung treten werden, so ist es ganz natürlich, daß die Einfuhr jetzt möglich gesteigert wird. Aus Washington wird zwar neuerdings gemeldet, das Programm des Senats gehe dahin, daß alle Länder vorläufig ein Jahr lang den Minimaltarif genießen sollen und daß erst nach Ablauf dieses Jahres solchen Ländern gegenüber die Maximalzölle angewendet werden sollen, die nach Ansicht des Präsidenten Amerika nicht ihre günstigsten Tarifsätze einräumen. Aber auch wenn dieses Programm durchgeführt werden sollte, wird doch wohl schon der Minimaltarif recht fühlbare Erhöhungen gegenüber dem jetzt bestehenden Dingley-Tarif bringen. Und schließlich ist es doch recht zweifelhaft, ob die Amerikaner wirklich so freigebig sein und der Welt eine einjährige Schonzeit bewilligen werden, bevor sie mit ihrem Maximaltarif ernst machen.

Nach der Orientkrisis.

König Peter von Serbien reist (wie schon angedeutet), einer direkten Einladung folgend, Anfang Mai nach Petersburg, um dem Zaren einen Besuch abzustatten.

In verschiedenen öffentlichen Versammlungen in Belgrad wurde die Regierung ersucht, neue wirtschaftliche Beziehungen mit Oesterreich anzubahnen und so schnell wie möglich einen Handelsvertrag abzuschließen. Der österreichische Gesandte in Belgrad, Graf Forgach, teilte dem serbischen Minister Dr. Milowanowitsch mit, daß er von seiner Regierung beauftragt sei, die Handelsvertragsverhandlungen umgehend einzuleiten. Die Verhandlungen dürften vor dem 15. Mai nicht beendet sein. Serbien will nur auf der Grundlage der Gegenseitigkeit einen Vertrag abschließen. Für die Zwischenzeit hofft man einen modus vivendi zu finden.

Der frühere serbische Kronprinz Georg soll sich nunmehr entschlossen haben, nach London zu reisen und einige Zeit in England zu verbringen. Belgrader Blätter behaupten zwar, er werde die Universität Oxford oder Cambridge besuchen. Dies entspricht jedoch nicht der Wahrheit. Er wird vielmehr nach kurzer Zeit nach Serbien zurückkehren und in der serbischen Armee weiterdienen.

Das Wiener „Fremdenblatt" begrüßt in einem Artikel die Annahme des Ententeprotokolls in der Konstantinopeler Kammer als ein Zeichen der Festigkeit des heutigen türkischen Regimes und der Stellung des Kabinetts, dessen Mitglieder an dem gegenwärtigen für ihr Vaterland bedeutungsvollen Moment der Entwicklung ihres Vaterlandes einen wichtigen Dienst erwiesen. Das Blatt hebt u. a. noch hervor, Oesterreich habe der Türkei gegenüber keine Politik der großen überredenden Worte gemacht und seine Versprechungen genau und gewissenhaft erwogen, da sie aufs genaueste zu erfüllen gedenke. Uebrigens entspreche die Freundschaft zur Türkei einer alten Tradition und dem gemeinsamen beiderseitigen Interesse.

Deutsches Reich.

* **Kaiser Wilhelm und König Victor Emanuel.** Ueber die von mehreren Blättern angekündigte Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Victor Emanuel sind bisher bestimmte Vereinbarungen nicht getroffen worden. Das italienische Königspaar hat sich bekanntlich am Montag nach Messina und Reggio begeben. Kaiser Wilhelm wird nach dem bisherigen Plan voraussichtlich am 14. in Venedig eintreffen. Sollte der Kaiser dort vielleicht einen oder zwei Tage verweilen, so wäre es nicht unmöglich daß schon auf der Hinreise eine Begegnung mit dem König von Italien in Venedig erfolgt. Im anderen Falle würde die Begegnung vermutlich auf der Heimreise des Kaisers von Korfu nach Deutschland stattfinden.

* **König Eduard auf Korfu.** Nach endgültigen Feststellungen dürfte, so wird der „Köln. Ztg." aus London gedrahtet, König Eduard in der zweiten Hälfte des April in Neapel mit dem König von Italien zusammentreffen. Der König und die Königin von England werden darauf am 18. April nach Korfu abreisen, wo sie für acht Tage Gäste des deutschen Kaisers sein werden.

* **Der Kaiser und Roosevelt.** Der deutsche Kaiser ließ nach einer Meldung des „Messaggero" dem ehemaligen Präsidenten Roosevelt durch den deutschen Generalkonsul in Neapel ein prachtvolles Blumenarrangement überreichen sowie ein Handschreiben, in dem der Kaiser den Präsidenten in Europa willkommen heißt, seine Freude darüber äußert, daß er einen deutschen Dampfer für seine Reise benutze und die Hoffnung ausspricht, ihn bald in Berlin zu sehen. Roosevelt antwortete in einem herzlichen Telegramm und versprach sein Kommen im nächsten Jahr. Das Geschenk des Kaisers fand in der Arbeitskabine Roosevelts Aufstellung.

* **Staatssekretär Dernburg.** In kolonialen Kreisen verlautet, es sei neuerdings zweifelhaft geworden, ob der Staatssekretär Dernburg schon in diesem Jahre, wie er ursprünglich beabsichtigte, seine Reise nach Kamerun werde antreten können. Der Staatssekretär habe die Strapazen seiner vorjährigen Reisen nach Ost- und Südwestafrika noch nicht völlig überwunden und wolle den kommenden Sommer zur weiteren Stärkung seiner Gesundheit in unserem Klima zubringen, um dann erst vom nächsten Jahre ab seine Informationsreisen nach den Schutzgebieten fortzusetzen.

* **Der Reiseplan des Ministerialdirektors Dr. Conze.** Wie uns an unterrichteter Stelle bestätigt wird, wird

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0001

Ministerialdirektor Dr. Conze vom Reichskolonialamt am 22. Mai eine Studienreise nach Britisch-Südafrika und Deutsch-Südwestafrika antreten. Die Reise, auf welcher der Ministerialdirektor von dem Regierungs- und Baurat Fischer begleitet wird, dürfte 4—5 Monate in Anspruch nehmen. Von Southampton geht die Fahrt zunächst nach Kapstadt, sodann wird die Kapkolonie, der Orange-Freistaat, die Transvaal-Kolonie und Natal besucht werden. Besonders eingehend sollen die Hafenverhältnisse an der Ostküste in Durban, East-London und Port Elisabeth in Augenschein genommen werden. Als allgemeines Programm für die Reise im deutschen Schutzgebiet ist in Aussicht genommen, daß zuerst das Diamantengebiet besucht und sodann die Südbahn einschließlich der Zweiglinie Seeheim-Kalkfontein befahren werden soll. Von Keetmanshoop aus wird dann die Reise zu Pferde nach Norden bis Windhuk gehen. Später wird sich ein Besuch des Nordens speziell im Bereiche der Otavibahn anschließen. Die Rückkehr soll von Swakopmund aus angetreten werden.

* **Simon Kopper.** Unser letzter namhafter Gegner von den aufständischen Hottentottenstämmen, Simon Kopper, hielt sich nach den letzten Nachrichten in Lehutitu im Beschuanaland auf. Die kapländischen Behörden hatten vor einigen Monaten eine Abordnung an ihn geschickt, um ihn und seine Anhänger zur Niederlassung im britischen Gebiete zu bewegen. Als Ergebnis wird berichtet, die Mission sei in jeder Hinsicht erfolgreich gewesen. Ob das nun bedeuten soll, daß der alte Fuchs eine Gewähr gegeben hat, Frieden zu halten, ist aus dem Bericht nicht ersichtlich.

* **Eine koloniale Biersteuer.** Eine Verordnung des Gouverneurs von Deutschsüdwestafrika führt eine Steuer für die im Schutzgebiet hergestellten Biere ein; die Sätze sind 3 Pfg. für das Liter obergäriges und 5 Pfg. für das Liter untergäriges Bier.

* **Blaugrund bei Lüderitzbucht.** Die Nachricht, daß bei Lüderitzbucht Diamanten führender Blaugrund gefunden sei, scheint sich zu bestätigen. Neuerdings wird aus Johannesburg gemeldet, daß das Johannesburger Syndikat, welches ein Diamantenvorkommen 11 Meilen südlich der Lüderitzbucht bearbeitet, das Vorhandensein gelben Grundes unter einer 15 Fuß tiefen Tonschicht und blauen Grundes bei einer Tiefe von 55 Fuß mit gutem Diamantgehalt festgestellt hat.

* **Offizierszulagen.** Die Zeitungsnachricht, daß im Kriegsministerium eine Vorlage über die Zulagen vorbereitet wird, die an Offiziere in besonderen Stellungen neben ihrem Gehalt gezahlt werden, und daß diese Novelle eine Neuregelung dieser Zulage auf gänzlich neuer Grundlage vorsieht, trifft nach der „N. pol. C." in dieser Form nicht zu. Allerdings würden bei den Beratungen über die Besoldungsaufbesserung der Offiziere auch Nachprüfungen betreffs der zurzeit gewährten Dienstzulagen stattfinden. Ob und in welchem Umfange bei dieser Gelegenheit aber vielleicht eine Verminderung der zurzeit gewährten Zulagen eintreten könne, unterliege noch der Erörterung der zuständigen Stellen.

* **Die schnelle Erledigung der Finanzreform.** Als Weg, um die Finanzreform einer möglichst schnellen Erledigung zuzuführen, hat, wie die „Neue politische Correspondenz" mitteilt, ein Mitglied der Reichstages den Vorschlag gemacht, die maßgebenden Instanzen des Reichstages sollten sich sogleich nach dem Wiederzusammentritt zu einer zeitlichen Kontingentierung der Beratungen nach englischem Vorbild zusammentun, derart, daß über jeden Teil des Reformwerkes nur eine vorher bestimmte Zeit in Kommission und Plenum beraten werden darf. Denn es wäre für die bereits im Winter so stark belastet gewesenen Reichsboten geradezu unerträglich, wenn sie bis weit in den Juli oder sogar in den August hinein in Berlin tagen müßten.

* **Tabaksteuer.** Wie wir erfahren, soll es richtig sein, daß ein Gesetzentwurf betreffend die Heranziehung der bereits in den Händen von Händlern und Gastwirten pp. befindlichen Tabaksprodukte zu den höheren Steuersätzen in Vorbereitung begriffen ist.

* **Ueber die vertraulichen Verhandlungen über die Weinsteuer** waren aus der von der Finanzkommission des Reichstags eingesetzten Unterkommission bisher nur unkontrollierbare Mitteilungen verbreitet worden. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht jetzt über diese Verhandlungen der Weinsteuerkommission folgende Angaben: „In der Weinsteuerkubkommission hat man zwar das Gesetz durchberaten und erklärt, daß, falls eine Weinsteuer eingeführt werden sollte, die in dem Gesetzentwurf vorgeschlagene Form der beste Weg sei; in der Sache selbst wird empfohlen, die ganze Weinsteuer abzulehnen. Nur die Schaumweinsteuer ist akzeptiert. Ferner ist empfohlen, für den Fall einer Weinsteuer auch die alkoholfreien Getränke heranzuziehen."

* **Kodifikation des Reichstagsrechtes.** Wie die „National-Zeitung" hört, ist vom Präsidium des Reichstages bereits „ein Mann der Wissenschaft" ins Auge gefaßt worden, der mit der Herausgabe des Handbuches über das parlamentarische Reichstagsrecht betraut werden soll.

* **Die deutsche Heringsfischerei.** Wie berichtet wird, hat auf die bekannte Eingabe der Heringsfischerei-Gesellschaften um Unterstützung durch das Reich der Staatssekretär des Innern durch den Deutschen Seefischerei-Verein sorgsame Ermittelungen über die finanzielle Lage der Heringsfischerei anstellen lassen. Es steht also zu erwarten, daß wenigstens in Fällen dringender Not das Reich unterstützend eingreift. Leider sind die Mittel des Fonds zur Förderung der Hochseefischerei viel zu gering, als daß das Reich durch Beihilfen allein den schweren Notstand beseitigen könnte, der fast in der ganzen deutschen Hochseefischerei herrscht.

* **Gegen Kasernenagitation.** Durch Erlaß des Kriegsministeriums wird von neuem zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, sich auf Veranlassung von Zivilpersonen mit dem Vertriebe von Druckwerken und Waren innerhalb von Truppenteilen oder Behörden — seien es ihre eigenen oder fremde — zu befassen. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder seitens einer Zivilperson an sie ergehenden Aufforderung zum Vertriebe von Druckwerken oder Waren ihren Vorgesetzten Meldung zu erstatten.

* **Körperliche Erziehung durch die Schulleiter.** Die körperliche Erziehung und Ausbildung der Jugend soll auch bei der Besetzung der Stellen der Leiter von Schulen und Kreisschulinspektionen berücksichtigt werden. Die Beobachtungen der Kommissare des Unterrichtsministers bei der Besichtigung von Schulen aller Art haben immer wieder die Erfahrung bestätigt, daß die Erfolge in der körperlichen Kräftigung und Ausbildung der Jugend wesentlich auch davon abhängen, in welchem Maße der Anstaltsleiter die Arbeit der Turnlehrer oder -Lehrerinnen unterstützt. Namentlich komme auch die persönliche Teilnahme, die der Schulleiter für frische Leibesübungen seiner Schüler oder Schülerinnen erkennen lasse, hier in Betracht. Der Unterrichtsminister hat deshalb jetzt, den „B. N. N." zufolge, den Provinzialschulkollegien und Regierungen den Wunsch zu erkennen gegeben, daß bei der Besetzung von Stellen von Schulleitern auch die Frage erörtert werde, ob bei den in Betracht kommenden Persönlichkeiten auch Verständnis und Interesse für die körperliche Erziehung der Jugend vorhanden sei. Vorschläge für die Stellenbesetzung sollen in Zukunft darauf Rücksicht nehmen.

* **19. Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformer.** Am 13. April, vormittags 9½ Uhr, findet im Rathause zu Nürnberg die diesjährige Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformer statt.

* **Die Revision des früheren Reichstagsabgeordneten Held** in seinem Beleidigungsprozeß wurde vom Oberlandesgericht in Celle verworfen.

Ausland.

Die Angelegenheit der Eisenbahnkonzession Dschibuti-Addis-Abeba macht in Pariser politischen Kreisen großes Aufsehen. Am 1. April hat die französische Kammer bekanntlich die bezüglichen Finanzprojekte bewilligt. Am 2. d. Mts. meldete nun ein englisches Telegramm, daß Kaiser Menelik die Konzession wieder zurückgezogen habe, der französische Minister des Aeußern Pichon dementierte aber diese Nachricht als falsch. Eine neue englische Depesche blieb aber bei der Behauptung, daß die Konzession tatsächlich wieder zurückgenommen wurde. Am 3. April kam aber eine Drahtnachricht des französischen Geschäftsträgers am Hofe Meneliks, die meldetet, daß der Negus sich von dem französischen Kammervotum bezüglich der Finanzierung der genannten Bahnlinie sehr befriedigt gezeigt habe. Die Konzession sei nicht zurückgezogen werden. Bisher liegt keine neue Meldung in dieser verzwickten Angelegenheit vor.

Der Flotten- und Luftschiffrummel in England geht weiter. Die konservative Partei hat in aller Form beschlossen, eine große nationale Agitation zu entfalten, um die Regierung zu zwingen, in diesem Jahre acht „Dreadnoughts" auf Stapel zu legen, anstatt wie, wie im Marine-Etat vorgesehen. Die Parteileitung erklärt durch den „Daily Expreß", daß sie diesen Entschluß gefaßt hat, weil sie zur Ueberzeugung gelangt ist, daß die Regierung nicht die Absicht hat, diejenigen Maßregeln zu ergreifen, die erforderlich sind, um die maritime Oberherrschaft Englands aufrecht zu erhalten. Die in Aussicht genommene nationale Agitation wird gleich nach den Osterfeiertagen einsetzen. Der ehemalige Premierminister Balfour, der frühere Minister des Aeußeren Lord Lansdown und andere ehemalige Minister werden sich an dieser Agitation persönlich beteiligen. — Inzwischen beginnt man unter dem Eindruck der letzten Flüge Zeppelins auch bereits nach dem Zweimächtestandard für eine Luftflotte zu schreien. So fand in London zur Unterstützung der neugegründeten British Aerial League eine Versammlung unter Vorsitz des Lordmayors statt. Zweck der Liga ist die Schaffung der britischen Luftsuprematie. — Die Sache fängt also an, recht komisch zu werden.

Frankreich. In politischen und religiösen Kreisen mißt man der Versammlung der französischen Bischöfe in Rom große Bedeutung bei. Auf dieser Versammlung soll die Lage der Kirche in Frankreich besprochen werden. Wahrscheinlich wird auch die Haltung bei den nächsten Wahlen beraten werden. Möglicherweise wird die Bischofskonferenz auch ein Anklagetribunal gegen die drei Erzbischöfe von Toulon, Rouen und Paris konstituieren, denen man zu großen Liberalismus vorwirft. — Wie verlautet, wird der Papst demnächst einen Legaten nach Paris senden, um den Vatikan bei dem französischen Episkopat zu vertreten. Der „Matin" fügt hinzu, daß in diesem Falle die Anwesenheit des Legaten nur von kurzer Dauer sein wird, da die Regierung entschlossen ist, ihm dieselbe Behandlung zuteil werden zu lassen, wie seinerzeit dem Monsignore Montagnini.

Rußland. Der Gehilfe des Ministers des Innern, Stallmeister und Wirkl. Staatsrat Kurlow, ist unter Verleihung des Charakters als Generalmajor, sowie unter Belassung des Postens eines Gehilfen des Ministers und seiner Hofchargen, zum Kommandierenden des abgeteilten Gendarmeriekorps ernannt worden.

Portugal. Beirao hat endgiltig darauf verzichtet, ein Kabinett zu bilden. Der König beauftragte Sebastian Telles hiermit, der sich bemüht, ein Konzentrationsministerium zu bilden.

Argentinien. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier wird auch die argentinische Landwirtschaftsgesellschaft im Jahre 1910 eine internationale Ackerbauausstellung veranstalten, zu der auch Tiere aus dem Auslande unter den entsprechenden sanitären Kautelen zugelassen werden. Ebenso können Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd- und Fischereigeräte und landwirtschaftliche Maschinen ausgestellt werden.

Die Luftschiffahrt.

Ein neues Luftschiff. Großes Interesse bringen militärische Kreise dem vom Elberfelder Bürger Veeh erfundenen lenkbaren Luftschiffe entgegen. Im Auftrage des Kaisers ersuchte das Kriegsministerium den Erfinder Veeh, ausführliche Zeichnungen und Berechnungen seines Modells zur Prüfung einzusenden.

Zur Münchener Fernfahrt des Zeppelin I. In München ist der Enthusiasmus für den Grafen Zeppelin sehr groß. Die Münchener planen, auf dem Oberwiesenfeld, dem Platze, wo Zeppelin landete, ein Denkmal zu errichten. Ebenso will man eine nach dem Oberwiesenfeld führende Straße nach Zeppelin benennen.

Unfall des Ballons Abercron. Der Ballon Abercron des niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt war infolge heftiger Winde gestern bei einer Fahrt zum Landen gezwungen. Bei seiner Landung in Holland erlitt leider einer der Insassen schwere Verletzungen. Näher wird darüber gemeldet: In Willemsdorp, nördlich des Meeresarmes Het Hollandsch, Diep landete der Ballon Abercron mit vier Reisenden, darunter Herrn Abercron, Mitglied des niederrheinischen Luftschiffahrtvereins. Sie waren morgens früh in Kassel aufgestiegen und hatten eine gute Reise über Arolsen, Arendsberg, Dortmund, Essen, Wesel und Herzogenbusch gehabt. Die Luftschiffer wollten anfänglich in der Provinz Nordbrabant südlich des Meeresarmes landen, verloren aber infolge Reißens des Taus den Anker. Mit der größten Mühe erreichten sie die gegenüberliegende Seite des bei Willemsdorp mehr als 2600 Meter breiten Meeresarms. Beim Landen stieß die Gondel auf den Boden, so daß zwei der Reisenden hinausgeschleudert wurden. Einer von ihnen wurde schwer an den Beinen und der Nase verwundet und wurde zugleich mit dem Ballon auf einem Wagen nach Dordrecht transportiert, die übrigen drei Herren kehrten nach Kassel zurück.

Vom Luftschifferkongreß in Monte Carlo. In der letzten Sitzung sprachen zunächst Oberst Vives y Vich aus Madrid und Geheimrat Hergesell über das Observatorium auf dem Pik von Teneriffa. Vives gab für die spanische Regierung die Erklärung ab, daß das Observatorium möglichst vollkommen eingerichtet werden solle. Man wolle es auch mit Telegraph und Telephon versehen. Hergesell betonte den internationalen Charakter des aerologischen und biologisch-meteorologischen Observatoriums.

Vermischtes.

Geschenk des Kaisers an den Zaren. Wie die „Inf." aus Hofkreisen erfährt, hat Kaiser Wilhelm dem Zaren ein wertvolles Geschenk zugedacht. Der vor kurzem nach Petersburg abgesandte Kurier wurde vom Monarchen beauftragt, dem russischen Kaiser eine wertvolle Gruppe aus der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin als Gabe des Kaisers zu überreichen. Das freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Herrschern erhält hierdurch einen neuen Beweis.

inf. Professor Willi Stöwer als Gast des Kaisers. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, werden auch in diesem Jahre den Kaiser auf seiner Reise nach Korfu einige Künstler begleiten, mit denen der Kaiser schon seit Jahren auf seinen Erholungsreisen freundschaftlichen Verkehr pflegt. So hat auch der bekannte Marinemaler Professor Stöwer eine Einladung erhalten, an der diesjährigen Mittelmeerreise des Kaisers teilzunehmen. Professor Stöwer begibt sich am 13. nach Venedig. Stöwer, der schon seit fünf Jahren die Mittelmeerreisen als Gast des Kaisers mitmacht und auch im vorigen Jahre daran teilnahm, benutzt stets die Gelegenheit, zahlreiche Studien zu machen, die am Ende des Aufenthaltes in Korfu vom Kaiser und der kaiserlichen Familie besichtigt werden. — Voraussichtlich wird auch Professor Johannes Göß, der im vorigen Jahre vom Kaiser den Auftrag erhalten hatte, ein Bildwerk des Achilles für Korfu zu fertigen, eine Einladung für Korfu erhalten.

Kolonialvortrag. In der Deutschen Kolonialgesellschaft (Abteilung Köln) hielt Montag abend Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Zentralafrika, die er mit seinen Begleitern und einer Karawane von 700 Trägern von Bukoba aus angetreten hatte. Der Redner entwarf ein farbenprächtiges Bild der Expedition, die sich auch eifrig der Erforschung der Vulkane am Kivusee, auf denen sie 17 Ausbrüche beobachten konnten, widmete. Eine Rauchsäule war 9000 Meter hoch und 18 700 Meter breit. Ein Krater besaß einen Durchmesser von 5000 Meter. Redner gab eine eingehende Schilderung der Goldgewinnung an der großen Lagerstätte von Kilo im Kongolande und wies auf die weitere Möglichkeit der Entdeckung von Goldlagerstätten in Flüssen hin. Die Feier zu Ehren der Anwesenheit des Herzogs war zur Erinnerung an die vor einem Vierteljahrhundert durch Bismarck eingeleitete Kolonialpolitik des Deutschen Reichs veranstaltet worden. Nach dem Vortrag fand ein Festessen statt.

Roosevelt. Aus Messina wird noch gemeldet: der Abschied zwischen dem König und Roosevelt erfolgte gleich nach dem Verlassen des „Re Umberto". Ein gemeinsamer Besuch bei der Königin Elena fand nicht statt. Die Königin hatte Roosevelt bereits an Bord begrüßt.

Castro. Das Staatsdepartement in Washington hat das Londoner Auswärtige Amt ersucht, die Landung Castros auf Trinidad nicht zu gestatten. Wie verlautet, hat England den dortigen Gouverneur angewiesen, eine Landung nicht zuzulassen. Castro wird daher auf Printe a Pitre zu landen versuchen. Die Vereinigten Staaten hegen nämlich die Befürchtung, daß die Anwesenheit Castros in nächster Nähe von Venezuela dort eine neue Revolution zum Ausbruch bringen würde. — Später erfahren wir noch aus Paris: Expräsident Castro protestierte gegen das Verbot, auf Trinidad zu landen. Er ist besonders verstimmt darüber, daß ein amerikanischer Kreuzer ständig den Dampfer „Guadeloupe" begleitet, wie Castro annimmt, auf Ersuchen der venezolanischen Regierung, welche einen Putsch in Caracas befürchtet. Castro dürfte nunmehr in Port de France landen, um dort die vollständige Herstellung seiner Gesundheit abzuwarten, während er seine Familie nach La Guejra schicken will.

Zeppelinaufsätze der Münchener Schuljugend wurden bereits in den „Münch. N. N." veröffentlicht. Da diese drolligen Kundgebungen viel unbewußten Humor haben, geben wir sie hier wieder: 1. Als ich in der Schule hörte, daß Zeppelin kommt, habe ich alles vergessen und bin ohne Hut und Mantel in das Freie gelaufen. Dort hat mich sehr gefroren und ich weinte und zitterte. Aber wie ich Zeppelin fliegen sah, wurde mir warm und habe immer Hurra geschrien. — 2. Ich habe daheim ein Zeppelinschiff, das an einer Schnur auf und abfliegt. Das echte Zeppelinschiff hat mir heute sehr gefallen, da es schon ohne Schnur fahren kann und ich werde das Christkind bitten, daß ich auch einen Zeppelin ohne Schnur kriege. — 3. Zeppelin hat mir sehr gefallen. Er sah aus wie eine lange Wurst, wie es solche in München nicht gibt. Bloß war sie vorn und hinten spitzig. Unten hingen wie an einem Christbaum kleine Herren in zwei Schiffchen. — 4. Der Zeppelin schaut aus wie ein fliegender Frauenturm, der aber brummen kann. Ich hörte es ganz deutlich. Unser Herr Lehrer brummte auch, wie wir ihm davonliefen, aber nicht so stark wie Zeppelin. Hoch, hoch, hoch! — Nun ein paar Schulmädchen-Aufsätze in Briefform: Hochgeachteter Graf Zeppelin! Sie haben mir mit Ihrem großmächtigen Luftschiff eine große Freude bereitet. Auch andere Herrschaften ergötzten sich an ihm. Wohl weiß ich, daß keine Nacht vorüberging, in welcher Sie nicht studiert haben, wie man das und das vollbringt. Sie werden gar oft verzagt haben, aber ihre Geduld war groß. Endlich war das Werk vollendet. Bald darauf begann die Fahrt. Ich meine schon. Wie neugierig werden da die Leute gewesen sein. Wenn ich dort gewesen wäre, hätte ich auch geschaut. Denn es ist schon der Mühe wert. Gestern beschauten wir uns das kunstvolle Werk. Bei der Abfahrt riefen wir Hurra Zeppelin! Haben Sie's nicht gehört? Nun muß ich den Brief vollenden, denn das Papier reicht nicht mehr. Es grüßt Sie Ihr Mitglied der Zuschauer M. H. — Lieber Herr Zeppelin! Schön habens das Schiff gemacht. Sie sind es wehrt, daß man sie ehrt. Ich bitte Ihnen, daß sie bald wieder kommen. Ich machte nur so Augen, ob denn das wirklich sei, die Kunst fertig zu bringen. Ich würde mir wünschen auch einmal mitzufahren. Der Brief ist von St. M. — Lieber Herr Graf Zeppelin. Gnädiger Herr Graf Zeppelin, wie bist Du mit Deiner Fahrt ausgekommen? Dein Luftschiff ist wunderbar. Da hast D Hochgeehrter Zeppelin Deine Gedanken beisammen haben müssen! Sonst kann man so etwas nicht machen! Einen zweiten Zeppelin gibt es nicht. Du mußt einen klugen und hellen Kopf haben. Da hast Du viel hinwenden müssen. Der liebe Gott solle Dir langes Leben schenken und Gesundheit. Viele Grüße von Deiner treuen Münchnerin Th. G.

20 **Anwesen niedergebrannt.** Wie die Frankfurter Abendblätter aus Würzburg melden, sind in Schwarzenbach bei Hammelburg am Dienstag 20 Anwesen niedergebrannt.

Ein Ausschuß streikender Münchener Metzgergesellen beschloß die Veröffentlichung einer Broschüre über die „haarsträubenden Vorgänge in den Münchener Wurstküchen". Es soll ferner, nach der „Tägl. Rdsch.", gegen eine Anzahl Meister Strafanzeige bei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0002

der Staatsanwaltschaft erstattet werden wegen jahrelanger Verarbeitung schmutziger ekelhafter Fleischreste zu teuren Delikateßwürstchen. Die Enthüllungen beginnen bereits ihre Wirkung zu zeigen. Der Fleischeinkauf der Münchener Hausfrauen in den Fleischerläden ist in den letzten zwei Tagen sehr gesunken.

Das „Opfer eines Aprilscherzes" hat, nach einer Nachricht aus Hörde, in folgender Zuschrift Verwahrung gegen solche Späße eingelegt: „Geährte Rrakzion, Mögte mir beschwären über den Bericht in der Zeidung fon heude morchen von das Luwtschiff. Ich hap wohl bald eine ganze Stune da gestanten und da hape ich antere Leude gefraget und die sachten, das wäre eine Aprilschärz. Ich hap meine Arpeit taturg versäut."

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten.** Wie uns aus **Königsberg i. Pr.** gedrahtet wird, hat der a. o. Professor für alttestamentliche Wissenschaft an der dortigen Universität Lic. Fritz **Wilke** einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die evangelisch-theologische Fakultät in **Wien** erhalten und angenommen. Wilke wird dort den Lehrstuhl für alttestamentliche Theologie und Archäologie einnehmen, der durch die Berufung Prof. Sellins nach Rostock erledigt ist. — Wie wir hören, hat Dr. theol. Josef **Greving**, Privatdozent in der **Bonner** katholisch-theologischen Fakultät, den Ruf als Ordinarius für Kirchengeschichte an die Universität **Münster i. W.** als Nachfolger von Prof. Pieper angenommen und wird sein neues Lehramt zum bevorstehenden Sommersemester übernehmen. — Der Ordinarius der Nationalökonomie in der **Tübinger** staatswissenschaftlichen Fakultät Dr. Karl Johannes **Fuchs** wurde zum Beirat der Zentralstelle für Gewerbe und Handel für die Dauer von 6 Jahren berufen. — Dem Chemiker Dr. phil. Robert **Dorsch** in **Darmstadt** ist vom Großherzog von Hessen der Charakter als Professor verliehen worden. — Die Privatdozenten in der **Leipziger** philosophischen Fakultät Dr. phil. Alexander **Nathanson** (Botanik), Assistent bei Prof. Pfeffer am botanischen Institut, Dr. Alfred **Doren** (mittlere und neuere Geschichte) und Gymnasialprofessor Dr. Friedrich **Lipps** (Philosophie) wurden zu außeretatsmäßigen a. o. Professoren ernannt. — Der a. o. Professor für Nervenkrankheiten und Elektrotherapie an der **Berliner** Universität Geh. Medizinalrat Dr. med. Martin **Bernhardt** begeht am 10. ds. seinen 65. Geburtstag. — Dem Gerichtsassessor Dr. jur. Georg **Buch** ist in der **Breslauer** juristischen Fakultät die venia legendi für bürgerliches Recht, Handelsrecht, deutsches Privatrecht und deutsche Rechtsgeschichte erteilt. Seine Habilitationsschrift trägt den Titel: „Der Notweg im römischen und älteren deutschen Recht. Ein Beitrag zur Lehre von den Notrechten und den Eigentumsbeschränkungen."

W. **Jena**, 7. April. Professor Dr. Pick, Direktor des Münzkabinetts in Gotha und Professor der Numismatik, hat einen Ruf nach Dresden zur Leitung des dortigen Münzkabinetts abgelehnt.

W. **Mailand**, 7. April. Im Scalatheater gelangte gestern abend die Oper „Elektra" von Richard Strauß vor einem auserlesenen zahlreichen Publikum zur ersten Aufführung. Die musikalische Wiedergabe und die Darstellung fanden lebhaften Beifall.

Sport und Jagd.

— **Monte Carlo**, 6. April. Das deutsche Rennboot „Liselotte" gewann in der ersten Klasse der Motorbootsrennen über 50 Kilometer, die in einer Stunde sechs Minuten 27 Sekunden zurückgelegt wurden.

Plauen i. V. Ungewöhnliches Interesse hat am letzten Sonntag die diesjährige Eröffnung der hiesigen Radrennbahn erregt, da namentlich die Dauerrennen hinter Motorschrittmachern sehr gut besetzt waren. Sowohl den **Großen Frühjahrspreis** über 50 km wie den Frühjahrspreis über 25 km gewann als **Erster** der Europameister Arthur **Stellbrink**, während der Weltmeister Fritz **Ryser** in beiden Rennen den zweiten Platz behauptete. Im 10 km-Eröffnungsfahren sicherte sich der bekannte Berliner Flieger W. Techmer vor Stabe und Kudela den zweiten Platz. Stellbrink und Ryser sowohl wie Techmer fahren auf **Brennabor**, der bewährten und bekannten Marke.

Aus Thüringen, 6. April. (**Die ausgedehnten fürstlichen Jagden**) in **Sondershausen**, die bisher einen jährlichen Zuschuß von mehr als 100 000 Mk. erforderten, werden unter der neuen Regierung eine erhebliche **Einschränkung** erfahren. Die fürstliche **Fasanerie** bei Sondershausen ist aufgehoben worden, auch die **Wildschweinbestände** sollen abgeschossen werden.

Hallesches Kunstleben.

— **Stadttheater.** (**Weh dem, der lügt!**) Rudolf Christians' der vor kurzem ein so glänzendes Gastspiel als Orest in Goethes „Iphigenie" an unserem Theater absolviert hat, wählte für sein letztes Gastspiel an unserem Theater das Grillparzersche Lustspiel „Weh dem, der lügt!" Zugleich mit dem gefeierten ehemaligen Hofschauspieler erschien Charlotte Maren, eine der berühmtesten Tragödinnen aus der Reichshauptstadt, auf unserer Bühne, und der starke Beifall, in den das Publikum namentlich am Schluß ausbrach, wird den Gästen gezeigt haben, daß man den von ihnen gebotenen Genuß hier wohl zu würdigen weiß und daß ihr Auftreten an unserem Theater den Halleschen Kunstfreunden von Herzen erwünscht ist.

An Rudolf Christians ist zu bewundern, wie er sich mit seinen Rollen, mögen sie einen so düsteren Charakter tragen wie die Rolle des Orest in der „Iphigenie" oder einen so hellen freundlichen wie die des Küchenjungen Leon in dem Grillparzerschen Lustspiel, abzufinden weiß. Er ist absolut frei von jeder Einseitigkeit und zeigt eine Anpassungsfähigkeit an die verschiedensten Stile, wie sie nur den größten Schauspielern eigen ist. Dabei ist „Weh dem, der lügt!" keineswegs das reifste Werk Grillparzers. Es fehlt oft an der nötigen Motivierung, und die zahlreichen Reflexionen, die über das Thema „Weh dem, der lügt!" angestellt werden, lassen gelegentlich ermüdende Längen aufkommen, die der Bühnenwirkung Abbruch tun. Dafür hat das Stück anderseits eine vornehme, fast an Goethe erinnernde Sprache, eine Glätte der Form und einen fein pointierten, freilich nur dem tiefer Nachdenkenden erkennbaren Humor einzusetzen. Dazu gesellt sich eine Charakterisierungskunst, wie sie nur echte Dichter zu geben vermögen. Gestalten wie der Küchenjunge Leon, der Rheingaugraf Kattwald und seine Tochter Edrita sind mit einer solchen Schärfe der Beobachtung und einem solchen psychologischen Verständnis gezeichnet, daß es zu bedauern ist, daß diese Vorzüge dem Schauspiel der Gegenwart so ziemlich abhanden gekommen sind.

Unser Oberregisseur Herr Scholling spielte Gregor, den Bischof von Chalons, dessen Neffe Atalus in die Stände des Rheingaugrafen gekommen ist, mit der Feierlichkeit und Würde, die dem kirchlichen Würdenträger am besten entsprachen. Bei dem Wiedersehen mit Atalus, der durch die klugen Bemühungen des Küchenjungen seinem Oheim wiedergeschenkt wird, hätte die Wiedersehensfreude vielleicht mit noch größerer Leidenschaftlichkeit zur Darstellung gebracht werden können. Atalus, der von Herrn Alves verkörpert wurde, ging während der ersten vier Akte garnicht recht ins Zeug, es lag über der Leistung eine innere Teilnahmslosigkeit, die neben einem so berühmten Gast ganz besonders unangebracht war; erst im letzten Akte schien er aufzutauen und spielte mit dem Feuer, das wir an unserem jugendlichen Helden zu sehen gewohnt sind. Rudolf Christians stattete die Rolle des Küchenjungen Leon, der das treibende Element der Handlung darstellt, mit der Fülle des feinsten Humors aus, der in dieser Rolle steckt, es ist bekannt, daß diese Partie zu den glücklichsten seines Repertoires gehört. Die Palme des Abends darf man wohl aber seiner Partnerin, Frl. Charlotte Maren vom Neuen Schauspielhaus, zuerteilen, die mit dem ihr angeborenen starken dramatischen Talent, mit dem ihr eigenen leidenschaftlichen Temperament als Tochter des Rheingaugrafen eine glänzende Leistung zustande brachte. Unser verehrter Herr Regisseur Sieg stellte den tölpelhaften Galomir, der dem Mädchen gegen ihren Willen zum Gemahl bestimmt ist, dar und erntete mit seinem humorvollen Spiel reichsten Beifall. Der Anführer der fränkischen Schar kam aus dem Konzept, weil er offenbar sein Stichwort vergessen hatte. Alles in allem ist erfreulicherweise zu konstatieren, daß unser Schauspiel leistungsfähig ist und daß es auch neben berühmten Gästen in Ehren zu bestehen vermag. Dr. P—sch.

— **Passionskonzert des Stadtsingechors.** Das gestrige Passionskonzert war ein neuer Beweis für die vorzügliche Schulung unseres Stadtsingechors. Die bewunderswerten Darbietungen dieses Schülerchors verdanken wir hauptsächlich dem unermüdlichen Fleiße des Chordirektors Herrn Karl Klanert, der nicht Zeit und Mühe spart, seine Gesänge bis in alle Einzelheiten einzustudieren.

Das Programm der gestrigen Passionsfeier war des vortrefflichen Chores durchaus würdig. Es fanden sich Kompositionen älterer wie auch ganz moderner Meister in dem Programm verschmolzen.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Orgelpassacaglia in B-dur von G. Frescobaldi, dem einstigen berühmten Orgelmeister an der Peterskirche; Herr Hans Fährmann, der bekannte Dresdener Organist, beherrschte das schwierige Werk recht gut. Auch das C-moll-Präludium mit Fuge von J. S. Bach spielte er einwandsfrei. In dem Lento assai in Des-dur stellte sich Herr Fährmann als begabten Komponisten vor; durch das Wechseln der Manuale und Register brachte er glänzende Schattierungen zustande.

Den Anfang der Chorgesänge bildete ein Werk von Felice Anerio, dem Nachfolger Palestrinas in der päpstlichen Kapelle, dessen Missa pro defunctis zu den bekanntesten Kirchenkompositionen gehört. Seine Komposition „Christus factus est" zeichnete sich durch feierliche Einfachheit aus, die der Chor vortrefflich wiedergab. Daran schloß sich ein fünfstimmiger Passionschoral von Johann Eccard, dem bedeutendsten Schüler des Orlando di Lasso. Ausgezeichnet gelangen die Crescendi und Diminuendi. Der Passionsgesang von J. S. Bach war wohl am besten geeignet, das vortreffliche Stimmaterial des Chors zu zeigen. Die Choralmotette von Herzogenberg, die sich wie die übrigen Kompositionen dieses Meisters durch besondere Gewandtheit der Form auszeichnet, hätte vielleicht im ganzen noch diskreter ausfallen können. Die fünfstimmige Kreuzeshymne von Karl Klanert ist für die höheren Stimmlagen recht schwierig gesetzt, glückte aber trotzdem dank der Begeisterung, mit der die Chorschüler gerade das Werk ihres Dirigenten herausbrachten, mit am besten.

In dem Brucknerschen „Vexilla regis" lernen wir ein Werk kennen, das trotz seines einfachen Satzes doch tiefe Wirkung hervorruft. Aus der großen a capella-Messe von Felix Draesecke brachte der Chor das Agnus Dei, eine sich durch sorgfältige Kontrapunktik auszeichnende Komposition, zum Vortrag. Vor allem das „Miserere" erfuhr eine fast dramatische Steigerung. Den Schluß bildete „Ach wie ringt des Dulders Seele" von dem Thomaskantor Gustav Schreck, das noch mit derselben Frische wie die ersten Gesänge geboten wurde.

Mit diesem Konzert hat der Chor aufs neue seine Leistungsfähigkeit bewiesen und gezeigt, einen wie wichtigen Faktor er namentlich auf dem Gebiete der Kirchenmusik in unserem einheimischen Musikleben bildet. J. V.: B—er.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Der Donnerstag bringt die letzte Aufführung der „**Zauberflöte**". Die Besetzung ist die gleiche wie am Sonntag mit Ausnahme des **Tamino**, den diesmal Herr **Barré** singt. Sonnabend wird die lustige Posse „**Robert und Bertram**" mit Ballett-Einlage „**Alt und Jung**" zum letzten Male gegeben. — Schon heute sei das Repertoire der **Osterfeiertage** mitgeteilt. **Sonntag** nachmittag 3½ Uhr „**Die Dollarprinzessin**" bei ermäßigten Preisen (Schauspielpreisen), abends 7½ Uhr mit der neuen Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und Requisiten: „**Carmen**" (letzte diesjährige Aufführung). **Ostermontag** nachmittag 3½ Uhr „**Der Trompeter von Säkkingen**", als Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen (ebenfalls letzte Vorstellung in der Spielzeit; abends 7½ Uhr zum ersten Male in diesem Jahre bei aufgehobenem Abonnement: „**Die Fledermaus**", Operette von Johann Strauß. Dienstag, den 13. April, „**Im Reich der Künste**", „**Leichte Kavallerie**".

— **Im Neuen Theater** findet heute (Mittwoch) die 16. Wiederholung des Schwankes „**Das ist der Gipfel**" statt. Donnerstag ist Familienabend bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pfg.); es wird Blumenthal und Kadelburgs „**Tür ins Freie**" aufgeführt.

Kirchliche Nachrichten.

Pauluskirche. Karfreitag vorm. 10 Uhr: Pfarrer Bach; nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Pastor von Broecker; nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahl.

Methodistengemeinde (Harz 11). Karfreitag abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 6. April 1909.

Aufgeboten: Der Maurer Richard Eichhorn, Germarstr. 4 und Anna Knöchel, Marienstr. 28. Der Stuckateur Heinrich von der Warth, Gladbeck und Elsbeth Wurm, Kaulenberg 4.

Eheschließungen: Der Kaufmann Karl Martens, Pfälzerstr. 19 und Ida Thiemann, Tölan.

Geboren: Dem Eisendreher Willy Persigel, Lilienstr. 12, S. Kurt. Dem Oberkellner Hermann Traupe, Ratswerder 15, S. Hans.

Gestorben: Der Kunstgärtner Johannes Glünicke, 47 J., Zinksgartenstr. 4. Der Kaufmann Hermann Hauch, 24 J., Krausenstr. 18. Der Kaufmann Edmund Greiner aus Gehlberg, 53 J., Klinik. Der Bergmann Friedrich Mohr aus Stockhausen, 47 J., Klinik. Des Schmieds Anton Thomas aus Teuchern S. Erich, 1 J., Klinik. Der Arbeiter Johann Piasetzny aus Pobzitzsch, 50 J., Elisabeth-Krankenhaus. Der Dienstmanns-Institutsinhaber Friedrich Richter, 53 J., Rannischestr. 12.

Auswärtige Aufgebote: Der Rosengärtnereibesitzer Emil Hoberg, Stumsdorf und Friederike Hirschfeld, Halle. Der Kaufmann Ernst Tietsche, Halle und Karla Schnäckel, Rostock. Der Fabrikbesitzer Dr. phil. Willy Schultze, Halle und Lydia Stempel, Straßburg. Der Buchbinder Gustav Horn, Halle und Anna Rittich, Döllnitz.

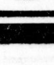
Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 6. April 1909.

Eheschließungen: Der Stellwerksweichensteller Hermann Baumgarten und Anna Blume geb. Keindorf, Eichendorffstr. 8.

Geboren: Dem Architekten Alfred Malpricht, Friedrichstr. 27, T. Charlotte. Dem Metallarbeiter Otto Mobiltz, Schillerstr. 39, S. Otto. Dem Lokomotivführer Otto Rubel, Schillerstr. 20, S. Erich. Dem Arbeiter Paul Schwarz, Plan 3, T. Gertraude. Dem Schaffner Hermann Sauer, Ernst-Moritz-Arndtstr. 2, S. Erich. Dem Bremser Wilhelm Deparade, Trothaerstr. 22, S. Wilhelm. Dem Eisendreher Eduard Rückert, Gr. Brunnenstr. 51, T. Charlotte.

Gestorben: Der Gemeindebeamte Gottlieb Wilkendorf, 60 J., Fritz-Reuterstr. 13. Der Postsekretär Paul Hecht, 50 J., Wörmlitzerstraße 9. Der Rentier August Böttger, 78 J., Viktor-Scheffelstr. 5.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- u. Handelsteil: i. V.: **Max Ebeling**; für Provinz, Allgemeines u. Lokales: i. V.: **Arthur Bierbach**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.



Otto Kummer,
Spezialgeschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren.
Poststrasse 10. * Moderne Zimmeruhren. *

No. 4711.
Eau de Cologne
Das reizendste Ostergeschenk
Unseren Damen stets willkommen!

Köstliches, diskretes Aroma von besonderer Nachhaltigkeit. — Außerordentlich erfrischend und belebend. — Ein Universal-Toilettemittel.
In Originalkistchen zu 6 Flaschen.
Geschmackvolle, äusserst aparte Aufmachung.
Man achte beim Einkauf genau auf die ges. gesch.
No. 4711.
auf Blau-Goldener Etikette.
Ueberall erhältlich!
Haus gegründet 1792.

Sie müssen nicht sagen:
„Ich möchte ein Paket Malzkaffee",
sondern:
Sie müssen sagen:
„ein Paket Kathreiners Malzkaffee."
Dann haben Sie die Sicherheit, den echten u. wohlschmeckenden Kathreiners Malzkaffee zu erhalten.
Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken stehen.

Kompottfrüchte!
Pflaumen, 2 Pfd.-Dose 60 Pf.
Stachelbeeren, 2 Pfd.-Dose 70 Pf.
Reineclanden, 2 Pfd.-Dose 95 Pf.
Apfelmus, 2 Pfd.-Dose 85 Pf. empf.
A. Trautwein,
Große Ulrichstraße 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wittekind altberühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Norden von Halle S. **Sol-, Moor- u. Kohlensäurebäder.** Solquelle mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit d. romantisch gelegenen **Zoologischen Garten auf dem Reilsberge.** In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein m. altem Park, Klaus- u. Galgenberge, Nachtigalleninsel u. Bergschenke. Wohnungen im Kurhause u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Mekus. **Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salzbrunnen mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb.** Tel. Halle S. Nr. 844.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0003

Osterfest-Braten und Delikatessen in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen und in hochprima Ware! Alfred Bernhardt, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46.

Telephon 735.
M. d. Rabatt-Sp.-V.

Tombola-Lose

vom Internationalen Blumenfest

zum Preise von 1 Mark

zu haben in den Hofmusikalienhandlungen von **Hothan** und **Koch** und in den bekannten Zigarrengeschäften.

Oeffentliche Ziehung am 15. April in den Kaisersälen abends 8½ Uhr.

Darnach gemütliches Beisammensein.

Jeder Los-Inhaber hat Zutritt.

Bekanntgabe der Ziehungsliste am 17. April.

Alle Frauen klatschen

Beifall der neuen urkomischen Burleske

„Der fremde Herr aus Neuruppin"

sowie dem glänzenden

Künstler-Programm

im

Wintergarten

(grosser Spiegel-Saal).

Populäre Preise.

Anfang der Vorstellung präzise 8½ Uhr.

Inhaber von **Passe-Partouts** zahlen auf allen Plätzen

halbe Preise. [5648

Es wird höflichst gebeten, wegen grossen Andranges **Osterpräsente möglichst schon jetzt einzukaufen.**

Millionen von

Oster-Eiern,

Hasen, Körbchen, Präsente

in allen Grössen zu soliden Preisen,

Pralinees über 100 Sorten,

alles eigenes, wirklich feines Fabrikat,

Kakao-Pulver

von gesunden Bohnen à Pfd. von **1.00 Mk.** an,

Althee-Honig-Bonbon

ärztlich empfohlen gegen Husten und Heiserkeit.

Schokoladenw.- und Pralinee-Fabrik, Königstr. 6 und Leipzigerstr. 1.

Verpackungsfreier Versand n. auswärts

Otto Voss, Telephon 3414.

5 % Rabatt.

— Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner. —

Oskar Klose

Spezialhaus feiner Delikatessen

Gr. Ulrichstr. 55. **Fernspr. 993.**

Empfehle für die bevorstehenden Festtage:

Junge diesjährige Vierländer Gänse, Enten, Brüsseler Poularden, Puter, steyr. Kapauner, Poulets, Hähnchen, Perlhühner, russ. Wildgeflügel.

Zarte Renntierrücken, Reh, Hirsch u. Wildschwein. Frische Waldschnepfen, frische Kiebitzeier, frisch gestochenen Spargel.

Prachtvoll. Beluga-, Malossol-, Astrachaner- und Stör-Kaviar.

Fettriefenden Rhein- und Weserlachs.

Hochfeine zarte engl. Matjesheringe.

Neue franz. Nieren- und Malta-Kartoffeln.

Ia. Braunschweiger Gemüse- und rhein. Früchte-Konserven [1863

zu sehr billigen Preisen.

Stoff-Handschuhe in allen Preisen **F. C. Siebert,** Leipzigerstr. 9.

Gebrauchte Kinderwagen, Sportwagen werden wie neu wieder hergerichtet u. in bisher. oder beliebig neuer Farbentönung billigst tapeziert und lackiert. Senden Sie Ihren alten Wagen an die älteste größte Kinderwagenfabrik Sachsens **Julius Tretbar, Grimma 877.**

Das

angenehme Bewusstsein

Schuhwerk von tadelloser Passform und solider Eleganz zu tragen

haben die Käufer von

Dietze's Stiefel.

Hauptpreislagen:

Mk. 12⁵⁰ u. 16⁵⁰.

F. A. Dietze,

Gr. Steinstrasse 13,

gegenüber Hallescher Bank-Verein.

Hallesche Radrennbahn.

Ostermontag 3 Uhr:

Grosser Hallescher Frühlingspreis.

Huybrechts Antwerpen. **Ingold** Colmar. **Etzold** Leipzig. **Leine** Merseburg. **Watte** Dresden.

Internationales 60 Kilometerrennen mit Motorführung. — Fliegerrennen. —

Ostersonntag 4 Uhr:

Steherprüfung. 30 Kilometerrennen. Training.

Billetts zu ermässigten Preisen in den Vorverkaufsstellen.

Ein Triumph deutscher Parfümerie!

Dralle's Illusion-Blütentropfen ohne Alkohol.

Der Osterhase bringt diesmal herbei
Ein aussergewöhnliches Osterei!
Ein Leuchtturmchen ist es — wisst Ihrs schon? —
Mit Georg Dralles „Illusion"!
Er legt es ins sorglich versteckte Nest
Als schönstes Geschenk zum Osterfest.

Dralle, Schöpfer der Originalmarke „Blütentropfen ohne Alkohol".

Maiglöckchen-Rose-Illusion im Leuchtturm.

Wundervoller, natürlicher Blütenhauch, wie von frischgepflückten Blumen.

MEY's Stoffwäsche der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief. MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu [Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.] von Leinenwäsche unterscheiden.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 3, **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28, **Paul Elsässer,** Merseburgerstr. 5, **Gust. Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **Wilhelm Schwarz,** Leipzigerstr. 19, **C. Obstfelder,** Alter Markt 24, **F. Müller,** Leipzigerstrasse 29, **Th. Loebeling,** Schmeerstrasse 15, **Th. Leistenschneider,** Moritzzwinger 2, **Carl Rehe,** Rannischestrasse 3, **Rich. Wagner,** Königstr. 5, **C. A. Grunewald,** Schmeerstr. 8, **Otto Böttcher,** Landwehrstr. 16; — in **Giebichenstein** bei **Wilhelm Freitag;** — in **Schkeuditz** bei **Carl Diesel** und **H. Renner.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Zoolog. Garten.

Am Karfreitag

Billige Eintrittspreise

Den ganzen Tag über Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Am 1. u. 2. Osterfeiertage nachmittags

Grosse Militär-Konzerte.

Am 3. Osterfeiertage

Gesellschafts-Konzert

des Leipziger Tonkünstler-Orchesters.

Die **Bade-Saison** im

Wittekind

ist eröffnet.

Optische Waren

preiswert u. gut **Gr. Ulrichstr. 1a**

Otto Unbekannt.

Bewährte Haarfärbemittel, Spezialitäten billigst in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Stoff-Handschuhe in allen Preisen **F. C. Siebert,** Leipzigerstr. 9.

Regenschirme Sonnenschirme Spazierstöcke

Billigste Preise am Platze.

L. M. Werkmeister,

29 Leipzigerstr. 29, am Turm.

Krawatten,

modernste Façons und Stoffe, sehr billige Preise.

Gust. Liebermann, Hernburgerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, d. 8. April 1909

195. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von Schikaneder.
Musik von W. A. Mozart.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: L. Sauer.

Personen:

Sarastro . . . . M. Birkholz.
Tamino . . . . J. Barré.
Sprecher . . . . Franz Frank.
Die Königin der Nacht Alice v. Moer.
Pamina, ihre Tochter Sofie Wolf.
Erste, Zweite, Dritte Dame im Gefolge d. Königin: O. Agloda, L. Fleeiger, R. Sebald.
Erster, Zweiter Priester im Tempel der Weisheit: Emil Lübben, A. Nicolai.
Papageno, ein Vogelfänger . . . . H. Bergmann.
Papagena . . . . L. Mothes.
Erster, Zweiter, Dritter Knabe . . . . Fr. Meyer, Elie Seidel, A. Hartmann.
Monostatos, ein Mohr A. Landory.
Erster, Zweiter Geharnischter W. Paetow, R. Hedler.
Priester, Sklaven, Gefolge Sarastros.

Nach dem 3. Akt längere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr. [5630

Am Karfreitag bleibt das Theater geschlossen.

Sonnabend, d. 10. April 1909

196. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.

Robert und Bertram.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im [5569

„Weinhaus Broskowski".

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des **„Hamburger Metropol-Theaters".**

Heute, Mittwoch, 7. April, abends 8 Uhr

— Zum 7. Male —

Mit blendender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen

Der Prinzgemahl

Lustspiel in 3 Akten von **Hanrof** und **Chansel.**

Xenofa: Frl. **Else Jansen** a. G. v. Schauspielhaus i. Düsseldorf.

Ex-König von Ingra: Herr **A. Callenbach** v. Carl Schultze-Theater in Hamburg.

Allabendlich

Stürmischer Lacherfolg.

Wildbad

Württ. Schwarzwald.

430 m. ü. d. M.

Linie: Pforzheim-Wildbad.

Warme Heilquellen

seit Jahrhundert bewährt gegen Rheumatismus u. Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Verletzungen, chron. Gelenk- u. Knochenleiden. Dampf- u. Heißluftbäder, schwed. Heilgymn., Massage, Schwimmbad, Luftkuren. Sommerfrische, herrliche Bergwanderungen, Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerei.

Prosp. d. d. Kgl. Badeverwaltung.

Großes photographisches Atelier per 1. Oktober zu vermieten Leipzigerstr. 70/71. [5341

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0004

Gedenktage.

8. April.

1824. Großherzogin Sophie von Weimar, die Begründerin des Goethe- und Schiller-Archivs in Weimar, geboren.
1832. Der General-Feldmarschall Alfred Graf von Waldersee geboren.
1835. Der Gelehrte und Staatsmann Wilhelm von Humboldt gestorben.
1848. Der Opernkomponist Gaetano Donizetti gestorben
1867. Der Naturforscher E. A. Roßmäßler gestorben.
1897. Der Staatssekretär des Reichspostamts Heinrich von Stephan gestorben.

*

Tagesspruch: Harter Stein auf harten Stein
Gibt keine Mauer,
Weicher Mörtel mittenein
Macht erst die Dauer. Rückert.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 7. April.

Der Gründonnerstag

wurde im Jahre 692 vom Papst Leo II. unter dem Namen dies coenae Domini, d. h. Tag des Mahles des Herrn, als Feiertag festgesetzt. Auch wurde er dies absolutionis, d. h. Tag der Losssprechung, genannt, weil an diesem Tage die von der Kirche Ausgeschlossenen wieder aufgenommen wurden. Diese Ausgeschlossenen, von deren Wiederaufnahme in die Kirche der Tag vielfach Antlaßtag, d. h. Ablaßtag, heißt, mußten während der Fastenzeit bei jedem Gottesdienst in Bußgewändern an den Kirchentüren stehen, aber am Tage ihrer Wiederaufnahme schmückten sie sich mit dem ersten Frühlingsgrün. Sie hießen daher kurzweg die Grünen, und der Tag, an dem sie wieder aufgenommen wurden, hieß dies viridium, d. i. Tag der Grünen. Jedenfalls stammt daher unser Wort Gründonnerstag. Heißt der Tag bei den Dänen und Schweden der reine oder reinigende Donnerstag, so kennzeichnet auch der französische Name jeudi saint oder jeudi absolu den Donnerstag der Karwoche als den Tag der Sündenbefreiten, den Tag der Absolution. Sonst wird die Benennung Gründonnerstag, die zuerst um das Jahr 1200 vorkommt, auch noch abgeleitet von dem Psalmwort: „Er weidet mich auf einer grünen Au“, oder von der noch heute verbreiteten Sitte, an diesem Tage grüne Frühlingskräuter zu genießen, denen man eine heilbringende Kraft beilegte. Ueberhaupt sind noch heute mit dem Gründonnerstag mancherlei Sitten und Gebräuche verbunden, die vermuten lassen, daß dieser Tag schon lange ein dem Donar, dem Schützer des Landbaues, geweihter, besonders heiliger Tag war, ehe er als christlicher Feiertag auftrat. In manchen Gegenden Norddeutschlands benutzt man ihn mit Vorliebe zum Säen, das gern unter dem Geläut der Glocken geschieht. Bekannt ist noch die Sitte der Fußwaschung am Gründonnerstag. Sie wird in Jerusalem vom Patriarchen, in Rom vom Papst, in Wien vom Kaiser, in München vom Prinzregenten und in der griechischen Kirche allenthalben in Stadt und Dorf vollzogen. Im Hohenzollernhause ist Beichtgang und Abendmahl am Gründonnerstage ständige Sitte.

Neue Dampferfahrten auf der Saale.

Einem vielseitig ausgesprochenen Wunsche folgend, wird Herr Schiffsreeder Karl Demmer jetzt von Ostern ab einen großen, neuen, elegant eingerichteten und auch mit elektrischer Lichtanlage versehenen Salondampfer auf der Saale verkehren lassen.

Dieser Dampfer wird jeden Sonntag-Vormittag und jeden Montag-Nachmittag eine Fahrt nach Wettin unternehmen.

Es sind bequeme Sitzplätze für 300 Personen eingerichtet. Bei allen Fahrten wird stets an der „Saalschloßbrauerei“ gelandet. Es kann also auch immer hier ein- und ausgestiegen werden. Der Fahrplan wird vor Ostern bekanntgegeben. Die Fahrten nach Wettin und Rothenburg werden für unsere Halleschen Bürger wie auch für Fremde sehr interessant sein.

Welch schöne Eindrücke kann man auf den Fahrten nach Wettin und Rothenburg in sich aufnehmen! Die Fahrt beginnt nördlich, dicht unterhalb der Peißnitzbrücke; hier ist die Landungsbrücke bereits vor einigen Tagen fertiggestellt. Man denke nur z. B. an Lehmanns Felsen, die Nachtigalleninsel, die Bergschenke mit Bismarck-Denkmal, die Burgruine Giebichenstein, auf dem Fährfelsen das Cröllwitzer Krieger-Denkmal, die schöne Saalschloß-Brauerei, die steil zur Saale abfallenden Klausberge, Trothaer Felsen, das Kaiser Wilhelm- und Kaiser Friedrich-Denkmal, der Eichendorff-Gedenkstein, der „Halsbrecher“ oder Brachmanns Felsen, die Turnvater Jahn-Höhle. Hinter der Trothaer Schleuse folgt dann die alte Trothaer Mühle, Lettin mit dem steilen Trompeter-Felsen, die Porphyr-Felsen auf beiden Seiten hin bis zum Solbad Neuragoczy, Brachwitz, Schiepzig, Salzmünde; hier mündet die Salzke, der Abfluß des Süßen und früheren Salzigen Sees. Dann ziehen sich große Obstplantagen über Pfützthal, Zaschwitz bis Rothenburg hin. Auf der anderen Seite der Saale kommt dann Döblitz. Weiter geht die Fahrt nach Mücheln, es kommt der Zürenberg und endlich das Schloß Wettin, das so stolz vom Berge auf die Saale herniederschaut. Am Fuße des Schlosses, im Volksmunde Der Winkel genannt, wird gelandet.

Ein Aufenthalt von drei Stunden genügt vollkommen, um die Stammburg der sächsischen Könige zu besichtigen, sowie den herrlich gelegenen Bismarckturm auf dem Schweizerling besteigen zu können.

Außer den Fahrten nach Wettin und Rothenburg werden jeden Tag Fahrten nach der „Saalschloßbrauerei“, Zoologischer Garten und Bad Wittekind unternommen. Ebenso wird eine tägliche Verbindung mit Neuragoczy unterhalten, so daß den Heidebesuchern von Halle, Dölau und Neuragoczy aus eine schöne billige und bequeme Dampferfahrt hin und zurück geboten wird.

Auch für die Sicherheit der Fahrgäste und des Dampfers ist bestens gesorgt. Der Dampfer ist bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim (General-Repräsentanz Halle a. S.) gedeckt, ebenso hat Herr Demmer die Haftpflichtversicherung für die Passagiere bei der gleichen Gesellschaft abgeschlossen.

Der neu erbaute Dampfer erhält den Namen „Siegfried“. Er ist ein Doppelschraubendampfer und wird also nächsten Ostersonntag seine erste Fahrt antreten.

Die Taufe des Schiffes soll festlich begangen werden und findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr an der Landungsbrücke vor der „Saalschloßbrauerei“ statt. Zur Taufe des Schiffes findet eine kleine Feier statt, zu der eine größere Anzahl Gäste geladen sind. Eine Schiffstaufe ist für Halle immerhin etwas Seltenes: das Schauspiel dürfte viele Zuschauer anlocken.

Glück auf zu den neuen Fahrten!

Warnung vor den Gefahren des Straßenbahnverkehrs!

Mit Eintritt der wärmeren Witterung haben namentlich die Kinder wieder mehr Gelegenheit, sich auf den Straßen und Plätzen umherzutummeln. Es dürfte daher an der Zeit sein, zur Vermeidung von Unfällen auf die Gefahren hinzuweisen, denen die Kinder durch unvorsichtiges Verhalten, besonders in Straßen mit Straßenbahnlinien, ausgesetzt sind.

Vielfach versuchen die Kinder, sei es beim Weg nach oder von der Schule oder beim Spielen auf der Straße, aus Sorglosigkeit oder gar Uebermut noch vor dem fahrenden Straßenbahnwagen den Straßendamm zu überschreiten, ohne sich der großen Gefahr, der sie damit ausgesetzt sind, bewußt zu sein, oder sie zu erkennen. Mit Vorliebe laufen die Kinder auch an den äußersten Bordkanten der Bürgersteige entlang, was in den Straßen, wo die Gleise nahe am Bürgersteig liegen, nicht ungefährlich ist. Ferner kommt es oft vor, daß sich die Kinder an die fahrenden Straßenbahnwagen anhängen und dann, nachdem sie eine Strecke mitgefahren sind, beim Verlassen des Wagens blindlings und ohne auf den übrigen Straßenverkehr Acht zu geben, quer über die Straße laufen. Es dürfte sicher von guter Wirkung sein, wenn die Kinder durch die Eltern und auch in der Schule von Zeit zu Zeit entsprechend belehrt und ermahnt würden, sowohl vor als auch hinter den Straßenbahnwagen, sowie zwischen Fuhrwerken hindurch nie unbedacht die Straße zu überschreiten und in den Straßen, wo die Gleise nahe am Bürgersteig entlang führen, nicht an der äußeren Bordkante entlang, sondern möglichst weit ab vom Gleise zu gehen, vor allen Dingen aber auch die Spielplätze möglichst weit von den Gleisen der Straßenbahn entfernt zu wählen.

— **Ehrung einer Hofpianofortefabrik.** Der König von Württemberg hat die Herren Emil und Otto Irmler, Inhaber der auch in Halle gut bekannten und geschätzten Firma J. G. Irmler, Königliche Hofpianofortefabrik in Leipzig, zu Königlich württembergischen Hoflieferanten ernannt. Der hiesige Vertreter dieser Fabrik ist Herr B. Döll, Gr. Ulrichstraße Nr. 33/34.

— **Zur Heilighaltung der kirchlichen Feiertage.** Am Karfreitage sind alle öffentlichen Lustbarkeiten mit Einschluß der Gesangs- und deklamatorischen Vorträge, Schaustellungen von Personen, theatralischen Vorstellungen und Musikaufführungen verboten. Nur geistliche Musik in Kirchen und in Räumen solcher Konzert- oder Theaterunternehmungen sind gestattet, deren Zweck es ist, Darbietungen zu veranstalten, bei denen ein höheres Kunstinteresse obwaltet. Ebensowenig dürfen öffentliche Versammlungen und Aufzüge, die nicht gottesdienstlichen Zwecken dienen, am Karfreitag stattfinden. Während der Karwoche und am ersten Ostertage sind verboten: öffentliche Tanzlustbarkeiten und Bälle, Schaustellungen und Musikaufführungen in Singspielhallen (Tingeltangeln).

— **Auf dem alten Zucker-Raffineriegrundstück** am Hospitalplatz kann man jetzt einer sehr interessanten Arbeit zusehen. Dort wird der 65 Meter hohe Schornstein abgetragen. Man beabsichtigt 30 Meter abzutragen und dann die übrigen 30 Meter „umzulegen“. Für das Umlegen im ganzen ist der Schornstein zu hoch. Das Abtragen geschieht von innen. Man hat im Innern des Schornsteins ein Gerüst erbaut und trägt nun so das Mauerwerk von oben bis zur gewünschten Höhe ab.

— **Die geplante Verbreiterung der Berliner Brücke** wurde gestern im dritten kommunalen Verein besprochen. Die Eisenbahn habe ein wesentliches Interesse an der Andersgestaltung der Platzverhältnisse an der Berliner Straße, denn sie soll gezwungen sein, ihren Rangierbahnhof zu erweitern. Tagtäglich würden dort 5000 Wagen rangiert, durch die Mehranlegung von Geleisen habe sich die Zahl auf 6—7000 gesteigert. So angenehm eine Verbreiterung der Berliner Brücke sein möge, schon wegen der hoffentlich später zu verlängernden Straßenbahnlinie, so sehr gäbe es aber auch mancherlei Bedenken. Die städtischen Behörden sollten besonders in Bezug auf die Kostenbeitragsleistung sehr vorsichtig sein. Wie man erfährt, ginge man mit dem Plane um, den Rangierbahnhof überhaupt in die Gegend von Peißen hinaus zu verlegen, da man vom ursprünglichen Plane, dies bei Ammendorf in Ausführung zu bringen, abgekommen zu sein scheint. Daß Unannehmlichkeiten für ein Stadtviertel entstehen, das einen Rangierbahnhof in nächster Nähe hat, ist bekannt. Die Frage soll auch in der nächsten Sitzung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen eingehend besprochen werden.

— **Zur Schaffung kleiner Wohnungen.** Die Veräußerung städtischer Grundstücke zur Errichtung von Häusern mit kleinen Wohnungen wurde ebenfalls im dritten kommunalen Verein behandelt. Der Ort der Errichtung solcher Häuser komme sehr in Frage. Das städtische, ehemals Freybergsche Grundstück in der Friesenstraße, gegenüber der Schule, eigne sich nicht zur Errichtung solcher Häuser, in denen Familien mit einer zahlreichen Kinderschar Aufnahme finden sollen. Geeigneter erscheine z. B. das Trödelviertel; hier liegt das Terrain seit vielen Jahren brach und verlange jahrein jahraus nicht unerhebliche Kosten. Man könne auch weiter hinausgehen vor die Stadt, wo sich genug städtisches Terrain befinde; freilich müßte aber dann die Bauzonenordnung gemildert werden, damit die Unternehmer das Terrain baulich besser ausnutzen könnten. Gestern sind im Termin für fünf Baustellen des Grundstücks Freybergs Garten geboten 17, 12, 9 und 8,50 Mk. für den Quadratmeter. Im ganzen ist das Terrain 3090 qm = $1^1/_5$ Morgen groß. Beim Eingehen auf dieses Angebot würde die Stadt 64 000 Mk. zulegen.

— **Von der Hütterschen höheren Privatknabenschule.** Zu den bisherigen Mitteilungen über die hiesigen Vorbereitungsanstalten für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung tragen wir noch nach, daß von den Prüflingen, die die Hüttersche höhere Privatknabenschule, Friedrichstraße 24, stellte, 77 Proz. die Osterprüfung bestanden, und zwar: Fuchs, Hütter, Klepzig, Lutze, Püepke, Reinicke, Richter, Röder, Stein und Wecke, zumeist aus Halle. Es ist dies, wie auch beim vorigen Prüfungstermin, das beste hier erreichte Resultat.

— **Der Samariterkursus des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins** für Halle und Umgegend unter der bewährten Leitung des Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. Mekus fand letzten Freitag nachmittags 5 Uhr durch eine Prüfung der Teilnehmerinnen im Saale der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße seinen Abschluß. Im Namen des Vereinsvorstandes, der außer durch die Frau Vorsitzende Geheimrat Antonie Dehne und der Frau stellvertretende Vorsitzende Exzellenz Roehl noch durch mehrere andere Damen vertreten war, eröffnete Herr Domprediger Lic. Baumann die Feier durch kurze Begrüßungsworte, in denen er den herzlichen Dank des Vorstandes für Herrn Geheimrat Mekus wegen dessen abermaliger selbstloser und arbeitsreicher Mühewaltung aussprach, sowie dem Wunsche Ausdruck gab, daß der Erfolg des Kursus in freudigem und geschicktem Samariterdienst der Damen sich je und dann erweisen möchte. Darauf nahm die Prüfung selbst in Gegenwart des Herrn Generaloberarztes Dr. Meyer ihren Anfang und zeigte in ihrem fünfviertelstündigen Verlauf sowohl in theoretischer als praktischer Hinsicht durchaus zufriedenstellende Ergebnisse. Allen 95 Damen, die sich der Prüfung unterzogen hatten (teilgenommen hatten am Kursus selbst 146), konnte mit freudiger Anerkennung das Diplom gewährt werden, das wieder wie im Vorjahre in der Niemeyerschen Buchhandlung abzuholen ist. Nun ergriff Herr Geheimrat Mekus das Wort, sprach seine besondere Befriedigung über den Fleiß und Eifer, die Lust und Liebe zur Sache aus, die die Teilnehmerinnen durchgängig bekundet hätten, und wies darauf hin, daß sie durch Hilfeleistung bei leiblicher Not und Gefahr auch manche seelische Not lindern könnten. Er sei gewiß, daß sie dem Verein für die unentgeltliche Ausbildung ihre dankbare Erinnerung in Wort und Tat allezeit beweisen würden. Eine Kollekte, die zum Schluß unter den Teilnehmerinnen veranstaltet wurde, brachte 93,65 Mk. für die Wohltätigkeitszwecke des Vereins. Es ist eine Freude, zu sehen, daß der Kursus mit jedem Jahre mehr Beteiligung findet.

— **Vom Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt** (Sektion Halle). In der gestrigen Sitzung wurden nach Erledigung einiger rein geschäftlicher Angelegenheiten zwei das öffentliche Interesse besonders in Anspruch nehmende Vorträge gehalten. Herr Dr. Seeligmüller sprach zuerst über die Fahrten des Ballons „Halle“. Er schickte seinen Ausführungen viele Details über die Ausrüstung und Beschaffenheit unseres Ballons voraus. Die Ballonhülle ist z. B. deshalb gelb, weil die gelbe Farbe die der Füllung schädlichen Lichtstrahlen absorbiert. Der Ballon „Halle“ hat auf seinen Fahrten bis jetzt insgesamt 18 000 Kilometer zurückgelegt. Für die Sicherheit der Fahrten und Landungen sind die weitgehendsten Vorkehrungen getroffen worden. Unter Vorführung vieler nach selbst aufgenommenen Photographien hergestellter Lichtbilder beschrieb der Herr Redner den Verlauf zweier Fahrten des Ballons „Halle“. Die lebhaften Schilderungen offenbarten, welch hoher Genuß eine solche Fahrt selbst im Winter sein muß, und die vom Ballon aus aufgenommenen Bilder zeigten fesselnde Reize. Die überschneiten Elbe- und Muldelandschaften, die stillen Dörfer und übersichtlichen Städtebilder gaben ein anschauliches Bild einer solchen Fahrt. — Der zweite Vortrag, den der Abend brachte, behandelte die Entwickelung der Flugtechnik. Herr Direktor Svend Olsen gab einen fesselnden geschichtlichen Ueberblick über die verschiedenen Lösungsversuche dieses Problems. Man glaubte früher, daß die Vögel über geheime Mittel verfügten, die ihnen das Fliegen ermöglichten. Diese aufzudecken, war das Ziel aller älteren Flugversuche. Das Mißlingen aller dieser Versuche lag einerseits in der fehlerhaften Konstruktion der Apparate, andererseits in dem Fehlen der Maschinentechnik, die Hilfsmittel zum Fluge liefern kann. Alle Versuche, vermöge der eigenen Muskelkraft mit Flügeln zu fliegen, mußten immer wieder fehlschlagen. Nach genauen Berechnungen müßten die hierzu nötigen Flügelflächen 400 Quadrat-

Schöne u. praktische Garderobe für Kinder.

Veranlasst durch die immer grösser werdende Nachfrage, habe ich diesem Artikel für die kommende **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** das allergrösste Interesse entgegengebracht; meine

Abteilung für Kinder-Konfektion

bietet eine hervorragende Auswahl in allen Grössen und Preislagen. Ich führe nur erste Fabrikate, die den verwöhntesten Ansprüchen an Chik, Haltbarkeit und guten Sitz durchaus entsprechen.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle,

Leipzigerstrasse 6, Parterre, I., II. und III. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0005

meter groß sein. Darum versuchte man auch immer wieder, durch Benutzung von Maschinen vorwärts zu kommen. Aber erst die Automobilindustrie brachte hier wesentliche Fortschritte. Die ersten Flugmotore kamen aus Frankreich, sie leisteten bei einem Gewicht von 80 Kilogramm 50 Pferdekräfte, also 300 mal mehr als ein Mensch mit dem gleichen Gewicht. Die Apparate, die jetzt zum Fliegen benutzt werden, teilt man ein in Schwing-Flieger (mit Flügeln versehen), in Schrauben-Flieger (mit horizontalen Schrauben) und in Gleit-Flieger (mit vertikalen Propellern). Vielleicht bringt eine Kombination der beiden letzten Maschinen eine befriedigende Lösung. Auch dieser Vortrag wurde durch zahlreiche Lichtbilder illustriert, die die seltsamen und phantastischen Flugmaschinen aller Zeiten vor Augen führten. Besonders interessierten die von dem Deutschen Lilienthal konstruierten Flieger. Bei seinen Versuchen ist er bekanntlich 1893 verunglückt. Nach ihm ist besonders im Auslande viel am Flugproblem gearbeitet worden, wie die Flugmaschinen der Gebrüder Wright und Dumonds zeigen. Welch reges Interesse das Ausland der endlichen Lösung des Flugproblems entgegenbringt, bezeugt, daß für dieses Jahr Preise von insgesamt 570 000 Franken ausgeworfen worden sind. Lebhafter Beifall und Dankesworte von seiten des Vorsitzenden Herrn Dr. Gocht wurde den beiden Vortragenden zuteil.

— **Vom Zoologischen Garten.** Für Karfreitag sind die sogenannten billigen Eintrittspreise angesetzt (das heißt für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg.). — Um vielfach geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen, ist für den 3. Osterfeiertag, nachmittags, ein Gesellschaftskonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters vorgesehen.

— **Zum Bühnengenossenschaftsfest.** Die öffentliche Verlosung der Tombola-Preise findet Donnerstag, den 15. April, abends 8½ Uhr in den „Kaisersälen“ statt. Es wird um eine rege Beteiligung gebeten, da nach der Ziehung ein gemütliches Beisammensein im Kreise der Künstler geplant ist. Hierzu hat jeder Losinhaber Zutritt. Die Gewinnaussichten sind so außerordentlich günstig (auf drei Lose zwei Treffer), daß auch der kleine Rest der noch vorhandenen und in den Hofmusikalienhandlungen von Hothan und Koch und den bekannten Zigarrengeschäften erhältlichen Lose bald vergriffen sein wird. (Vergl. auch die Anzeige.)

— **Zum Halleschen Frühlingspreis.** Unter dieser Bezeichnung veranstaltet die Direktion der Radrennbahn an der Merseburgerstraße am zweiten Osterfesttage eine große internationale Steherkonkurrenz hinter großen Motoren über eine Gesamtstrecke von 60 Kilometern. Verpflichtet sind zur Teilnahme der hier bestbekannte und sehr beliebte Elsaß-Lothringer Charles Ingold und der belgische Meisterfahrer Francois Huybrechts aus Antwerpen, der in den letzten Jahren als Amateur-Rennfahrer ausgezeichnete Erfolge hatte und Weltrekorde ohne Schrittmachung aufstellte. Erst im Vorjahre zu den Berufsfahrern übergegangen, konnte er bereits Leute wie Walthour, Guiguard, Vabist auf den schweren belgischen Bahnen besiegen. Sein erstmaliger Start in Deutschland im September 1908 brachte ihm in Düsseldorf einen überlegenen Sieg gegen Mauß, Goor und Böhmer. In der beginnenden Saison hat Huybrechts sein Standquartier in Leipzig aufgeschlagen, wo er im Training, das Vabists Schrittmacher, Curremaus, leitet, Rekordzeiten fährt. Zu den beiden Genannten wird sich eine jüngere Kraft gesellen, die ihre Befähigung dazu in einem Prüfungsdreiermatsch über dreimal 10 Kilometer am Sonntag nachmittag erwerben soll. Zugelassen hierzu sind der Leipziger Arthur Etzold, der Merseburger Alfred Leine und der Dresdener Kurt Watte, drei vielversprechende Kräfte, die in der letzten Saison mehrfach gut abschneiden konnten. Der beste von ihnen wird in der Entscheidung am Montag sein Heil versuchen dürfen. Das offizielle Training beginnt Donnerstag abend 6 Uhr. An den Fliegerkonkurrenzen werden ungefähr 30 Fahrer aus Halle, Leipzig, Magdeburg, Hamburg und Berlin teilnehmen.

— **Der Bund der Versicherungs-Vertreter** (Verband Halle a. Saale) hielt eine Sitzung ab, in der einige Mitglieder aufgenommen und weitere Meldungen entgegengenommen wurden. Da der nächste Bundestag möglichst in Halle stattfinden soll, so ist es wünschenswert, wenn sich die noch fernstehenden General-Vertreter dem Bunde anschließen. Der Bund zählt bereits über 2000 Mitglieder. Für den Bundestag in Flensburg ist als Delegierter Herr Hans Erbß gewählt. Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes wurde zum 2. Vorsitzenden Herr Direktor von Marées, zum Beisitzer Herr General-Agent Jocka gewählt.

— **Der Brigadeverein** ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter 26 und 66 zu Halle a. S. und Umgegend hält Donnerstag, den 8. April, abends 9 Uhr in der „Franziskanerhalle“, Kuhgasse 1, seine Monatsversammlung ab. Ehemalige Regimentsangehörige, die dem Vereine noch fernstehen, sind willkommen.

— **Von der Deutschen Reichsfechtschule** (Verband Halle-Thüringen). Donnerstag, den 8. April, findet die für April fällige ordentliche Fechtmeister-Versammlung im eigenen Heim des Verbandes, kleiner Saal im Obergeschoß von „Freybergs Garten“, Friesenstraße 1—5, statt. Zu der Versammlung werden die Vorstandsmitglieder eingeladen. Die Sitzung wird pünktlich 8¼ Uhr eröffnet.

— **Im Gabelsbergerschen Stenographenverein** (gegründet 18. Mai 1859), Vereinslokal „Goldenes Schiffchen“, wird Donnerstag, den 8. April, abends 9 Uhr Herr Lehrer Ernst Bliedtner einen Vortrag über Teichwirtschaft halten. Gäste sind willkommen.

— **Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey von 1858** zu Halle a. S. hält seine Mitgliederversammlung morgen, Donnerstag, den 8. April, abends 8½ Uhr im „Freybergbräu“, kleine Märkerstraße 10, ab. Zu dem angekündigten Unterrichtskursus werden auch an diesem Abend noch Teilnehmer angenommen.

— **Vom Evangelischen Arbeiterverein.** In der letzten Hauptversammlung des Evangelischen Arbeitervereins wurde durch Herrn Diete ein sehr aktuelles und bemerkenswertes Thema besprochen: „Der Kampf gegen die Schund- und Schmutzliteratur“, an das sich eine lebhafte Debatte anschloß. Der Vortragende gab zunächst eine Auslese aus der Nick Carter- und Holmesliteratur und schilderte, wie durch diese die Phantasie der Kinder auf Abwege geführt werde. Viele Mordtaten, besonders auch Selbstmorde seien mit auf die Lektüre solcher Schriften zurückzuführen. Es sei zunächst Pflicht der Eltern, die Lektüre und den Umgang ihrer Kinder genau zu überwachen, aber auch die Behörden müßten hier viel mehr einwirken. Er hob lobend hervor das Verbot des Rates der Stadt Leipzig gegen die öffentliche Schaustellung gemeingefährlicher Literatur. Sehr zu loben sei auch die Arbeit der Wiesbadener Volksbibliothek, sowie die der Schulen, welche durch die Verteilung eines Verzeichnisses guter Jugendschriften wirken. In der Debatte wurde hauptsächlich die Sittlichkeitsfrage im engeren Sinne berührt. Herr Pastor Meinhof bedauerte die zu große Toleranz in den Richterkreisen, auch sei die Gesetzgebung in vielen Dingen noch rückständig: Die Aufreizung zur widernatürlichen Unzucht sei z. B. nicht strafbar. Empfohlen wurde als Mittel die Gründung loser Verbände Ernstgesinnter, die eine Zensur ausüben, wie dies in ähnlicher Weise im Dürerbund geschehe. Auch des Bundes zum Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild wurde gedacht. In seinem Schlußwort ermahnte der Vortragende nochmals zur Mitarbeit und zur Pflege idealer Gesinnung auf Grundlage der christlichen Religion.

— **Der christliche Verein junger Männer**, Geiststraße 29, veranstaltet am Karfreitag und ersten Osterfeiertag die beliebten Lichtbilder-Vorführungen aus dem Leben Jesu. Die schönen und wirkungsvollen Bilder, die nach den berühmten Originalen von Professor Hofmann hergestellt sind, werden durch Solo-, Chor- und allgemeine Gesänge begleitet. Die Vorführungen finden statt: Karfreitag nachmittags 6 Uhr für Erwachsene und Kinder, Eintritt 20 und 10 Pfg.; Karfreitag abends 8 Uhr nur für junge Männer, Eintritt 10 Pfg. Ferner Sonntag (1. Osterfeiertag) abends 8 Uhr für Herren und Damen, Eintritt 20 Pfg.

— **Im „Wintergarten“** wurde gestern „Der fremde Herr aus Neu-Ruppin“, eine originelle neue Burleske, bei der Erstaufführung reich belacht. Sehr viel Abwechselung bietet auch das übrige glänzende Programm.

— **Besitzwechsel.** Das Grundstück Neue Promenade 12, Große Brauhausstraße, das bisher Herrn Rentier Schreiber und Klinkhardts Erben gehörte, ist dieser Tage in den Besitz des bisherigen Pächters, des Herrn Kaufmann Sack, übergegangen. Vor bald 50 Jahren kauften die Herren Klinkhardt und Schreiber das umfangreiche Grundstück von dem Kaufmann Fürstenberg, um darin ihr Kohlen- und Baumaterialiengeschäft zu gründen, das noch heute von dem jetzigen Besitzer dort betrieben wird.

— **Ein größeres Schadenfeuer.** Die Feuerwehr wurde in der heutigen Nacht gegen ¾4 Uhr nach dem Grundstück Lützenerstraße 1 gerufen, wo in dem Trebertrockenraum der Firma Haring und Ehrenberg, Spiritus-Preßhefe- und Malzfabrik, Feuer ausgebrochen war. Erst gegen ¾6 Uhr war die Gefahr beseitigt. Die Feuerwehr der Südwache ging mit einem 75 Millimeter- und drei 45 Millimeter-Schläuchen gegen das Feuer vor. Bald darauf traf auch die Hauptwache ein, die ebenfalls mit drei Schlauchlinien eingriff. Dem energischen und kräftigen Vorgehen der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß die Kesselanlage und die Kohlenbunker nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Trebertrockenanlage mit ihren Maschinen soll vollständig ausgebrannt sein, ebenso der Dachstuhl des Kesselhauses. Es blieb auch nach 6 Uhr noch eine Wache zurück, die die Ablöschungsarbeiten fortsetzte. Die Ursache des Brandes dürfte Selbstentzündung der Treber sein. Der Schaden ist durch Versicherungen gedeckt.

— **Entgleisung einer Lokomotive.** Vor dem Grundstück Hafenstraße 7 entgleiste gestern, Dienstag, mittag eine Lokomotive der Halle-Hettstedter Eisenbahn. Nach dreistündiger Arbeit konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Ein Materialschaden entstand nicht.

— **Wer sind die Eigentümer?** Am 23. März wurden Arbeitern auf dem Wege am Mühlgraben hinter Bethnes Garten drei große Stücke Zinkblech, die sie angeblich auf den Brandbergen gefunden haben wollen, die aber sicher von einem Dach oder einer Wandbekleidung abgerissen sind, abgenommen. Etwaige Eigentümer wollen sich bei der Kriminal-Abteilung, Rathausstraße 19, Zimmer 63 melden.

— **Von Stadt und Straße.** Bei der in heutiger Nacht vorgenommenen Streife wurden drei männliche Personen in einem westlich der Dessauerstraße in der Nähe des „Posthornes“, belegenen Strohdiemen nächtigend angetroffen.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn sind am 6. April 1909 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3340 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Börsen- und Handelsteil.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Elise Marie Auguste verehel. Lohrentz geb. Warnei, Inhaberin eines Ofensetzgeschäfts in Markranstedt. Kaufmann Ludwig Weiß, Inhaber eines Herrengarderobegeschäfts in Naumburg a. S. Dekorateur Ludwig Petschow in Saalfeld a. S.

Wochen-Marktberichte.

Leopoldshall-Staßfurt, 6. April. **Düngemittel.** (Bericht von Wichmann & Co., G. m. b. H., Salzgeschäft.) Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Maßgabe, daß für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen feste Frachtzuschläge gelten, pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 M ohne Sack, 1,98 M mit Sack. Karnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 M ohne Sack, 1,41 M mit Sack. Hochproz. Karnallit —,— M ohne Sack, —,— M mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10 M, 30% 4,75 M, 40% 6,40 M ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,55 M höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M per 100 kg Aufschlag und —,— M Sackaufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Stickstoffkalk, ca. 19% Stickstoff enthaltend, 1,12 M per kg % Stickstoff ab Frachtparität Staßfurt. Händlern Rabatt. In letzter Zeit hatten die Kaliwerke sehr unter Wagenmangel zu leiden, wodurch Verzögerungen in der Ausführung der Aufträge entstanden sind.

Viehmärkte.

— **Halle**, 6. April. (Bericht der Schlachtvieh-Versicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreises zu Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatsächlich erzielte Lebendgewichtpreise auf Grund der in der Zeit vom 29. März bis 3. April eingegangenen Versicherungen.

Ochsen: Kl. Ia —; Ib 6—3jähr., 1790—1650 Pfd., 38—37 M, 3 Verk.*; IIa 5jähr., 1880—1540 Pfd., 36—35 M, 7 Verk.*; IIb 6jähr., 1540—1300 Pfd., 34 M, 2 Verk.*; IIIa 5jähr., 1800 Pfd., 32 M, 1 Verk.*; IIIb —.

Bullen: Kl. Ia —; Ib 3—2½jähr., 1570—1520 Pfd., 38 bis 37 M, 2 Verk.*; IIa 4—2½jähr., 1840—1600 Pfd., 36 M, 3 Verk.*; IIb 2½jähr., 1300 Pfd., 34 M, 1 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Kühe: Kl. Ia —; Ib 6jähr., 1310 Pfd., 36 M, 1 Verk.*; IIa 10—4jähr., 1440—900 Pfd., 33—32 M, 13 Verk.*; IIb 8 bis 6jähr., 1340—1025 Pfd., 31—30 M, 5 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Schweine (ohne Qualitätsbezeichnung): 378—303 Pfd., 54 M, 2 Verk.*; 382—236 Pfd., 53 M, 26 Verk.*; 294—215 Pfd., 52 M, 23 Verk.*; 352—208 Pfd., 51 M, 11 Verk.*; 346—278 Pfd., 50 M, 7 Verk.; 302 Pfd., 49 M, 4 Verk.* — Durchschnittspreis: 51,90 M per Zentner. — *Nicht Einzeltiere, sondern Verkaufsgruppen.

Salpeterpreise am 7. April 1909.

— Sofort: **Hamburg** 10,35 M, **Magdeburg** 10,55 M. — April 1909: **Hamburg** 10,20 M, **Magdeburg** 10,70 M. — Februar-März 1910: **Hamburg** 9,55 M, **Magdeburg** 9,75 M. Tendenz: fest.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 7. April. Preis pro 100 Kilo 11,80 M waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 7. April. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,—.
Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—. } Tendenz: still.

Brotraffinade I. ohne Faß 20,12½—20,37½.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.
Gem. Raffinade mit Sack 19,87½—20,12½
Gem. Melis mit Sack 19,37½—19,62½. } Tendenz: still.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

April 20,65G, 20,75B.	Juli 20,90G, 20,95B
Mai 20,75G, 20,80B	August 21,00G, 21,05B.
Juni 20,85G, 20,90B.	Oktober-Dezember 19,60G, 19,70B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 7. April. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.** Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

April 20,60G.	Juli 20,90G.	
Mai 20,70G.	August 21,05G.	Tendenz: **ruhig.**
Juni 20,80G.	Okt.-Dez. 19,60G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 7. April. (Vormittagsbericht.) **Kaffee, good average Santos.**

Mai	35¾	Dezember	32½	Tendenz: **ruhig.**
September	33½	März	32½	

Berliner Produktenbörse vom 7. April. (Eigener Drahtbericht.)

Weizen per Mai 241,00 M, Juli 238,00 M, Sept. 215,00 M
Roggen per Mai 181,00 M, Juli 186,00 M, Sept. 181,50 M
Hafer per Mai 176,50 M, Juli 178,00 M
Mais per Mai 162,00 M, Juli 156,50 M
Rüböl per Februar —,— M, Mai —,— M, Oktbr. —,— M

Börse von Berlin vom 7. April. (Eigener Drahtbericht.)

Bei Eröffnung der Börse war die Tendenz uneinheitlich. Das Geschäft leidet nach wie vor unter der Zurückhaltung der Spekulation angesichts der Feiertage. Die Grundtendenz blieb jedoch fest. Am Markt der heimischen Banken kam zu Beginn Material heraus, das bei der anfangs mangelnden Kauflust nur zu ¾ Proz. ermäßigten Kursen Aufnahme fand. Später jedoch setzte auf diesem Gebiete eine regere Kauflust ein, und die Kurse konnten von den anfänglichen Einbußen ansehnlich zurückgewinnen. Besondere Beachtung fanden Diskonto- und Kreditaktien. Die Haltung der übrigen Werte ist als fest zu bezeichnen. Oesterreichische, sowie internationale Verkehrswerte behaupteten ihren Kursstand. Amerikaner lagen im Einklang mit New-York eher schwächer. Am Rentenmarkte erzielten die Kurse bei allerdings trägem Geschäft weitere leichte Besserungen. Uneinheitlich war wiederum die Kursgestaltung am Montanaktienmarkte. Leichten Abschwächungen bei Phönix und Rombacher standen geringe Besserungen bei den anderen Werten gegenüber. Von Schiffahrtsaktien waren Norddeutscher Lloyd etwas schwächer. Elektrizitätsaktien verkehrten auf behauptetem Kursstande. Das Geschäft bewegte sich weiterhin in sehr ruhigen Bahnen. Die Kurse konnten sich gut behaupten. — Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde zogen Banken weiter an. Montanwerte stellten sich auf stärkere Deckungen höher. Auch regten die Meldungen rheinischer Blätter über eine langsame Besserung im Eisenblechgewerbe an. Tägl. Geld 2½ Proz. Privatdiskont 2 Proz.

Tages-Marktberichte.

— **Chicago**, 5. April, 6 Uhr abends. Warenbericht (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 3. April.) Weizen Mai 121⅞ (121⅝), per Juli 108½ (108⅝). Mais per Mai 66⅝ (66⅞). Schmalz per Mai 10,12½ (10,15), per Juli 10,22½ (10,22½). Speck short clear 9,37½—9,50 (9,25—9,50). Pork per Mai 17,90 (17,90).

Weiterer Börsen- und Handelsteil befindet sich in der 2. Beilage.

Oehlschläger's Ostermodelle.

In ganz Halle gibt es kein Schuhgeschäft, welches so entzückende Façons zeigen kann, als Oehlschläger's Schuhwarenhaus.

Beachten Sie die reizenden braunen und schwarzen Schuhe in unserem Fenster.

Neu aufgenommen: VERA Bester amerikanischer Stiefel in neuester New-Yorker Mode.

Oehlschläger's Schuhwarenhaus

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zur Begrüßung des deutschen Kaisers.

Athen, 7. April. Nach Schluß der gegenwärtigen Kammersitzungen reist **Ministerpräsident Teotokis nach Korfu, wo er den deutschen Kaiser begrüßen wird.**

Die Luftschiffahrt.

Ravensburg, 7. April. Das Reichsluftschiff Z I kam heute früh kurz vor 4 Uhr hier durch und verschwand dann in der Richtung nach Weingarten. Um 6 Uhr 50 Min. kehrte es zurück und steuerte in südöstlicher Richtung weiter.

Wangen (Algäu), 7. April. Das **Reichsluftschiff kam** um 8 Uhr 30 Min. in der Richtung von Tettnang, **kreuzte** eine Zeitlang über der Stadt und flog dann in der Richtung auf Kießlegg und Leutkirch weiter.

Friedrichshafen, 7. April. Das Reichsluftschiff befindet sich nunmehr bereits 12 Stunden ununterbrochen in der Luft. Ueber Tettnang, Kißlegg, Leutkirch und Wangen war es nach dem bayerischen Allgäu gefahren und kehrte gegen 10 Uhr über Lindau nach Friedrichshafen zurück.

Friedrichshafen, 7. April. Das Reichsluftschiff ist heute vormittag gegen 11 Uhr nach 13stündiger Fahrt in Manzell gelandet.

Hamburg, 7. April. Wie das „Hamburg. Fremdenbl." aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist von englischer Seite an die Düsseldorfer Firma, welche die Ballonhalle für das Reichsluftschiff erbaut hat, die Anfrage gerichtet worden, wie hoch sich die Kosten für eine derartige schwimmende Halle belaufen.

Paris, 7. April. Der Kriegsminister hat einen beschränkten Wettbewerb für einen Lenkballon ausgeschrieben, der als Luftkreuzer zu verwenden wäre. Der Lenkballon hätte folgende Bedingungen zu erfüllen: 1. Eine Geschwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde, 2. 15stündige Flugdauer bei einer Geschwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde mit sechs Personen, 3. möglichste Fahrthöhe **bis** zu 2000 Meter, 4. ein Gesamtinhalt von höchstens 6500 Kubikmeter und eine Gesamtlänge von 90 Meter bei einer Gesamthöhe von 20 Meter und 13 Meter größter Ballonbreite. Den vom Kriegsminister zur Bewerbung zugelassenen, namentlich bezeichneten Unternehmern wird eine Frist von vier Monaten für die Einreichung ihrer Entwürfe gewährt. Den mit **ersten Preisen ausgezeichneten** Entwürfen wird eine Prämie von 5000 Fr. **zuerkannt.**

Briançon, 7. April. In Abriès **ist gestern ein** am Vormittag in Bologna aufgestiegener Ballon gelandet. Die Insassen, ein italienischer Offizier und ein Ingenieur, erklärten, daß heftiger **Sturm sie verhindert habe,** auf italienischem Boden niederzugehen. **Der Ballon wurde den** neuen Bestimmungen **entsprechend mit Beschlag belegt,** da die Luftschiffer den Zoll nicht bezahlten.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 7. April. In der heutigen Vormittagsziehung der preußischen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 50 000 Mk. auf Nr. 73 981, 40 000 Mk. auf Nr. 29 589, **15 000 Mk. auf Nr.** 10 695, 10 000 Mk. auf Nr. 149 774, **188 689, 5000 Mk. auf** Nr. 38 725, 170 023, 234 923, **258 698, 279 359, 3000 Mk auf** Nr. 89 720. (Ohne Gewähr.)

Prinz Franz zu Sayn-Wittgenstein †.

München, 7. April. Wie die „Münch. Neuest. Nachr." melden, ist Prinz Franz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg hier gestorben.

Kaiser Franz Josef.

Wien, 7. April. Kaiser Franz Josef ist heute nach Wallsee abgereist, um die Osterfeiertage beim Erzherzog Ferdinand Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie zu verbringen.

Nach der Orientkrisis.

Konstantinopel, 7. April. Da sich bei der Regelung der **russisch-türkisch-bulgarischen Entente** einige **Schwierigkeiten ergaben, so tritt der** russische **Botschafter** seinen **Urlaub erst im nächsten Monat an.**

Konstantinopel, 7. April. Zwischen **Japan** und der **Türkei** wurde ein **Abkommen** getroffen, **wonach Japan** in Konstantinopel **eine Botschaft und** in **verschiedenen türkischen** Städten Konsulate **errichtet.** Weder **die Botschaft noch die** Konsulate **erhalten jedoch** das **Recht der Kapitulation.**

Kein Gedankenaustausch über die Meerengenfrage.

Petersburg, 7. April. Wie die Petersburger Telegraphen-Agentur erfährt, ist das in einigen inländischen und ausländischen Blättern aufgetauchte Gerücht, daß in der letzten Zeit ein diplomatischer Gedankenaustausch über die Meerengenfrage begonnen habe, völlig unbegründet.

Englischer Protest.

London, 7. April. Wie mehrere Morgenblätter melden, hat das Auswärtige Amt den englischen Gesandten in Peking telegraphisch angewiesen, bei der chinesischen Regierung scharfen **Protest** zu erheben gegen den Abschluß einer Anleihe **mit** deutschen **Finanzleuten zum Bau der Eisenbahn Kanton-Hankau,** da diese der englischen Regierung **nicht** unterbreitet worden sei.

Castro.

Paris, 7. April. Aus **Basse-Terre** (Guadeloupe) wird gemeldet, daß Castro beim englischen Konsul gegen das Verbot der englischen Regierung, in **Trinidad** zu landen, schriftlich Einspruch erhoben hat. Er habe seine Familie nach La Guaira geschickt. Er selbst wolle in Fort de France an Land gehen, um seine geschwächte Gesundheit wieder herzustellen.

Iswolski.

Petersburg, 7. April. Die Stellung **Iswolskis** soll sich **in den letzten Tagen wieder gebessert haben, sodaß ein Rücktritt für die nächste Zeit nicht zu erwarten sei. (?)**

Die Zivilehe in Norwegen.

Christiania, 7. April. Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf betreffend Einführung der allein rechtsgültigen obligatorischen Zivilehe ein.

Beschränkung des Rübenbaues.

Prag, 7. April. Die Rübenbauorganisation Böhmens hat eine Beschränkung des Anbaues um 40 Prozent beschlossen, da die Zuckerfabrikanten die Organisation nicht anerkennen und die geforderte Preiserhöhung nicht bewilligen.

Gerettet.

Petersburg, 7. April. In der Bucht von Riga wurden am 4. April 87 Fischer auf einer Eisscholle ins Meer getrieben, die aber entgegen den jetzt verbreiteten Meldungen sämtlich gerettet wurden.

Breslau, 7. April. (Privattelegramm.) Die „Schles. Ztg." meldet aus Langenbielau: Die ausständigen Arbeiter der Firma **Neugebauer Söhne und Karl Postpischel, vereinigte** Buntwebereien, denen am nächsten Sonnabend gekündigt werden sollte, haben heute morgen die Arbeit wieder aufgenommen.

Prag, 7. April. Die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft hat mit Rücksicht auf die Ungunst der Konjunktur die Löhne auf den Kladnoer Kohlenschächten herabgesetzt, weshalb ein Teil der Belegschaft in den Ausstand getreten ist.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse. Privatdiskont 2%.

Amsterdam	kurz	169,25
Brüssel	„	81,075
Italien	„	80,75
Kopenhagen	„	—,—
London	„	20,36
New-York	vista	419,25
Paris	kurz	81,225
Schweiz	„	81,30
Petersburg	„	—,—
Wien	„	85,275
London	Scheck	20,46
Paris	do.	81,275
Rio de Janeiro auf London		15 7/32

Geldsorten.

Sovereigns	—,—
20 Francs-Stücke	162,85
Amerikanische Noten	419,00
Belgische do.	81,10
Dänische do.	—,—
Englische do.	20,465
Französische do.	81,25
Holländische do.	
Italienische do.	80,90
Oesterreichische do.	85,45
Russische do.	215,05
Schweizer do.	81,40

Deutsche Anleihen.

4% neue Deutsche Reichs-Anleihe	103,60
3½% do. do.	96,20
3% do. do.	87,20
3% do. do. alt.	—,—
4% neue Konsols	103,75
3½% Preußische Staats-Anleihe	96,30
3% do. do.	87,20
3% do. do. alt.	—,—
4% Deutsche Schatzanweisungen	101,60
4% Preussische Schatzanweisungen	101,70
3½% Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	95,80
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	102,00
3½% do.	96,00
3% Bremer Staats-Anl. v. 1902	84,30
3½% Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	—,—
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	86,10
4% Gr. Hess Staats-Anl. 99 unk. 09	101,20
3% do. 1896–1905	84,40
3% Sächsische Staats-Rente	87,00
3½% Rheinpr. 28	95,25
3½% Apolda 1895	—,—
3½% Berliner 1882—98	96,40
4% Erfurt 1893, 1901	—,—
3½% do. 1893, 3	—,—
3½% Halberstadt 1897	95,00
3½% do. 1902	95,00
4% Hallesche 1900 1 u. 2 conv.	101,25
3½% do. 1886, 1892	95,10
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	101,50
3½% do. 1875—1902	95,25
4% Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½% München 1903—04	94,80
3½% Naumburg 1897/1900 conv.	—,—
3½% Weimar 1888	94,50

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½% do. do.	93,90
3% do. do.	85,10
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	—,—
4% do. do. (neue)	—,—
3½% do. do.	94,80
3% do. do.	85,10

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	102,60
4½% do. 1898 gr.	99,30
1,30 Griechen con.	59,00
1,75 do. Monopol	50,20
1,60 do. Gold	49,25
4½% Japaner 1905	95,30
4% Italiener Rente	—,—
5% Mexikaner gr.	101,80
4% Oesterreich. Goldrente	99,70
4% do. Kronenrente	96,25
4⅕% do. Silberrente	100,00
4⅕% do. Papierrente	—,—
3% Portugiesen unif. 3	61,60
4% Rumänen amort. 1890	93,75
4% do. 1898	89,90
4% Russen 1880	85,40
4% do. 1902	85,60
3½% Schweden 1886	97,10
4% Serben amort. St.-Anl.	78,30
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Admin.-Anl.	88,25
Türkenlose 400 Fr.	145,75
4% Ungar. Gold gr.	95,00
4% do. Kronen	93,25
3½% do. Staatsrente 97	83,00
3% do. Eisen. Th. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	103,00

Eisenbahn-Aktien.

Halle-Hettstedt	—,—
Lübeck-Büchen	181,75
Schantungbahn	108,20
Elektrische Hochbahn	122,75
Grosse Berliner Straßenbahn	179,40
Franzosen ult.	148,50
Lombarden ult.	18,20
Canada-Pazific abg.	175,30
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	75,50
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	121,40
Westsizilianische Eisenbahn	85,60

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	97,25

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,00
3% Bux-Prager do.	79,30
4% Oesterr. Gold Pr.	99,50
2,60% Südöstr. Lombarden Pr.	59,00
4½% Iwang. Dombrowo Pr.	93,25
4% Moskau Rjäsan Pr.	88,60
3% Transkaukasische 5. Pr.	71,75
4% Wladikawkas 1897 Pr.	85,25
5% Anatolier 1. Pr.	—,—
5% do. 2. Pr.	102,00
2,40% Italienische Eisenb. Pr.	72,25
4% do. Mittelmeer Pr.	—,—
3% Port. Eisenb. Obl. 1886	77,60
4,02% Süd. Ital. Eis. Obl.	72,80
4% North.-Pac. Pr. Lien.	102,75
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	85,75

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	116,75
Norddeutscher Lloyd	85,75

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	156,25
Berliner Handelsgesellschaft	171,10
do Hypoth.-Bank Lit. B.	—,—
Commerz.- u. Disk.-Bank	112,60
Darmstädter Bank Markst.	131,00
Dessauer Landes-Bank	112,90
Deutsche Bank	241,90
do. Uebersee-Bank	153,50
Diskonto-Kommandit-Ant.	189,75
Dresdner Bank	151,00
Essener Kredit	160,10
Gothaer Grundkredit-Bank	162,50
Leipziger Kreditanstalt	167,90
Magdeburger Bankverein	117,25
do. Privatbank	123,40
Mitteldeutsche Kredit-Bank	120,40
Nationalbank für Deutschland	121,75
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	204,40
Petersburger Diskonto-Bank	158,00
Preußische Boden-Kredit-Bank	163,75
do. Zentral-Boden-Kredit	190,00
Reichsbank	148,40
Russische Bank f. ausw. Handel	145,75
Sächsische Bank	149,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	133,90
Schlesischer Bankverein	161,00
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	200,75
Schultheiss	230,10
Leipziger Brauerei Riebeck	163,50
Vereinsbr. Artern	100,10

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	201,50
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	290,30
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	229,90
Ammendorfer Papierfabrik	207,50
Anglo-Kontinental-Guano	109,75
Anhaltische Kohlenwerke	112,00
Askania, chem. Fabrik	—,—
Baer & Stein Met	340,00
Bergmann Elektr.	260,10
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	199,50
Berliner Elektrizitäts-Werke	170,00
do. Masch. Schwrzk.	243,25
Bielefelder Maschinen	292,30
Bismarckhütte	223,75
Bliesenbach V.-A.	29,00
Bochumer Gußstahl	224,00
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	252,00
Buderus	109,50
Butzke & Co., Metall	98,75
Chem. Fabrik Buckau	184,00
Cölner Bergwerk	427,00
Cöln-Müsener Bergwerk	109,25
Concordia Bergw.	270,50
Consolidation Schalke	391,00
Cottbuser Masch.	95,75
Cröllwitzer Papierfabrik	204,10
Dessauer Gas	173,90
Deutsch. Luxemb. V.-A.	167,40
do. Uebersee. Elektr. Akt.	156,00
do. Gasglühlicht	590,00
do. Waffen u. Mun.	315,00
Donnersmarck-Hütte konv	350,00
Dortmunder Union Lit. C.	60,50
Dortmunder Union Lit. D.	93,30
Dynamit-Trust	162,30
Eilenburger Kattun	98,90
Eintracht, Bergw.	416,00
Elektra Dresden	78,25
Elektr. Untern. Zürich	194,60
Eschweiler Bergw.	189,00
do. Eisen	118,75
Geisw. Eisenw.	172,75
Gelsenkirch. Bergw.	187,20
Georg-Marienhütte	38,75
do. do. St.-Pr.	55,60
Gesellschaft f. elektr. Untern.	135,80
Glauziger Zuckerfabrik	154,50
Greppiner werke	164,00
Hallesche Maschinen	—,—
Hannov. Bauges St.-Pr.	58,50
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	358,00
Harpener Bergbau	192,00
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	176,00
Harzer A. u. B	20,00
Haspe Eis. u. St.	151,30
Hemmoor Portland	131,60
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	169,50
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch, Eisen u. Stahl	229,00
Ilse Bergbau	374,00
Jaentsch	82,00
Kahla Porzellan	314,00
Kaliwerke Aschersleben	143,50
Kattowitzer Bergbau	245,40
König Wilhelm abg.	261,00
Körbisdorfer Zuckerfabrik	165,50
Kyffhäuserhütte	126,75
Lahmeyer & Co.	120,50
Lapp, Tiefbohr-Ges.	111,25
Laurahütte	194,70
Leopoldsgrube Edderitz	114,75
Leopoldshall	35,00
do. St.-Pr.	94,50
L. Löwe & Co.	254,50
Maschinenfabrik Buckau	130,00
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	76,90
Milowicer Eisen	91,00
Mülheim Bergw.	174,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	145,75
Niederl. Kohlenw.	173,50
Nordstern Steinkohlen	—,—
Oberschl. Eisenb.-Bed.	104,00
do. E.-Ind.-Karo-H.	95,30
Oberschl. Kokswerke	153,60
Orenstein & Koppel	181,00
Phönix Bergw.-A.	168,00
Rhein.-Nassau	241,75
Rhein. Stahlwerke	164,75
Riebeck Montanw.	188,25
Rombacher Hütte	152,50
Rositzer Braunkohlen	215,00
do. Zuckerfabrik	109,00
Sächs.-Thür. Braunk.	191,00
do. do. St.-Pr.	110,50
Saline Salzungen	1?9,50
Sangerhäuser Masch.	—,—
Schering, Chem. Fabr.	202,25
Schles. Bergb. Zink.	4?0,00
Schles. Portl. Zement.	152,00
Schuckert, Elektr.	123,10
Schulz-Knaudt	129,00
Siemens Glashütten	245,00
Staßf. Chem. Fabrik	119,?0
Stettin-Bredower Portl. Zement	110,00
Stett. Vulkan	226,50
Stolberg. Zinkh. neue	135,00
Stralsunder Spielkarten	135,50
Thale, Eisenh. St.-Pr.	93,25
do. do. V.-A.	106,00
Thüringer Salinen	59,25
Wegelin & Hübner, Masch.	169,50
Westeregelner Alkali	173,30
Westf. Draht-Ind.	174,50
do. Stahlw.	63,50
Wittener Gußstahl	212,00
Wrede, Mälzerei	78,00
Wurm-Revier	—,—
Zeitzer Maschinenfabr.	189,80

Schluss-Kurse.
Tendenz: fest.

Kreditaktien	204,00
Berl. Handelsgesellschaft	171,50
Darmstädter Bank	130,90
Deutsche Bank	241,75
Diskonto-Kommandit	190,10
Dresdner Bank	151,00
Nationalbank für Deutschland	121,60
Oesterr. Staatsbahn	14?,00
Oesterr. Südbahn	18,10
Orientbahnen Betriebs-Ges.	120,50
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylv. Bahn	129,75
3% Reichsanleihe	87,10
Bochumer Gußstahl	225,25
Deutsch-Luxemb. V.-A.	168,50
Dortmunder Union-C.	60,75
Laurahütte	195,50
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	188,25
Harpener	192,40
Große Berl. Straßenbahn	179,25
Hamburger Paketfahrt	116,40
Norddeutscher Lloyd	85,75
Dynamit-Trust	162,75
Hohenlohe	—,—
Phönix	170,50

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 7. April, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.,** Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3% Sächsische Rente	—	—	87,25G
3½% do. Staatsanl.	—	—	99,70G
3½% Leipzig. Stadtanleihe	—	—	96,90B
3½% do. do. 1904	—	—	96,90B
4% Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	—,—
4% Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	99,50G
4% Mansf. Gewerk. O. ä. J.	—	—	99,50G
4% do. do. 1893	—	—	98,60G
4% do. do. 1897	—	—	98,75G
4% do. do. 1902	—	—	98,40G
4% Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	97,00G
3½% A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,00G
4% do. do.	—	—	101,60G
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	100,90G
3½% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	95,50G
4% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	101,50G

Aktien.

	Dividende vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.	13	—	232,25G
Böhm. Nordbahn	6	—	134,00G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	14 16/21	—	—,—
do. Lit. B.	13½	—	—,—
Allgem. Deutsch Kred.-Anst. (alte und neue	9	—	168,00bG
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	104,50bG
Leipziger Hypothekenbank	7½	8	154,75bG
Sächsische Bank	10	9	149,25G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	144,00G
Große Leipziger Straßenbahn	9	—	189,50bG
Hallesche Straßenbahn	5½	4¾	99,75bG
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4½	5	110,85G
Altenburger Akt.-Brauerei	9	8	139,50G
Cröllwitzer Papierfabrik	13	—	—,—
Dörstew.-Rattmannsd. St.	2	—	—,—
do. do. Vorz.	5	—	94,00B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	—	142,00G
Glauziger Zuckerfabrik	12 2/3	—	154,50G
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	0	—	116,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	11	—	167,00G
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	260,00G
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	9	164,00G
Leipziger Kammgarnspinnerei	13 1/3	8	176,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	5	7	—,—
Mansfelder Kuxe	70 M	—	790G
Naumburger Braunkohlen	14	—	197,00G
Portland Cementfabrik Halle	11	5	109,75G
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	14	12	175,00b
Thüringer Gas	16	16	284,00G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	7	7	—,—
Wernshaus. Kammgarn	9	9	127,50B
Zeitzer Paraffin	11	—	161,00G
Sächs. Emaillierwerke verm. Gnüchtel	10	—	135,75G
Leipz. Pianof. Zimmermann	10	—	126,75G
Pinkau u. Co.	20	16	237,50bG
Sondermann u. Stier	6	—	90,00G
Krietsch Mühlen	7	—	93,75G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	273,00G

Tendenz: fest.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 7. April, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden
Halle	773,7	4	NW 1	wolkenl.	12	2	—
Torgau	773,1	2	NW 1	„	12	0	—
Nordhausen	773,4	2	still	„	12	0	—
Magdeburg	772,8	3	N 1	„	13	1	—
Gardelegen	773,0	—1	SO 1	„	14	—2	—
Brocken	—	—	—	—	—	—	—

Wetteraussicht des offiziellen Wetterdienstes.

Das Hochdruckgebiet hat sich westwärts ausgebreitet, beherrscht aber noch ausschließlich die Wetterlage, so daß das heitere und trockene Wetter im Dienstbezirk anhält. Die Temperatur ist überall weiter etwas gestiegen. Das nordöstliche Tief ist langsam südwärts gewandert und veranlaßt in ganz Südostdeutschland trübes Wetter. Da es auch unsere Wetterlage etwas beeinflussen dürfte, so haben wir zeitweise wolkiges, sonst aber trockenes Wetter ohne wesentliche Wärmeänderung zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Donnerstag, 7. April: Zeitweise **wolkig,** meist trocken, geringe Wärmeänderung.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Wetterbericht vom 7. April, morgens 5 Uhr: Das Hoch war westwärts **zurückgewichen, verdrängt von einer** Depression über Nordosteuropa, die sich südwärts **ausbreitete.** Seit gestern nachmittag **fällt jedoch das Barometer in Magdeburg nicht mehr,** das Hoch scheint **sich nunmehr zu behaupten,** so daß **Fortdauer des trockenen,** wenn **auch** stellenweise bisweilen wolkigen, doch meist heiteren Wetters mit sehr kühlen Nächten und **Reif,** aber **angenehmen Tagestemperaturen zu** erwarten sein dürfte.

Voraussichtliches Wetter am 8. **April:** Trockenes, bisweilen wolkiges, vorwiegend aber heiteres Wetter; Nacht sehr kühl, Reif; Tagestemperatur angenehm.

Voraussichtliches Wetter am 9. April: Meist heiter, trocken, **kühl,** Nacht mit Reif; Tagestemperatur etwas wärmer als am 8. April

Wasserstände am 6. April

Saale: Halle Untp. + 2,34, **Obp.** + —, Trotha Untp. + 2,90, **Grochlitz** + 1,94, **Bernburg Untp.** + 2,27, **Kalbe** Obp. + 1,98 Kalbe **Untp.** + 2,28. — Elbe: Leitmeritz + **1,13, Außig** + **1,81,** Dresden + 0,42, Torgau + 3,02, Wittenberg + 3,80, **Roßlau** + 3,71, **Barby** + 3,90, **Magdeburg** + 3,46, Tangermünde + 4,30, **Wittenberge** + 4,15, **Hohnstorf** + 3,93. — Mulde: **Düben** + 1,18.

Preisnotierungen für Kuxe vom 7. April

Mitgeteilt von der Filiale der

Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
			Hansa-Silberberg	2925	2975
Adler-Aktien	34%	36%	Hattorf-Vorz.-Aktien	78½%	80%
Adler-Vorz.-Aktien	67½%	68½%	Heldburg-Aktien	58%	59½%
Adolfsglück, abgest. Ant.	40%	42%	Heldrungen I	1200	1250
Alexandershall	7650	7750	Heldrungen II	1090	1130
Bruckdorf-Nietleben	——	——	Hermann II	1750	1800
Beienrode	4875	4950	Humboldt	1350	1400
Bismarckshall-Aktien	24½%	25½%	Immenrode	3200	3250
Burbach	12200	12450	Johannashall	3400	3450
Carlsfund	6500	6600	Ludwigshall	68%	69%
Centrum	190	220	Krügershall-Aktien volle	77½%	79%
Desdemona	5550	——	Moltkeshall	——	550
Deutsche Kali-Aktien	99½%	101%	Neu-Bleicherode-Akt.	95%	96%
Deutschland	3300	3400	Nordhäuser Kali-Aktien	85%	86½%
Einigkeit	5300	——	Regiser Braunkohlen	1200	1250
Emilienhall	——	——	Rothenberg	1510	1540
Friedrichshall-Aktien	92%	94%	Sachsen-Weimar	2625	2700
Glückauf-Sondershausen	16200	16700	Salzmünde	2200	2300
Grossherzog von Sachsen	5900	6000	Siegfried I	3175	3275
Günthershall	4000	4075	Heiligenroda	750	800
Hannov. Kali-Aktien	——	36½%	Teutonia-Akt.	150	154

Tendenz: ziemlich ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0007

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstrasse 4|5 Eleganteste Damenhüte.

Hall. Radrennbahn

Ostermontag, 12. April 1909

Dauerrennen mit Motorführung (5 Fahrer)

Fliegerrennen.

Im Vorverkauf gelöste Billetts haben Giltigkeit zu den Trainingstagen und dem Prüfungsrennen am Osterfonntag. **Dauerkarten,** giltig für die Saison, sind zum Preise von Mk. 5,50 zu haben im **Hotel grüner Baum,** Franckestraße und Fahrradhandlung **Wilh. Münster.** [5650

Dauerkarten für D. R.-B.-, D. M.-B.- u. A.-R.-B.-Mitglieder zum Preise von Mk. 5,— nur bei **Wilh. Münster.**

Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. **Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen** bis Untersekunda inkl. **Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.** [5234

Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. -- Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am **15. April.** **Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

Alumnat der berechtigten Realschule
Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors. Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. **Rhotert.**

Methode Schliemann zur Selbsterlernung fremder Sprachen

Mit Wiedergabe von Gesprächen durch Sprechmaschinenplatten

Die Sprachlehre für die Praxis!

Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
22 Hefte M. 24.50	20 Hefte M. 22.50	20 Hefte M. 22.50	20 Hefte M. 22.50

(Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart)

Ohne Sprachplatte kostet jeder Lehrgang M. 2.50 weniger. Ausführliche Programmschrift kostenfrei. [1304

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Gegen bequeme Teilzahlungen von 3 Mark an von

H. O. Sperling Buchhandlung I. M. der König.-Mutter v. Italien **Stuttgart 51.**

A. Reichardt jun.

Halle a. S.,

Burgstrasse 69,

hält sich dem geehrten Publikum empfohlen.

Zum

Osterfeste

beste, preiswerte geröstete

Kaffees

in jeder Preislage.

Kolonialwaren

Konserven - - Weine.

Freie Lieferung ins Haus. *Fernsprecher 217.*

Eulengebirgs-Webwaren
aus erster Quelle!

Wir lassen sie von unseren Handwebern aus festen Garnen weben, sorgfältig veredeln und versenden sie mit anderen Erzeugnissen sehr preiswert von 20 Mark an franko an jeden Haushalt, Anstalten, Gasthöfe usw. Es sind: Reinleinen, Halbleinen, baumwollene Gewebe zu aller Art Leib-, Bett-, Tisch-, Küchenwäsche und ganzen Brautausstattungen. Das Nähen und Stricken der Wäsche führen wir sauber und preiswert aus. Tausende unverlangter Belobigungen bekräftigen die Güte der Waren. Reichhaltiges Preisbuch mit Verzeichnis zurückgesetzter Waren unentgeltl. Muster postfrei.

Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn
Wüstewaltersdorf im Eulengebirge (Schlesien).

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

Bei sachverständigem Vergleich und sorgfältiger Ueberlegung werden Sie unserem Schuhwerk den Vorzug geben, denn wir sind überzeugt, unseren Kunden das Vollkommenste in Qualitäten und Formen zu bieten.

Ph. Christmann
Gr. Steinstr. 11.

Eigene Werkstätten für beste Massanfertigung.

Erziehungsschule Schloß Bischofstein.

Moderne Reformschule. Die wissenschaftliche Ausbildung entspricht dem Lehrplan der preußischen Oberrealschule und des Realgymnasiums. Ueber die Grundsätze der Erziehung gibt der Prospekt Aufschluß. [1564

Dr. G. Marseille, Lengenfeld unterm Stein (Bez. Erfurt).

Oster-Eier

aus **Schokolade** und **Marzipan** mit **feinsten Füllungen**

Oster-Attrapen

empfiehlt [5614

Johannes Mitlacher, Poststrasse 11, gegenüber dem Kaiser-Denkmal.

Beim Einkauf von Puddingpulver

achte man auf

Dr. Oetker's Pudding-Pulver,

dasselbe enthält Knochen bildende Salze. [5631

Zum Backen nur das echte **Dr. Oetker's** Backpulver.

Rasiere dich im Dunkeln.

Verletzungen unmöglich
Kein Schleifen, kein Abziehen mehr auf Kosten der Selbstrasierer.

Glänzende Anerkennungeschreiben aus den höchsten Ständen.

Wer kennt nicht
Mulcuto?

Der preiswürdigste und praktischste Rasier-Apparat der Welt.

Sammetweiches Rasieren ohne Vorkenntnisse.

1907/08 Verkauf über 100000 Stück.

Wir warnen vor Nachahmungen.

Garantie: Zurücknahme.

Mk. 2,50 komplett. Gut versilbert und mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mk. 3,50 komplett.

Porto 20 Pfg. Wiederverkäufer gesucht. Preisliste frei.

Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen 231.

Nebenverdienst

erhalten Herren und Damen jeden Standes durch Abschreiben. Gute Handschrift nicht erforderl. **Verlag Germania Lichtenrade** bei Berlin.

Oster-Geschenke,

aparte entzückende Neuheiten.

Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstr. 41.

Das meiste Geld

zahlt stets für

ganze Nachlasse von Möbeln

Laden-, Kontor- und Restaurationseinricht. sowie **Geldschränke, Pianinos** 2c.

Friedr. Polleke,

Tel. 2450. — Geiststr. 25.

Kaufe auch stets **ganze Lager neuer Möbel.** [5667

Für die Feiertage empfehle ich:

ff. Apfelschnitte 1 Pfd. 60, 75 Pf.
„ Backobst 1 Pfd. 40, 60 Pf.
„ Pflaumen 1 Pfd. 20, 30, 40, 50, 60,
Aprikosen 1 Pfd. 60, 80 Pf. [70 Pf.
Brünellen 1 Pfd. 70 Pf.
Birnen 1 Pfd. 80 Pf.
Feigen 1 Pfd. 35 Pf.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31, Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Gartenmöbel Friedhofsbänke mit Namen 4,50, Gartenzäune u. Lauben, Blumengitter, Blumenampeln Blumenkästen, Holzschutzwände 12 M. Gustav Rausch Dolfstr. 4. Rausch-Pass.

Junger Landwirt, 24 Jahre, stattl. Erscheinung, m. größ. Barverm. **sucht zwecks Heirat pass. jg. Dame vom Lande** mit entspr. Kapital-Einheir. bevorzugt. Gefl. Off. m. Bild bis 15. April unt. U. G. 4794 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Massiv gold. **Verlobungsringe,** das Stück von **4 M.** an bis **40 M.** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Halle a. S.
Töchterpensionat Fritzsche,
Grünstraße 5/6.

Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme zur wissenschaftl., häusl. und gesellsch. Ausbildung. — Beste Empfehlungen. — [1578

Turn-Verein „Friesen".

Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr

Turnübung

in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend abend im Vereinslokal Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4, entgegengenommen.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen von Wäsche u. s. w. weben (rote Schrift auf weißem Band) **H. Schnee Nachflg., Gr. Steinstraße 84.**

Herm. Rühl,
Poststr. 11.
Rab.-Spar-Verein.
:: Geschenkartikel ::
Jeder Art in allen Preislagen.

Schirme
col. Auswahl Neuheiten
F. B. Heinzel, Holl., untere Leipzigerstr. 98.

Erich Keine,
Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35
Eckhaus Alte Promenade.
Reichhaltiges Lager von
Oster-Geschenken.
Fugenlose Trauringe
in moderner Façon.
Fernruf 2830.

Familiennachrichten.

Die Beerdigung des Herrn **Th. Hentschel** findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Verlobt: Frl. Maria Wernecke mit Hrn. Leutnant Paul Wirth (Stolberg i. Harz—Meiningen). Frl. Hertha Gutmann mit Hrn. Max Braunsberg (Dessau—Helmstedt). Frl. Clara Reinhardt mit Hrn. prakt. Arzt Dr. med. Richard Wolf (Charlottenburg). Frl. Erna Kalchbrenner mit Hrn. Kaufmann Otto Nebendahl (Dobieslawice, Kreis Hohensalza—Hamburg). Frl. Elsbet von Salzmann mit Hrn. Paul Kühn (Berlin—Hedwigshof bei Aschersbude.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Regierungsrat Knebel (Berlin-Wilmersdorf). — Eine Tochter: Hrn. Prof. Dr. Burckhardt (Naumburg a. S.). Hrn. Baumeister Encke (Zürich). Hrn. Franz Habedanck (Schillgallen). Hrn. Schulze-Steinen (Kammergut Unterrohn bei Salzungen).

Gestorben: Hr. Gutsbesitzer Arno Fröbel (Bockwitz). Herr Julius Bernhard (Aschersleben). Herr Schneidermeister Paul Reißig (Erfurt). Hr. Rektor em. Reinhold Just (Breslau).

Heute morgen verschied sanft nach längeren schmerzlichen Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin, Tante und Grosstante

Frl. Pauline Wolff

im Alter von 78 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an mit der Bitte um stilles Beileid

Halle a. S. (Forsterstr. 20), den 7. April 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend 3½ Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0008

Der öffentliche Wetternachrichtendienst in Norddeutschland.

Der während der Sommermonate der letzten drei Jahre durchgeführte öffentliche Wetterdienst wird im laufenden Jahre mit dem 1. Mai wieder eingerichtet. Es soll durch Ausgabe von Wettervorhersagen und durch rasche Verbreitung von Wetterkarten in erster Linie den Landwirten Gelegenheit gegeben werden, das jeweils bevorstehende Wetter bei ihren Arbeiten besser berücksichtigen zu können. Den beteiligten Kreisen werden nachstehend die wichtigsten Punkte über die Einrichtung des Wetterdienstes und seiner Aufgaben in Erinnerung gebracht.

Das Gebiet Norddeutschlands ist in zehn Wetterdienstbezirke eingeteilt, deren jeder eine Wetterdienststelle besitzt. Die Dienststellen haben ihren Sitz in Königsberg i. Pr., Bromberg, Breslau, Berlin, Hamburg, Magdeburg, Ilmenau, Weilburg, Frankfurt a.M. und Aachen. Alle diese Dienststellen empfangen an jedem Morgen durch Vermittelung der Hamburger Seewarte telegraphisch die Wetterbeobachtungen, die um 8 Uhr morgens an etwa 70 über ganz Europa verteilten Wetterstationen angestellt sind. Außerdem erhalten sie telegraphische Morgenberichte von einer Anzahl wichtiger Orte ihres Bezirks und Postkarten von einer größeren Zahl über Deutschland verteilter Stationen, die das Wetter des Vortages melden.

Mittels dieser verschiedenen Angaben werden Karten über die Witterungsverteilung in Europa hergestellt. Auf Grund von Vergleichungen dieser Karten mit denen der vorangegangenen Tage sowie auf Grund genauer Beobachtungen der Witterungsvorgänge am Ort der Wetterdienststelle werden alsdann Wettervorhersagen für den nächsten Tag (von Mitternacht bis Mitternacht) aufgestellt. Diese Vorhersagen, die nach den klimatischen Unterschieden innerhalb des Bezirks für verschiedene Gebietsteile oft verschiedene Fassung erhalten, werden der nächtgelegenen Telegraphenanstalt bis 11 Uhr vormittags mitgeteilt, von dieser telegraphisch an alle Telegraphenanstalten des Bezirks gegeben und während der Sommermonate dort vor 12 Uhr mittags öffentlich ausgehängt. Sie sind außerdem gegen mäßige Abonnementsgebühren durch die Post zu beziehen oder telephonisch von den Telegraphenanstalten gegen eine jedesmalige Gebühr von 10 Pfennigen zu erfragen. Die Vorhersagen kennzeichnen das Wetter kurz und sollen außerdem nach Möglichkeit regelmäßig aussprechen, ob am nächsten Tage Niederschläge zu erwarten sind.

Außer der Vorhersage wird während des ganzen Jahres eine gedruckte Wetterkarte in den Vormittagsstunden hergestellt und baldmöglichst durch die Post verbreitet. Die Wetterkarte ist eine Landkarte, die mit einfachen und auf jedem Blatt erklärten Zeichen die Verteilung des Luftdruckes über ganz Europa darstellt und Angaben über Temperatur, Bewölkung, Niederschlag und Wind an den einzelnen Beobachtungsstationen enthält. Sie gibt also einen Ueberblick über die Wetterlage in Europa um 8 Uhr vormittags des Kartenausgabetages. Außerdem enthält die Karte eine kurze sachliche Schilderung der Witterungsverteilung und eine allgemein gehaltene Wettervorhersage. Diese Karten erleichtern somit dem Leser das Verständnis für die am eigenen Wohnort beobachteten Witterungsvorgänge und geben ihm die Möglichkeit, seine eigenen Anschauungen über das Wetter zu vervollkommnen. Es wäre sehr zu wünschen, daß seitens der Gemeinden auf die Wetterkarte abonniert würde, um sie an allen Telegraphenanstalten, Dienstgebäuden, Schulen oder an sonst geeigneten Plätzen öffentlich auszuhängen. Auch ist zu hoffen, daß zahlreiche Private von der Möglichkeit des billigen Abonnementsbezuges (monatlich 50 Pfennig) Gebrauch machen. Sämtliche Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Da der Wert der Wetterkarten durch tunlichst beschleunigte Zustellung erhöht wird, wird alles versucht werden, um die Zustellung an die Abonnenten noch im Laufe des Ausgabetages zu bewirken, soweit dies überhaupt nach den postalischen Einrichtungen möglich ist. In einzelnen Wetterdienstbezirken sind zur beschleunigten Versendung der Wetterkarten Kartenausgabestellen (in Flensburg, Oldenburg i. Gr., Dortmund, Aachen, Gießen und Kassel) eingerichtet worden.

Es muß auch jetzt wieder ausdrücklich hervorgehoben werden, daß der Wetternachrichtendienst eine neue Einrichtung ist, die immer noch mehr oder weniger den Charakter eines Versuchs trägt und dementsprechend zu beurteilen ist. Wenn demnach zurzeit nicht erwartet werden kann, daß sich der Wettervorhersagedienst als eine durchweg einwandfreie Einrichtung erweist, so wird doch dies Ziel um so eher und um so vollständiger erreicht werden, je mehr die beteiligte Bevölkerung durch verständnisvolles Eingehen auf die geschilderten Verhältnisse zur Ueberwindung der Schwierigkeiten und zur Förderung des Gelingens beiträgt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Ammendorf**, 6. April. (Aus der Gemeindevertretung.) Die Gemeinde Bruckdorf ist durch Beschluß des Bezirksausschusses in Merseburg mit ihren Ansprüchen auf Zahlung von 743,06 Mk. Schullastenzuschuß für die Jahre 1898—1902 aus formalen Gründen abgewiesen worden. Außerdem sind auch die Einsprüche gegen den Bebauungsplan für den Gebietsteil zwischen der Halleschen-, Wörmlitzer-, Langestraße und der Beesener Flurgrenze als unbegründet zurückgewiesen. Bei der Wahl eines Mitgliedes der Beleuchtungskommission fand die Wiederwahl des Herrn Fabrikbesitzers Röhming aus Halle a. S. statt. Dem Vorschlage der Baukommission, den vorderen Schulhof zu regulieren und mit einer Anpflanzung zu versehen, wurde zugestimmt. Um den Jahrmarktbesuchern die Versorgung mit Wasser zu erleichtern, beschloß man, einen abspertbaren Wasserhahn anbringen zu lassen. Der Tarif für die Erhebung des Marktstandsgeldes soll einer Revision unterzogen werden. Mit dem Mühlenbesitzer Harnisch soll wegen der Verlegung des Schulbades auf das Mühlengrundstück verhandelt werden.

l. **Ammendorf**, 6. April. (Amtsbesetzung.) Für den Standesamtsbezirk Beesen ist anstelle des Hauptlehrers Lilie der Gemeindevorsteher Wilhelm Kürten in Ammendorf zum Standesbeamten bestellt worden.

l. **Burgliebenau** (Kr. Merseburg), 6. April. (Schaden und Nutzen des Hochwassers.) Das letzte Hochwasser hat, wie sich nun herausstellt, im Ueberschwemmungsgebiete der Elster und Luppe nicht unerheblichen Schaden angerichtet. Auf den Feldern, die es längere Zeit überflutete, ist die Wintersaat, Roggen und Weizen, vollständig vernichtet und eine Neubestellung notwendig; teilweise sind Felder versandet und verschlämmt, und die Frühjahrsbestellung wird in dem an sich späten Frühjahr noch wesentlich verzögert. Den weiten Wiesenflächen hingegen hat das Hochwasser durch die mitgeführten Sinkstoffe einen nicht zu unterschätzenden Dung gebracht, und bei einigermaßen günstiger Witterung ist auf eine ergiebige Heuernte zu rechnen.

c. **Lochau** (Saalkreis), 6. April. (Elternabend. — Konfirmationen.) Auf Einladung des Herrn Pastors von Wodtke fand am Sonntag eine Abendunterhaltung mit den Konfirmanden, deren Eltern und Angehörigen statt. Nach einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen hielt Herr Pastor von Wodtke eine sinnige Ansprache an die Konfirmanden, indem er ihnen an der Hand von wohl ausgewählten Beispielen wichtige Fingerzeige auf den Lebensweg gab. Lieder unter der bewährten Leitung des Herrn Kantors Schröder, von den Konfirmanden vorgetragen, und Deklamationen gaben dem Ganzen ein stimmungsvolles Gepräge, sodaß der Abend recht glänzend verlief. — Bei der am Sonntag hier abgehaltenen Konfirmation wurden 18 Mädchen und 8 Knaben konfirmiert; zum Kirchspiel gehören außerdem Wesenitz und Pritzschöna. In Diesdau betrug die Zahl der Konfirmanden 56, und zwar 34 Mädchen und 22 Knaben.

l **Meuschau** (Kr. Merseburg), 6. April. (Tod in den Fluten.) Am Sonntage wurde am Hohendorfer Holze ein etwa 18jähriges Mädchen beobachtet, das aller Wahrscheinlichkeit nach den Tod in den Fluten gesucht hat. Vermißt wird seit jener Zeit die gleichaltrige Helene Schmeißer aus Merseburg. Die Motive, die die Unglückliche zu dem vermuteten Schritte bewogen haben, sind noch unaufgeklärt.

l **Wesenitz** (Saalkreis), 6. April. (Schwalben.) Die ersten Fourtere unserer echten Sommervögel, der Schwalben, wurden hier heute über dem Wasserspiegel der Elster fliegend beobachtet. Wenn nun auch eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, so haben sie doch trotz der Nachtkälte herrliches Frühlingswetter mitgebracht.

+ **Osmünde**, 6. April. (Entlassung der Konfirmanden.) Wie alljährlich fand auch in diesem Jahre im Saale des Herrn Kolbsch die Entlassung der diesjährigen Konfirmanden aus den Dörfern des Kirchspieles statt. Die Oberklassen der Schulen von Gröbers, Schwoitzsch und Osmünde trugen abwechselnd zwei- und dreistimmige Lieder vor, während die Kinder von Gottenz und Bennewitz einige der Feier angepaßte Gedichte aufsagten. Die Entlassungsrede hielt Herr Lehrer Scharfe aus Gröbers; er ermahnte die Kinder, Liebe zu üben, nicht zu lügen und sich nicht an fremdem Gute zu vergreifen. Das Schlußwort sprach der Ortsgeistliche, Herr Pastor Klemann, wobei er den Kindern recht eindrücklich ans Herz legte, daß sie für ihr Fortkommen nunmehr selbst die Verantwortung tragen müßten. Mit gemeinsamem Gesange schloß die eindrucksvolle Feier.

c. **Gröbers** (Saalkreis), 6. April. (Landkauf.) Ein Magdeburger Konsortium hatte mit hiesigen Grundbesitzern einen Vertrag zum Ankauf von Feldgrundstücken vereinbart, die rechts der Provinzialstraße nach Bruckdorf zwischen unserem Orte und dem Chausseehause gelegen sind und etwa 27 Morgen umfassen. Der Kaufvertrag erlangt heute seine Rechtsgültigkeit, indem der volle Preis von 2000 Mk. für den Morgen an die Besitzer ausgezahlt wird, nachdem zuvor die Lasten von den Feldgrundstücken abzulösen waren. Das Konsortium beabsichtigt, auf diesem Areal Braunkohlenwerke, Nahrpressen und Brikettpressen zu errichten. Die erforderliche Kohle soll mit einer Drahtseilbahn von der Abbaustelle zugeführt werden. Hinreichende Bohrungen haben schon länger stattgefunden, die eine Orientierung über das Kohlenlager ergeben haben.

Zscherben b. Halle, 6. April. (Neue Lehrerstelle. — Schulbau.) Infolge stetiger Zunahme der hiesigen Schülerzahl wurde mit Beginn des neuen Schuljahres eine neue, die dritte, Lehrerstelle errichtet, die durch Herrn Schirlitz besetzt wird. — Demnächst soll auch hier ein drittes Schulhaus errichtet werden.

Beuchlitz, 6. April. (Lohnender Ausflug.) Jetzt, wo die großen Wiesenflächen an der Saale wieder grün werden, verlohnt es sich schon, einen Ausflug nach unseren Auendörfern zu unternehmen. Eine herrliche Aussicht hat man auch, was weniger bekannt sein dürfte, auf der Straße von Schleitau nach dem neuen Kalkwerk. Von der hochgelegenen Brücke der Lauchstädter Kleinbahn überblickt man nach Süden die Gebüsche der Saale- und Elsteraue mit zahlreichen Dörfern, im Hintergrunde Schloß und Stadt Merseburg. Im Norden liegt wie ein Panorama vor uns die Dölauer Heide und dahinter der Petersberg mit der Bismarcksäule in seiner vollen Schönheit, ein wunderschönes Landschaftsbild.

Neue Damen-Konfektion.

Kostüme.

Kostüme	aus blauem Cheviot und aus englischen Stoffen	16.50 M.
Kostüme	aus Kammgarn und aus mod. Homespuns	25.00 M.
Kostüme	aus feinen Kammgarnen und modernen englischen Stoffen, Falten- und Miederröcke	36.00 M.
Kostüme	aus farbig gestreiften Kammgarnen u. marineblauen Tuchen	48.00 M.
Kostüme	aus Kammgarn, Tuch, Homespun, Cotelé, Ia. Schneiderarbeit	72.00 M.

Engl. Paletots,

darunter auch Backfisch-Grössen.

Paletots	aus engl. Stoffen	4.50 M.
Paletots	aus mittelhellen Stoffen	7.50 M.
Paletots	aus dunklen und hellen englischen Stoffen und Covertcoats	12.00 M.
Paletots	aus Homespun und modernen englischen Stoffen in grau, mode- und sportfarbig	16.50 M.
Paletots	aus Ia. Homespun, aparten engl. Stoffen und Covertcoats	22.00 M.

Frauen-Paletots.

Frauen-Paletots	Hängerform aus schwarzem Rips	18.00 M.
Frauen-Paletots	anschliessende und Hängerformen aus Rips und Tuchen	27.00 M.
Frauen-Paletots	mit losem od. geschweiftem Rücken, schöner Soutache- und Stickerei-Garnierung	35.00 M.
Frauen-Paletots	ganz und halb anschliessend, aus feinen schwarzen Ripsen und Tuchen	48.00 M.
Frauen-Paletots	geschweifter u. loser Rücken, aus Ia. Ripsen und Tuchen, hochaparte Garnierungen	65.00 M.

Backfisch-Kostüme und Backfisch-Paletots in grosser Auswahl.

Prinzess-Taillenkleider von 120 bis 33.00 M. in hochaparten Neuheiten.

Schwarzseidene Jacketts u. Paletots
kurze und halblange schicke Formen
mit aparten farbigen Kragen-Garnierungen,
Kopien eleganter Modelle.

Damen-Blusen
aus baumwollenen Tenniisstoffen, Wollmousseline,
Wollstoffen, engl. Flanellen, Seide, Tüll etc.
2.50 4.50 7.00 10.50 15.00 und höher.

Kostüm-Röcke
lang und fussfrei,
Prinzess- und Miederform, in schwarzen und
modernen farbigen Stoffen.

Unsere Konfektion
hat die grössten Vorzüge in Bezug auf Sitz, Stoffe und Verarbeitung.

Fünf Prozent Rabatt
in Marken.

Unsere Auswahl
ist eine beispiellos grosse, sodass alle Ansprüche befriedigt werden können. [5652

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0009

M. **Elsterwerda**, 6. April. (Die landwirtschaftliche Winterschule) hierselbst hat in voriger Woche ihren diesjährigen Unterrichtskursus beendet. Den Beschluß bildete eine unter der Teilnahme vieler Gäste abgehaltene öffentliche Prüfung, die in der Unterklasse sich auf Botanik und anorganische Chemie, in der Oberklasse auf Tierzucht, Ackerbaulehre und Tierheilkunde erstreckte. Die Schule wurde von 39 Schülern besucht, von denen 33 wieder in die väterliche Wirtschaft zurückkehren und die übrigen Stellung auf größeren Gütern nehmen. Im Lehrkörper ist ein Wechsel eingetreten, indem anstelle des Herrn Landwirtschaftslehrers Hagert Herr Dr. Morkramer, bisher in Halle, hierher versetzt wurde.

M. **Belgen a. E.**, 6. April. (Vermißt.) Der 13jährige Sohn der Witwe Klengel in Ammelgoßwitz ist nach Verübung eines kleinen Gelddiebstahls am 26. März flüchtig geworden. Er entfernte sich während der Unterrichtspause vom hiesigen Schulplatze und wird seitdem gesucht.

d. **Halberstadt**, 7. April. (Progressive Wertzuwachssteuer.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß dem Magistratsantrag gemäß nahezu einstimmig die sofortige Einführung progressiver Wertzuwachssteuern. Dadurch soll eine Erhöhung der bisherigen Gemeindesteuern infolge der Erhöhung der Beamten- und Lehrergehälter auch fernerhin vermieden werden.

(·) **Nordhausen**, 6. April. (Stadtverordnetensitzung.) Unsere Stadtverordneten genehmigten in ihrer gestrigen Sitzung die Vereinbarungen mit dem neuen Beamten-Wohnungsverein (E. G. m. b. H.) bezüglich der Erbauung von Wohnhäusern an der an der Ostseite unserer Stadt belegenen Hohekreuzstraße, nach denen u. a. die Stadt die Garantie für die hypothekarische Beleihung dieser Häuser über die mündelsichere Beleihungsgrenze, von 50 Prozent des Wertes bis zu 65 Prozent unter der Bedingung übernimmt, daß diese 15 Prozent mit 1 Prozent getilgt werden. Ferner bewilligten die Stadtverordneten 400 Mark für Besoldung eines Schulzahnarztes vorläufig für das Sommerhalbjahr 1909 und sprachen den vier hiesigen Zahnärzten Arpert, Gutmann, Pape und Schmidt ihren besten Dank dafür aus, daß sie seit zwei Jahren unentgeltlich die städtische Schul-Zahnklinik versehen haben. Ueber die Arbeitslosigkeit im letzten Winter teilte Oberbürgermeister Dr. Contag mit, daß sich hier 28 Arbeiter gemeldet haben, von denen einer noch gegenwärtig arbeitet und vier andere längere Zeit gearbeitet haben. Von einer wirklichen Arbeitslosigkeit konnte hier also nicht die Rede sein.

⌗ **Nordhausen**, 7. April. (Der Verein zur Pflege der Kirchenmusik) in der Provinz Sachsen feiert sein Jahresfest Montag, den 26. und Dienstag, den 27. April in Nordhausen. Im Festgottesdienst Montag, den 26. April, abends 6 Uhr wird Herr Professor D. Drews aus Halle die Predigt halten. Der Frühsche Gesangverein hat die Ausführung der Chorgesänge, Kantate: Gott ist gegenwärtig (H. von Herzogenberg), Kantate: Du Hirte Israels und Schlußchor aus der Himmelfahrtskantate: Lobet Gott in seinen Reichen (J. S. Bach) übernommen. Herr Pastor Bauernfeind aus Frohse wird über Mendelssohns Religiosität, Herr Privatdozent Dr. Abert aus Halle über die Bedeutung der Musikwissenschaft für die evangelische Kirchenmusik sprechen. Dienstag, den 27. April, findet vormittags ein liturgischer Gottesdienst und darauf die Hauptversammlung statt.

r. **Freyburg** (U.), 6. April. (Schulsache.) **Dieses Jahr wurden hier in die Volksschule 48 Knaben und 48 Mädchen aufgenommen. Konfirmiert wurden 34 Knaben und 30 Mädchen.**

r. **Laucha** (U.), 6. April. (Schulsache.) **Palmarum wurden hier 27 Knaben und 21 Mädchen konfirmiert, an die aus der Schulsparkasse 3351 Mk. ausgezahlt worden sind.**

W. **Erdeborn**, 7. April. (Tödlich verunglückt.) Als gestern mittag polnische Arbeiterinnen von Oberröblingen nach Hause gingen, fanden sie die Schranke am Bahnübergang in der Nähe der Kochsmühle verschlossen. Eines der Mädchen kroch unter der Schranke durch und wurde in dem Augenblick von dem die Strecke passierenden Schnellzuge erfaßt, mitgeschleift und auf der Stelle getötet. Der Schrankenwärter, der auf der anderen Seite des Bahnübergangs sich befand, hatte von dem Vorfall nichts bemerkt.

W. **Erfurt**, 6. April. (Von den falschen 100 Mark-Scheinen.) Der Kunstmaler Gustav Helle, der unter dem Verdacht steht, die hier angehaltenen falschen Hundertmarkscheine hergestellt und in Umlauf gesetzt zu haben, ist gestern auf Anordnung des Untersuchungsrichters verhaftet worden.

W. **Erfurt**, 6. April. (Kirchendiebstahl. — Wegen 5 Pfennigen.) Die Strafkammer verurteilte heute den Schulknaben Carl Prietz von hier wegen schweren Diebstahls zu einem Monate Gefängnis. Der Angeklagte hatte in der Reglerkirche eine Sammelbüchse erbrochen. — Die oftmals vorbestrafte Dienstmagd Emma Schmiedecke erhielt sechs Monate Gefängnis, weil sie ihrer Dienstherrschaft 5 Pfennig entwendete.

W. **Heiligenstadt**, 6. April. (Zur Schafzucht.) Etwa 700 Schafbesitzer des hiesigen Kreises haben an die Königliche Regierung zu Erfurt eine Petition gerichtet, in der sie um mildere Anwendung der Bestimmungen zur Bekämpfung der Schafräude ersuchen. Insbesondere wollen sie das Teresedverfahren durch das sogenannte Schmiereverfahren mit Tabakslauge ersetzt wissen.

*

B. **Dessau**, 6. April. (Anhaltischer Landtag.) Eingegangen ist eine Vorlage der Staatsregierung über die Gewährung eines Staatszuschusses von 43 000 Mk. (die Hälfte der Gesamtkosten) zu den Kosten der Eindeichung der Stadt Jeßnitz zum Schutze gegen das Muldehochwasser. Staatsminister von Dallwitz versicherte zu der beantragten Lohnerhöhung für die staatlichen Arbeiter, daß die Staatsregierung die Verhältnisse der Arbeiter dauernd aufmerksam beobachte und stets darauf bedacht sei, den Arbeitern angemessenen Verdienst zu gewähren. Er wies ziffernmäßig nach, daß die Löhne der Bergarbeiter wie der Forstarbeiter (andere staatliche Arbeiter sind in Anhalt kaum vorhanden) beständig gewachsen sind. Freilich könne der Staat auch in dieser Fürsorge über eine gewisse, durch die Rücksichten auf die privaten Arbeitgeber gegebene Grenze nicht hinausgehen. Nach längerer Debatte beschloß der Landtag, den Antrag durch die Erklärungen der Staatsregierung als erledigt anzusehen. Der freisinnige Antrag, die Staatsregierung zu ersuchen, die Jagden in den Staatsforsten an den Bestbietenden zu verpachten, wurde von der Regierung zurückgewiesen. Schließlich wurde ein Antrag, der dahin geht, darauf Bedacht zu nehmen, daß aus der Jagd aus den Staatsforsten höhere Erträge erzielt werden können, angenommen. Dann vertagte sich das Haus bis nach Ostern. Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 15. April statt. Wahrscheinlich werden zur Erledigung des noch vorliegenden Materials weitere zehn bis zwölf Sitzungen erforderlich sein, sodaß die diesjährige Tagung mit rund 35 Sitzungen sehr umfangreich werden wird.

l. **Zerbst**, 7. April. (Die schwarzen Pocken) sind auf der benachbarten Domäne Pakendorf-Kermen bei einigen russisch-polnischen Saisonarbeitern festgestellt worden. Drei Personen sind in das hiesige Kreiskrankenhaus eingeliefert worden, wo sie streng isoliert gehalten werden; auch sonst sind alle Maßnahmen getroffen worden, um die Weiterverbreitung der Krankheit zu verhüten.

n. **Cöthen**, 7. April. (Großer Wohnungsmangel. — Bautätigkeit.) Beim gegenwärtigen Quartalswechsel hat sich wieder gezeigt, daß der seit Jahren hier bestehende Wohnungsmangel noch immer fast unverändert anhält. Namentlich sind es kleinere Wohnungen, die ganz ungenügend sind, aber auch mittlere fehlen. Viele Familien haben keine Wohnungen bekommen können. Mehrfach haben sie ihre Habseligkeiten auf **Böden und in Schuppen untergestellt und kleine möblierte Zimmer bezogen. Auch das städtische Obdachlosen-Asyl ist voll besetzt. Zu den dort wohnenden acht Familien sind jetzt noch drei** weitere gekommen. Die Bautätigkeit hat ja jetzt etwas lebhafter eingesetzt als in den letzten Jahren. In den verschiedensten Straßen sind Wohnhaus-Neubauten projektiert oder schon in der Ausführung begriffen. Dem fühlbarsten Mangel wird aber auch dadurch nicht abgeholfen, da es meist große Wohnungen sind, die neu geschaffen werden.

+ **Lindau** (Anhalt), 7. April. (Wiesenbrand.) In der Nähe von Kerchau warf ein Knecht achtlos ein brennendes Streichholz, das er zum Zigarrenanzünden benutzt hatte, fort. Hierdurch geriet das trockene Gras auf der Rehheide in einer Ausdehnung von 30—40 Morgen in Brand; auch eine Anzahl Kiefern verbrannten. Zum Glück konnte der Brand durch rasche Bekämpfung so gehalten werden, daß der aufs äußerst gefährdete herzogliche Forst vor den Flammen bewahrt blieb.

y. **Neundorf**, 6. April. (Bahnhofsneubau.) Mit dem Bau unseres Bahnhofsgebäudes, der Herrn Maurermeister Henke hierselbst übertragen wurde, ist nunmehr begonnen worden. Es wird ein stattliches zweistöckiges Gebäude in modernem Stile werden, ähnlich dem Bahnhofsgebäude in Eikendorf. Südlich von ihm wird der Güterschuppen zu stehen kommen. Die Verladegleise sind bereits fertig gestellt; es ist zu hoffen, daß nunmehr die Fertigstellung unserer Eisenbahnstation in nächste Nähe gerückt ist. Ueber den Termin der Eröffnung der Station verlautet noch nichts.

W. **Jena**, 6. April. (Gemeindewahlen.) Bei der gestrigen Gemeindeersatzwahl wurden die beiden bürgerlichen Kandidaten gewählt. Die beiden sozialdemokratischen Kandidaten blieben in der Minderheit.

W. **Roda** (S.-A.), 6. April. (Ueberlandzentrale.) Das hiesige Elektrizitätswerk soll zu einer Ueberlandzentrale ausgebaut werden zur Versorgung der umliegenden Ortschaften mit elektrischem Strom. Eine Interessentenversammlung beschloß die Gründung einer Genossenschaft und die Ausgabe von Anteilscheinen zu je 100 Mark.

W. **Weimar**, 6. April. (Selbstmord einer Sängerin.) Die Chorsängerin Fuchs hat sich am Sonntag hier im Park erschossen. Das 18jährige Mädchen griff zum Revolver, da es ihr an den nötigen Geldmitteln fehlte, um ihre Absicht, sich zur Opernsängerin ausbilden zu lassen, zu verwirklichen.

W. **Lobenstein**, 6. April. (Der Thüringer Städtetag) findet am 25. und 26. Juni in Lobenstein statt.

Personalnachrichten.

— **Versetzt sind: die Regierungs- und** Bauräte Struck, **bisher in Halle a. S., als** Oberbaurat (austrw.) der Eisenbahndirektion nach **Stettin**, Siegfried Fraenkel, **bisher** in Tempelhof, als Mitglied (austrw.) der Eisenbahndirektion nach Erfurt, Wolfen, bisher in **Torgau, als** Vorstand der Maschineninspektion nach Eberswalde, die Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektoren Rudow, bisher in Emden, **als Mitglied** (austrw.) der Eisenbahndirektion nach Magdeburg, Oskar Bergmann, bisher in Bremen, als Mitglied (austrw.) der Eisenbahndirektion nach Halle a. S., Henkel, bisher in Kolmar i. Pos., zur Betriebsinspektion 1 nach Erfurt, Kreß, bisher in Erfurt, zur Eisenbahndirektion nach Hannover, Spiesecke, bisher in Erfurt, nach Zeitz als Vorstand der daselbst neu errichteten Bauabteilung, Klammt, bisher in Kassel, nach Halle a. S. als Vorstand der daselbst neu errichteten Bauabteilung, Hammann, bisher in Posen, zur Eisenbahndirektion nach Erfurt, Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufaches Peine, bisher in Magdeburg, in den Bezirk der Eisenbahndirektion in Erfurt, sowie Regierungsbaumeister des Maschinenbaufaches Balsanz, bisher in Torgau, zum Eisenbahn-Zentralamt mit dem Wohnsitz in Betzdorf. Uebertragen ist: dem Regierungs- und Baurat Illner in Halle a. S. die Wahrnehmung der Geschäfte eines Mitgliedes der Eisenbahndirektion daselbst. Der Erste Bürgermeister der Stadt Grünberg i. Schlesien Gayl ist in gleicher Amtseigenschaft auf fernere zwölf Jahre bestätigt worden.

— Die Erlaubnis zum Anlegen der nichtpreußischen Orden wurde erteilt und zwar der vierten Klasse des Königlich Bayrischen Verdienstordens vom heiligen Michael: dem Oberbahnhofsvorsteher Bonkiewicz zu Dessau; des Kommandeurkreuzes des Ordens der Königlich Italienischen Krone: dem Elbstrombaudirektor, Oberbaurat Roloff zu Magdeburg; der silbernen Ehrenmedaille des Königlich Niederländischen Ordens von Oranien-Nassau: dem Eisenbahnwagenmeister Hänsel zu Magdeburg.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 6. April. „Albingia“ 5. April von Havana ab. „Illyria“ 5. April von Hongkong ab. „Windhuk“ 5. April von Swakopmund ab. „Hamburg“ 5. April in Neapel an. „Suevia“ 5. April Perim passſ. „President Grant“ 5. April von Southampton ab. „Parthia“ 5. April von Hull ab. „Kronprinzessin Cecilie“ 5. April von Havre ab. „Pallanza“ 4. April von Philadelphia ab. „Bierawa“ 4. April in Philadelphia an. „Abessinia“ 4. April in Philadelphia an. „Rugia“ (Truppentransport von Ostasien) 3. April Sagres pass. „Syria“ 4. April von St. Thomas ab. „Silesia“ 5. April in Penang an. „Frankenwald“ 5. April von Coruña ab. „Etruria“ 5. April in Pernambuco an. „Ambria“ 5. April von Yokohama ab. „Andalusia“ 5. April in Suez an. „Schaumburg“ 5. April Scilly pass. „Troja“ 4. April von Teneriffa ab. „Brisgavia“ 5. April von Moji ab. „Meteor“ 5. April in Venedig an. „Thuringia“ 3. April von Antwerpen ab. „Armenia“ 5. April auf der Elbe an. „Belgravia“ 4. April in Schanghai an. „Uniform“ 4. April von Sabang ab.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 6. April. „Prinzeß Alice“ Montag in Neapel an. „Erlangen“ Montag von Oporto ab. „Kronprinzessin Cecilie“ Dienstag von Bremerhaven ab. „Kaiser Wilhelm der Große“ Dienstag in Bremerhaven an. „Crefeld“ Dienstag von Pernambuco ab. „Sachsen“ Dienstag in Catania an. „Prinz Eitel Friedrich“ Sonntag von Algier ab. „Prinz Ludwig“ Dienstag in Hongkong an. „König Albert“ Montag von Gibraltar ab. „Seydlitz“ Montag von Port Said ab. „Borkum“ Montag St. Vincent passiert.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 6. April. „Hans Woermann“ Montag in Sekondi an. „Walburg“ Dienstag in Hamburg an. „Kurt Woermann“ Montag von Nordenham ab. „Henriette Woermann“ Montag von Las Palmas ab. „Arnold Amsinck“ Sonntag von Lagos ab.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Saatenstand und Frühjahrsbestellung in der Provinz Sachsen.

(Schluß.)

In ihrem Bericht über Saatenstand und Frühjahrsbestellung vom 1. April 1909 führt die Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates hinsichtlich der Provinz Sachsen folgendes aus:

C. Regierungsbezirk Erfurt.

Kreis Heiligenstadt. Die im Oktober bestellten Weizensaaten sind ebenso wie die im November bestellten sehr zurück und weiß man zurzeit noch nicht, ob sie umgepflügt werden müssen. Sowohl die im Oktober als auch die im November bestellten Roggensaaten stehen recht gut. Ausgenommen diejenigen, welche durch Ueberschwemmung gelitten haben, 30 Proz. Umzupflügen wird kaum 5 Proz. nötig sein. Frühjahrsbestellungen können noch nicht begonnen werden.

Grafschaft Hohenstein. Der Stand der Wintersaaten ist im allgemeinen besser, als sich nach dem späten Bestellen und den ungünstigen Witterungsverhältnissen erwarten ließ. Die Saaten haben in der Hauptsache Schutz durch Schneedecke gehabt und nur vereinzelt ist Schaden infolge von Ueberschwemmung zu verzeichnen. Umpflügen ist nur in geringem Umfange nötig. Feldarbeiten sind infolge des langen Winters etwas rückständig, vor 8.—10. April ist der Beginn der Bestellung nicht möglich.

Kreis Nordhausen. Die Wintersaaten haben sich über Erwarten gebessert, sowohl die im Oktober, November und Dezember bestellten Saaten sind fast durchweg gesund. Da der Boden festgefroren und nicht taute, hat die schneelose Zeit nichts geschadet. Bei den letzten Frösten nach der Ueberschwemmung haben Schnee-Wasserschäden nur einzelne Pläne erlitten, die gebessert oder umgepflügt werden müssen; für unseren Kreis dürfte 5 Proz. nicht überschritten werden. Feldarbeiten sind im Rückstande und lassen die nassen Aecker noch nicht zu. Die Vegetation ist seit 8 Tagen eingetreten und befriedigt.

Kreis Weißensee. Weizen, sogar solcher, der wochenlang unter Eis gelegen, hat sich sehr erholt, wozu das überaus günstige Wetter der letzten Zeit wohl viel beigetragen hat. Diejenige Saat, welche ohne Eis- und Wasserschäden davongekommen ist, ebenso Roggen steht sogar sehr schön. Umpflügungen werden daher in sehr geringem Maße erfolgen. Mit der Bestellung sind wir hier noch um 4 Wochen gegen andere Jahre im Rückstande, da erst seit zwei Tagen gedrillt wird.

Kreis Worbis. Roggen meist im September bestellt, wenig im Oktober. Letzterer ist ziemlich zurück, muß Kopfdüngung bekommen. Weizen, im Oktober bestellt, steht gut; der im November bestellte ist noch nicht aufgegangen, aber auch nicht erfroren. Saaten sind durch Schneedecke geschützt gewesen. Ueberschwemmungen haben nicht stattgefunden, wohl aber etwas Abschwemmungen bei hängigem Boden. Saaten scheinen nicht gelitten zu haben, Umpflügungen nicht nötig zu sein. Wenn auch Umpflügungen nicht stattfinden, so muß man doch erwägen, daß wegen Trockenheit wenig Winterfrucht vorhanden ist. Feldarbeiten und Frühjahrsbestellungen konnten wegen Nässe nicht vorgenommen werden. Vegetation sehr im Rückstande.

Kreis Ziegenrück. Die späten Saaten im November, sowohl Roggen wie Weizen, sind gut aufgekommen und zurzeit unbeschädigt. Roggen, im Oktober gesät, hat viel gelitten, ist sehr dünn im Stand und ist seine Entwickelung zu bezweifeln, ganz besonders hat der im Herbst gut entwickelte gelitten. Weizen, der hier nur Ende Oktober und Anfang November gesät ist, ist zwar erst aufgelaufen, kann aber werden. Schneedecke war genügend. Ueberschwemmungen gab es nicht.

*

⌗ **Die Berliner Fonds-Börse** bleibt wegen der Osterfeiertage **vom Donnerstag, den 8. April, nachmittags bis Dienstag, den 13. April mittags** geschlossen.

= **Preußische Pfandbrief-Bank.** Die Bank veröffentlicht im Inseratenteil die Hauptziffern ihres Status und gibt bekannt, daß sie an allen größeren und mittleren Plätzen Deutschlands Agenturen zur Entgegennahme von Anträgen auf Gewährung von Hypotheken- und Kommunal-Darlehnen unterhält, und daß der Verkauf ihrer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen durch die Mehrzahl der deuschen Banken und Bankfirmen erfolgt. Formulare für Darlehnsanträge sind bei den Agenturen, Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen bei den Bankstellen erhältlich.

W. **Die Subskription auf die 4½%igen Moskau-Kiew-Woronesch-** und die 4%igen Wladikawkas-Eisenbahnobligationen ist sofort nach Eröffnung geschlossen worden, da die eingelaufenen Voranmeldungen eine starke Ueberzeichnung der aufgelegten Beträge ergeben haben.

—y. **Die Fahrzeugfabrik Eisenach** erzielte für das abgelaufene, nur 11 Monate umfassende Geschäftsjahr nach 219 901 M Abschreibungen und 100 000 M Absetzung auf ältere Bestände 226 861 M Gewinn, von dem nach Tilgung der Unterbilanz und diversen Rücklagen restliche 13 330 M vorgetragen werden.

—y. **Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaren-Fabriken** zu Gotha. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 15% (wie i. V.) fest. Der Vorstand teilte mit, daß der Versand in dem ersten Vierteljahr den des Vorjahres übersteigt. Die technische Gummi- sowie die Pneumatic-Fabrikation seien voll beschäftigt.

—y. **Elberfelder Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer u. Co.** Der Aufsichtsrat beantragt 24% auf die alten und 12% auf die jungen Aktien Dividende.

Norddeutscher Lloyd. Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1908 ist noch zu entnehmen: Entsprechend der Ungunst der allgemeinen Geschäftslage lautet der Bericht über die einzelnen Schiffahrtslinien des Norddeutschen Lloyds durchweg wenig erfreulich. Einigermaßen befriedigend äußert er sich über den Verkehr auf den Reichspostdampferlinien nach Ostasien und Australien. Wesentlich gebessert haben sich die Resultate der Frachtdampferlinie nach Australien. Die Indisch-Chinesische Küstenfahrt gestaltete sich auf einzelnen Linien befriedigend. Auch die Bangkok-Fahrt hatte seit Mitte des Jahres eine beträchtliche Besserung des Geschäfts zu verzeichnen. Die Celebes—Moluken-Fahrt hatte unter der chinesischen Konkurrenz zu leiden, die Yangtse-Fahrt blieb ohne Erfolg, weshalb eine durchgreifende Aenderung ins Auge gefaßt ist. Durchaus ungünstig gestaltete sich ausden bekannten Gründen der nordamerikanische Verkehr, während der Verkehr nach Brasilien als nur teilweise befriedigend zu bezeichnen ist. Das La Plata-Geschäft hatte bei sehr niedrigen Frachtraten unter Konkurrenz zu leiden. Dasselbe gilt im ausgehenden Verkehr mit Cuba. Auf der Linie Marseille—Neapel—Alexandrien hatte das Ergebnis unter der inzwischen beseitigten Konkurrenz der Egyptian Mailsteamship Company zu leiden. Der Mittelmeer—Levante-Dienst war durch verschiedene Momente ungünstig beeinflußt. Der Personen- und Frachtverkehr ist indessen in guter Entwickelung begriffen und verspricht sich in befriedigender Weise auszudehnen. Im Bericht wird weiter ausgeführt, daß die Bremer Roland-Linie, die Hamburg-Bremer Afrika-Linie, die Amerikana und die Holland—Amerika-Linie sämtlich unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden gehabt haben. Auch die Bremer Atlas-Linie hat infolge der scharfen Konkurrenz noch keinen Gewinn zu erzielen vermocht, aber doch ihre vollen Abschreibungen verdient. Die zwischen dieser Linie und der deutschen Levante-Linie in Hamburg schwebenden Fusionsverhandlungen, deren endgültiger Abschluß binnen kurzem zu erwarten ist, dürften für das neue Unternehmen günstige Aussichten für die Zukunft eröffnen. Die von der Gesellschaft für ihre Vergrößerungen in Anspruch genommenen Hypothekar- und Bankkredite in Höhe von rund 5½ Millionen Mark sind vom Norddeutschen Lloyd garantiert worden. Die Kohlen- und Kokswerke „Hansa“ arbeiteten befriedigend und das Kohlenbergwerk Emscher Lippe dürfte in diesem Jahre schon eine Förderung von über 400 000 Tonnen erreichen. Da die Kohle sich als vorzüglich geeignet erweist, verspricht die Verwaltung sich von diesem Unternehmen einen guten Erfolg. Die im letzten Jahre unter Beteiligung des Norddeutschen Lloyds neu gegründete Deutsche Südsee-Phosphat-Aktiengesellschaft, welche den Abbau der umfangreichen Phosphatlager auf der zu den Palau-Inseln gehörenden Insel Angaur bezweckt, dürfe sich nach den bisherigen Meldungen zu einer recht lohnenden Unternehmung gestalten. — Mit den Dampfern des Norddeutschen Lloyds wurden im Jahre 1908, abgesehen von dem Seebäderverkehr, 458 580 Personen, an Ladung 3 376 000 Kubikmeter gegen 4 390 051 Kubikmeter im Jahre 1907 befördert. Außer den zurzeit im Bau befindlichen Doppelschrauben-Dampfern „Berlin“ und „George Washington“ sind weitere Schiffe nicht in Auftrag gegeben.

—y. **Dividendenvorschläge für 1908.** **Berlinische Boden-kredit-Ges.** (Tochtergesellschaft der Dresdner Bank) wieder 15%. — **Lederfabrik Hirschberg Knoch u. Co.** wieder 10%. — **Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft** 500 M = 83⅓% (i. V. 75%) **Dividende.** — **Aachener Rückversicherungsgesellschaft** 75 M = 25% (20%) **Dividende.** — **Baubank für die Residenzstadt Dresden** 8½% (8%). — **Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft** wieder 7%.

(Weiterer Börsen- und Handesteil in der 1. Beilage.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0010

Beilage zu Nr. 165 der Halleschen Zeitung.

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 8. April 1909.

Bekanntmachung.

Im Saalkreise ist für den Standesamtsbezirk **Beesen** an Stelle des Hauptlehrers Lilie der Gemeindevorsteher **Wilhelm Kürten** in Ammendorf zum Standesbeamten bestellt worden.

Magdeburg, den 25. März 1909.

Der Oberpräsident.

Nr. 2442. O.-P. [5671

Bekanntmachung.

Behufs Umpflasterung wird die **Halle-Dessauer Straße, km 9,4 bis 10,6,** vom Dienstag, den 14 April cr. ab bis auf **weiteres gesperrt.** Der Verkehr geht über Wurp.

Halle a. S., den 5. April 1909.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

J.-Nr. 4716. S. **von Krosigk.** [5672

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Pflasterarbeiten wird die **Kreischaussee Nietleben—Salzmünde km 3,7 bis km 5,5** vom Mittwoch, den 14. d. Mts. ab bis auf weiteres **gesperrt.** Der Verkehr geht über Lieskau und Schiepzig.

Halle a. S., den 6. April 1909.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 4779. **von Krosigk.** [5673

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Walz- und Pflasterarbeiten wird die **Kreischaussee Brachstedt—Zwebendorf zwischen Hohenthurm und Bahnhof Hohenthurm von Mittwoch, den 14. April ab bis auf weiteres gesperrt.** Der Verkehr geht über den Dronßiger Weg und den Güterbahnhof.

Halle a. S., den 6. April 1909.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 4780. **von Krosigk.** [5674

Bekanntmachung.

Auf die im Stück 12 des Regierungsamtsblattes unter Nr. 272 veröffentlichte Bekanntmachung betreffend die **Förderung der Finalabschluß-Arbeiten** wird hierdurch mit dem Bemerken besonders aufmerksam gemacht, daß diese Bekanntmachung bei den Amts- und Gemeindevorstehern des Kreises eingesehen werden kann.

Halle a. S., den 22. März 1909.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 3873. **von Krosigk.** [5639

Bekanntmachung

betreffend Wahl von Vertrauensmännern für die landw. Berufsgenossenschaft.

Gemäß § 20 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen vom 24. September / 7. Dezember 1901 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß

1. an Stelle des Gutsbesitzers Franz Schmidt in Morl der **Gutsbesitzer Otto Ebert in Morl** von uns zum **Vertrauensmann** für den Bezirk 20, umfassend die Gemeinde Morl, und
2. an Stelle des Oekonomen Gustav Lichtenfeld in Rothenburg der **Ackerbesitzer und Gastwirt Karl Kersten in Rothenburg zum stellvertretenden Vertrauensmann** für den Bezirk 75, umfassend den Gemeinde- und Gutsbezirk Rothenburg, bis zum Ablauf der jetzigen Wahlperiode gewählt worden ist.

Halle a. S., den 25. März 1909.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.

Sektionsvorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Nr. 696 B. G. J. A. **Fuhrmann,** Reg.-Assessor. [5675

Bekanntmachung.

Die Gewerbeunternehmer sind auf Grund der §§ 120a bis 120c der Gewerbeordnung verpflichtet, **die zur Sicherung der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit erforderlichen Einrichtungen** in ihren Betrieben zu treffen. Zur Vermeidung nachträglicher Bemängelungen der getroffenen Einrichtungen und der durch anderweite Anforderungen entstehenden Kosten werden die Arbeitgeber darauf aufmerksam gemacht, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, bei der Errichtung oder Veränderung ihrer Anlagen **vor deren Ausführung** die zuständigen Polizeibehörden oder Gewerbeaufsichtsbeamten unter Vorlegung der Projekte zu einer Aeußerung über die Zweckmäßigkeit und Vollständigkeit derselben zu ersuchen. Andernfalls haben es sich die Gewerbeunternehmer selbst zuzuschreiben, wenn die Polizeibehörden von dem ihnen nach § 120a der Gewerbeordnung zustehenden Rechte **nach der Eröffnung des Betriebes ohne Rücksicht auf die entstehenden Kosten Gebrauch machen.**

Auch für diejenigen Unternehmer, welche gewerbliche **Betriebe ohne bauliche Herrichtungen einrichten, empfiehlt es sich, in gleicher Weise vorzugehen.**

Halle a. S., den 3. März 1909.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 3115. **von Krosigk.** [3828

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach § 1850 B.-G.-B. liegt dem Gemeindewaisenrat die Pflicht ob, über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirke wohnenden Mündel dauernd unterrichtet zu sein. Auf Grund dieser Bestimmung sind die städtischen Waisenpflegerinnen beauftragt, sich durch persönliche Besuche der Mündel von deren Ergehen und Verhalten zu überzeugen. Im allseitigen Interesse bitten wir, den mit behördlichem Ausweis versehenen Damen in zuvorkommender Weise Auskunft zu erteilen.

Halle a. S., den 1. April 1909.

Der Gemeinde-Waisenrat.

Bekanntmachung.

Der Betrieb des **städtischen Schlacht- und Viehhofes mit Ausnahme des Kühlhauses** wird aus Anlaß des Osterfestes am **Sonnabend, den 10. April d. Js., von nachmittags 3 Uhr ab eingestellt.**

Halle a. S., den 27. März 1909.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischer Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung in Abänderung der bisherigen Festsetzungen für das auf der Ostseite der **Wielandstraße,** zwischen der Hardenbergstraße und dem Dessauer-Platze belegene Baugrundstück des Beamten-Wohnungsvereins zu Halle a. S., e. G. m. b. H., eine anderweite Vorgarten- bezw. Baufluchtlinie festgesetzt worden.

Nachdem der von dieser Festsetzung betroffene Grundstückseigentümer sein Einverständnis hierzu erklärt hat, ist der Plan in dem vorbezeichneten Umfange förmlich festgestellt worden.

Der Plan liegt im Bureau I, im Rathaus, Wagegebäude, Zimmer 23, zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 3. April 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Annahme von Todesanzeigen sind die Standesämter **Freitag, den 9. April 1909 (Karfreitag)** und **Montag, den 12. April 1909 (2. Osterfeiertag), vormittags von 8½ bis 9½ Uhr geöffnet.**

Halle a. S., den 7. April 1909.

Königliche Standesämter.

Bekanntmachung.

Die Tagelohnsätze für Bauarbeiten

sind bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

1 Maurer- und Zimmerpolierstunde	Mk. 0,90
1 Maurer- und Zimmerpostengesellenstunde	„ 0,80
1 Maurer- und Zimmergesellenstunde	„ 0,72
1 Dachdeckergesellenstunde	„ 0,72
1 Stein- und Kalkträgerstunde	„ 0,72
1 Bauarbeiterstunde	„ 0,62
1 Maurer- und Zimmerlehrlingsstunde	„ 0,33

Halle a. S., den 1. April 1909.

Bau-Innung zu Halle a. S.

und Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe zu Halle a. S.

Otto Grote, Vorsitzender.

Die im Direktionsbezirk Erfurt angesammelten alten unbrauchbaren **Oberbau- und Baumaterialien,** bestehend aus Schienen, eisernen Schwellen, Weichenteilen, Eisen-, Guß-, Stahl- und Blechschrot und 3 eiserne Ueberbauten sollen öffentlich verkauft werden. [5643

Hierzu ist Termin auf den **27. April d. Js.,** vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Eisenbahndirektion anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen nebst Angebotbogen können in unserem Zentralbureau eingesehen und auch gegen portofreie Einsendung von 50 Pfg. von da bezogen werden.

Erfurt, den 29. März 1909.

Königliche Eisenbahndirektion.

York- und Berksh.-Zuchtschweine offeriert preiswert **Domäne Schlotheim** i. Thür.

Zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes mit Nebengebäude für zwei mittlere Beamte auf Bahnhof Könnern sollen öffentlich verdungen werden:

Los I: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten,

Los II: Zimmer- und Stakerarbeiten mit Materiallieferung.

Angebotformulare sind gegen Einsendung von 50 Pfennig für jedes Los zu beziehen.

Verdingungstermin **Freitag, den 23. April 1909, vormittags 11½ Uhr.**

Zuschlagsfrist 10 Wochen.

Aschersleben, d. 2. April 1909.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1. [5644

Zur Frühjahrspflanzung

empfiehlt

prima starke Aepfel- u. Birnen-Hochstämme

in nur guten und bewährten Sorten

à Stück 90 Pfg.

die Rittergutsgärtnerei Mößlitz

Station Stumsdorf-Zörbig.

Die Quartiere meiner Baumschulen sind von dem Beamten für Obstbau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. besichtigt. [1788

10 Stück **Fahrräder** f. Damen u. Herren kauft **H. Schindler,** Uhrmacher, **Kl. Ulrichstr. 35.**

C. Müllers Ww. & Sohn,

Drahtzaun- u. Gitterfabrik,

Halle a. S., Friedrichstr. 26,

— Fernruf 3189 —

fabrizieren [1711

Drahtgeflechte, Gewebe, komplette Einzäunungen, Schutzgitter, Siebe usw.

Preislisten gratis und franko.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Rechnungsjahre 1909 die Steuerhebetage bei der Königlichen Kreiskasse vom **17.** bis **24. der Monate Mai, August, November und Februar** stattfinden werden, an welchen die Gemeinden und Gutsbezirke des Saalkreises die Steuern und Renten in den Vormittagsstunden abzuliefern haben.

Die Dienststunden der Königlichen Kreiskasse sind auf **vormittags von 8½ bis 12½ Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr** festgesetzt. **Die Annahme und Auszahlung von Geldern findet aber nur vormittags statt.**

An den beiden letzten Werktagen jeden Monats, sowie vom 26. bis 30. April bleibt die Kasse wegen der Abschlußarbeiten **geschlossen.**

Halle a. S., den 6. April 1909.

Der Königliche Rentmeister.
Rechnungsrat Dubro.

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 2007, ist heute die offene Handels-Gesellschaft **Hallesche Sandverwertungs-Maschinen-Industrie Hanke & Hübner** mit dem Sitze zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. April 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Richard Hanke** und **Paul Hübner** in Halle a. S.

Halle a. S., d. 2. April 1909.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteil. A ist heute unter Nr. 2008 die Firma **Versandhaus für Literatur Max Dahler** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Max Dahler** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 2. April 1909.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 71 betreffend **Zoologischer GartenHalle, Aktiengesellschaft zu Halle a. S.,** ist heute folgendes eingetragen worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Februar 1909 ist Gegenstand des Unternehmens jetzt: der Betrieb des Zoologischen Gartens und des Solbades Wittekind in Halle a. S. Ferner ist § 13 der Statuten (Bildung des Aufsichtsrates) abgeändert.

Halle a. S., den 30. März 1909.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 175 betreffend die Firma **Caesar & Loretz** in Halle a. S. ist heute eingetragen:

Dem **Carl Caesar jun.** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 31. März 1909.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19

Viehmarkt.

Bericht der Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern, Berlin W., Königgrätzer Straße 19.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht (auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt und nach eigenen telegraphischen Berichten bearbeitet).

Nachstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20%, die übrigen Märkte ca. 20—22% Tara ab. — Insow. nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtproz. umgerechnet. † Kälbernotiz vom 1. 4. * Kälbernotiz v. 30. 3., Schweinenotiz v. 2. 4.

	Schlachtprozent auf 100 Pfd. Lg.	Berlin 3. 4.	Magdeburg 30. 3.	Dresden 5. 4.	Leipzig 5. 4.	Hannover † 5. 4.	Hamburg * 1. 4.	Dortmund 5. 4.	Frankf. a. M. 5. 4.
Auftrieb: Rinder		5510	318	735	613	352	2541	1220	1764
Kälber		2759	620	1042	1036	245	1650	1500	450
Schafe		12365	129	1202	553	479	1917	75	393
Schweine		11843	1917	2191	2484	805	1731	2051	1858
Tendenz: Rinder		ruhig	langsam	langsam	langsam	mittel	sehr flau	mittel	gut
Kälber		ruhig	langsam	langsam	mittelm.	mittel	ruhig	gut	gut
Schafe		langsam	langsam	mittel	langsam	mittel	ruhig	gut	gut
Schweine		glatt	langsam	langsam	gut	langsam	lebhaft	gut	gut
		M	M	M	M	M	M	M	M
Ochsen. a) vollfl., ausgem. höchst. Schlachtw., höchst. 6 J. a. (m. 12 Z. Lbg.)	61	43—45	36—41	38—41	47	44—45	38—41	43—45	46—48
b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	54	33—36	33—35	34—37	36	37—38	33—37	36—38	37—38
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	50	27—28	30—31	29—33	29	32—34	28—32	30—33	29—30
d) gering genährte jeden Alters	46	23—25	27—28	25—28	23	—	—	25—27	—
Bullen. a) vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren	60	34—40	35—37	36—39	40	39—40	31—34	34—40	33—40
b) vollfleischige, jüngere	53		32—34			33—34	28—30		
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	48	27—29	29—30	32—35	29	28—29	25—27	29—31	28—29
d) gering genährte	43	22—24	26—28	28—31	24	—	—	23—25	—
Färs. u. K. a) vollfl., ausgem. Färsen hchst. Schlachtw. (wenigst. 11 Ztr. Lbg.)	56	—	34—35	36—39	40	39—40	36—40	39—40	39—40
b) vollfl., ausgem. Kühe h. Schlachtw., b. z. 7 J., v. mind. 12 Z. Lbg.	52	33—34	30—31	32—35	35	34—36	32—35	34—36	30—31
c) ält. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen	50	29—31	26—28	28—31	29	30—32	27—31	29—32	23—24
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	44	23—25	22—24	23—27	22	—	22—26	22—25	—
e) gering genährte Kühe und Färsen	42	20—22	18—20	20—22	—	—	16—21	—	—
Kälber. a) Doppellender	—	—	—	—	—	—	70—85	—	—
b) feinst. Mast- (Vollmilchm.) u. best. Saugk. (mind. 220 Pfd. Lbg.)	65	57—60	55—60	53—56	57	63—65	56—61	52—54	54—57
c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	47—50	42—53	49—52	54	54—57	49—55	48—51	—
d) geringere Saugkälber	54	26—29	30—40	43—48	38	38—43	43—48	42—47	42—45
e) älteres gering genährtes Jungvieh (Fresser)	44	21—24	25—33	—	—	—	34—42	—	—
Schafe. a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel v. mindest. 95 Pfd. Lbg.	50	32—33	31—33	36—38	36	35—37	31—33	32—36	35
b) ältere Masthammel	48	30—31	28—30	33—35	34	31—33	26—30	—	29—31
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	42	21—24	22—26	31—32	30	25—27	20—25	—	—
d) Holsteiner Niederungsschafe und Lämmer	—	—	—	—	—	—	28—30	—	—
Schweine. a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzungen b. zu 1¼ Jahren	—	65	64	68—70	67	65—66	63	66	68—70
b) Käser	—	—	—	69—71	—	—	63—64	—	—
c) fleischige	—	63—64	60—63	65—67	64	62—64	62—62½	62—65	67—68
d) gering entwickelte	—	61—62	54—59	62—64	60	59—61	58—62	55—61	62—66
e) Sauen	—	60—61	52—60	—	59	—	54—58	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0011

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin,

Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.

Aktienkapital und Reserven	ca. M.	26 000 000
Gewährte Hypotheken-Darlehen	„ „	290 000 000
Gewährte Kommunal-Darlehen	„ „	60 000 000
Gewährte Kleinbahn-Darlehen	„ „	6 600 000
Umlauf der Hypotheken-Pfandbriefe	„ „	285 000 000
Umlauf der Kommunal-Obligationen	„ „	54 000 000
Umlauf der Kleinbahn-Obligationen	„ „	6 000 000

Dividende der letzten Jahre 7½ %.

Agenturen zur Entgegennahme von Darlehns-Anträgen bestehen an allen grösseren und mittleren deutschen Plätzen.

Der Verkauf der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen erfolgt durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen.

Einlösung der Kupons daselbst 14 Tage vor Fälligkeit.

Die Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen sind lombardfähig bei der Reichsbank, sie können als Heirats-Kautionen für Offiziere und als Lieferungs-Kautionen bei staatlichen und städtischen Behörden verwendet werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündelsicher. Bestimmungen über Darlehnsgewährungen und Antragsformulare werden von den Agenturen verabfolgt. Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen sind bei den Bankstellen erhältlich.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Zuchtvieh-Auktion.

Wegen Stall-Ueberfüllung will ich aus meinem Bestande von importierten Ostfriesen bezw. Nachzucht derselben

12 hoch- bezw. niedertragende

Färsen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern lassen. Sämtliche Tiere sind vom Vollblutherdbuchbullen gedeckt. Mein Stall steht seit mehreren Jahren unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer. Es ist somit den Herren Züchtern Gelegenheit geboten, gesundes Zuchtmaterial mit besten Formen und hervorragender Schwere zu kaufen.

Die Auktion findet

Mittwoch, den 14. April, vorm. 10 Uhr

im Gutshofe statt. [1810

v. Hinckeldey,

Gut „Haus Berglinden", Naumburg a. S.

Große Inventar-Auktion in Lettin.

Am **Donnerstag, den 8. April, ½11 Uhr vormittags** sollen auf dem **Albert Hage**schen **Gute** in **Lettin** wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar: [5624

4 sehr gute Pferde, 17 Stück Rindvieh, 10 Schweine, 60 Hühner,

mehrere Ziegen, 1 Preschwagen, 4 Ackerwagen (darunter gute 4-Zöller), 1 Jauchenwagen, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Drillmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Graemäher, 1 Ringelwalze, 1 dreiteilige Holzwalze, mehrere Ackerpflüge, Krümmer, Eggen sowie viele andere Wirtschafts- und Gebrauchsgegenstände.

Das gesamte Inventar befindet sich in **sehr gutem Zustande.** Außerdem werden **verkauft:**

40—50 Fuhren Stroh, mehrere Fuhren Heu, 100 Zentner Kartoffeln (alles zentnerweise).

Kauflustige sind ergebenst eingeladen. **Der Besitzer.**

Brennerei-Rittergut

in Mittelschlesien unter günstigen Bedingungen **verkäuflich.** Herrschaftlicher Sitz etwa 2650 Morgen, zum großen Teil weizen- und rübenfähiger Acker, Rest gesunder Mittelboden, Rieselwiesen, wertvoller Wald, vorzügliche und vielseitige Jagd, Kontingent ca. 46 000 Ltr. Inventar und Gebäude im besten Zustand, gute Verkehrslage u. Verwertung aller Produkte. Hypothekenverhältnisse geregelt. Anzahlung 275 000 Mk. Besichtigung jederzeit. Kostenlose Auskunft erteilt:

Geschäftsstelle der Landbank Berlin

Breslau, Moritzstraße 3/5. Telephon 1259.

Pianinos,

vermietet gewesene, tadellos, wie neu, darunter erstklassige Fabrikate, für Mk. 550, 475, 450, 400, 375 und 300 unter Garantie **zu verkaufen.** [5626

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Der **Verkauf** der in der hiesigen **Rambouillet-Stammschäferei** vom Jahrgange 1908 aufgezogenen [1429

gehörnten und hornlosen Zuchtböcke

hat begonnen.

Nähere Auskunft erteilt der Züchter: Oekonomierat **Ad. Heyne,** Schafereidirektor, **Wintersdorf** (Sachs.-Altenburg), sowie der Besitzer **Kgl. Amtsrat Max von Zimmermann, Benkendorf** (Station der Schlettau-Lauchstedter Bahn).

Rittergut im sächsischen Vogtlande,

in sehr gesunder, ruhiger Lage, zirka 300 Acker groß, wovon die Hälfte Wiese, ein Drittel Feld und der Rest teils schlagbarer Wald, ist **erbschaftshalber** dreiswert **zu verkaufen.**

Dasselbe ist gut arrondiert, sämtliche Gebäude in bestem Bauzustande und besonders für Milchwirtschaft und Mästerei geeignet, da in der Nähe von größeren Städten gelegen. [3674

Preis 290 000 Mk. inkl. allem, wie's steht und liegt. Zahlung nach Vereinbarung. Vermittler ausgeschlossen. Off. unt. **P. M. 272 Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.**

Baumaterialien

von nur besseren Hausabbrüchen und Umbauten, ebenso auch neue, wie: Einfache, Doppel-, Zteilige und Jalousiefenster, Erker- und Flurfenster mit bunten Scheiben, **Schaufenster** und **Ladentüren in allen Größen,** Spiegelscheiben, Vorder- und Hintertorwege, einf. u. Doppel-Balkontüren, Haustüren, Windfänge, 3teil. Türen, Schiebetüren, Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuztüren, Parkett-, Stab- und Riemenfußboden, Treppenstufen und Traillen, große Posten Balken, Kanthölzer, Bretter und Bohlen, Granitstufen und Platten,

400 000 kg T-Träger, U-Eisen, Unterlagsplatten, eis. Säulen, hölz. und eis. Fabrikfenster, ein- und zweiflügl. eis. Türen, Garten- u. Balkongitter, Wendeltreppen, Wellblech- u. Holzbuden, Gartenlaternen, Dachsteine und Dachschiefer, 1 Zelt 10×40 m, Tonröhren, Tonkliesen 2c. 2c. offeriert billigst [2007

Paul Kretschmer, Berlin NO., Greifswalderstr. 71. Fernsprecher Amt VII 4316.

W. Siedersleben & Co.

G. m. b. H.

Spezial-Fabrik **Bernburg** landw. Maschinen

Anhalt.

Die besten **Drillmaschinen** für Berg u. Ebene

„SAXONIA"

Neuheit „Stellwerk" (D. R. P. a.) □ Ausstellung D. L. G. Stuttgart 1908: Neu u. beachtenswert, gr. bronz. Denkmünze!

Neuer Inserter „Bauernglück Saxonia C" für kl. Wirtschaften

Düngerstreuer System Schlör, bestens bewährt.

Hackmaschinen-Apparate. Strohseilspinnmaschinen.

dauerhaft — preiswert

Kataloge etc. umsonst. Tüchtige Vertreter gesucht.

Drahtzäune, -Tore und -Türen, Drahtgitter, Drahtgewebe in allen Metallen, für jeden Zweck Durchwurfsiebe.

Grösstes Lager. — Billigste Preise. [5245

Hallesche Drahtweberei von **C. H. Helland,**

Halle a. S., Magdeburgerstr. 61. — Fernruf 2476.

Lohnzahlungsbücher,

25 Stück	50 Stück	100 Stück
Mk. 1.80	Mk. 3.25	Mk. 6.—

Arbeitsbücher,

25 Stück	50 Stück	100 Stück
Mk. 2.25	Mk. 4.—	Mk. 7.50

empfiehlt

Otto Thiele, Buchdruckerei

Verlag der Halleschen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Halle a. S.

Große Brauhausstraße 30, Ecke Leipzigerstraße.

„Rein Aluminium".

Billigste Einkaufsquelle, kein Laden! **Kochgeschirre aller Art, Eßbestecks, Geschenk- und Reiseartikel** 2c. empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen

Emil Glänzel, Alter Markt 5, II.

Dresden-Loschwitz. Verkaufe mein herrlich gelegenes groß. **Grundstück** mit gr. Garten u. Stallung. Außer bar nehme was mit an. Der Besitzer **Emil Prode** in **Bautzen** (Sachsen). [5655

Gutgehende Bäckerei,

Eckhaus, einzige Bäckerei in einem zukunftsreichen Stadtteil, mit Grundstück sofort zu verkaufen. Umsatz 900—1000 Mk. monatl. **Otto Pfau, Weida** (Thür.).

Saatkartoffeln.

800 Ztr. Sas 2,80 Ciempin,
300 „ Wohltmann 2,80 Altbayen,
200 „ Weltwunder 2,20 Driebitz,
1000 „ Imperator 2,80 Driebitz,
150 „ Richters Vor der Front 3,80 Nahrten,
200 „ frühe Rosen 2,80 Driebitz

offeriert so lange der Vorrat reicht **Georg Frühling,** Glogau, Telephon 78. [1839]

Ausrangiertes achtjähriges **Kutschpferd,** für leichte Feldarbeit pass., verkauft **Hermann Schnapperelle, Schlettau bei Löbejün.**

Ein jüngeres **belgisches Arbeitspferd** etwas plastermüde, ist zu verkaufen. **Franckstr. 17.** [5649

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit und zahlt höchste Preise [5242 **R. Thurm,** Inh. **Johannes Thurm,** Glauchenstr. 79. — Telephon 518.

Jagdwagen mit Doppelsitz, sehr gut erhalten, **verkauft** preiswert **Stoye, Raffineriestr. 43 a.**

Blumenkästen aller Art empfiehlt [5434 **Kistenfabrik Goethestraße 16.**

Ich **suche** größere, auch kleinere Posten **Zuckerrübensamen-Steckling**e unter Zusicherung strengster Diskretion **zu kaufen.** Gefl. Offerten ab Station unter Angabe des Quantums und Preises erbeten.

Ich **suche** ferner **Zuckerrübensamen** unter Einhaltung der Magdeburg. Normen **zu kaufen.** Bemusterte Offerten baldigst erwünscht. **E. Hentscher, Halberstadt.**

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5, Telephon Nr. 2007. 1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4 Mk., 1 Meter 11,50 Mk. frei ins Haus. Harzige Knuppen (Aeste) für größere Feuerung zum selben Preise. **Nur gutes Kieferholz.**

90 Stück Schaflämmer, diesjährige **40 Stück Mutterschafe,** deren Abnahme bis Ende Mai erfolgen kann, verkauft **Rittergut Klein-Gerstewitz, Post Molau.**

Am Gründonnerstag und Karfreitag

bietet Ihnen die

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee"

die größte Auswahl in

frischen Seefischen

zu äußerst niedrigen Preisen.

Qualität ist ganz vorzüglich.

Alte Deutsche

Feuerversicherungs-Gesellschaft mit konkurrenzlosen Einrichtungen **sucht** für Halle und Umgegend **einen** bei Landwirten gut eingeführten Herrn als **Vertreter** bei hohen Provis. und Nebenspesen. Gefl. Offerten unter **B. O. 4780** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [5598

Marktplatz 11 II. herrschaftl. Wohnung (Eigentum der Marienge meinde) zum 1. Oktober d. Js., 8 Zimmer mit allem Zubehör, 2400 Mk. Auskunft: Oberpfarrer **Schmidt,** Marienkirche 2, — für Besichtigung (½5—6 Uhr) Architekt **Koch,** Marktplatz 11. [5562

Patentbureau Paul Haves,

Ingenieur,

Halle a. S.,

Merseburgerstr. 161. — Tel. No. 565.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.

Besten Thüringer Stückkalk

zum **Bauen** und **Düngen, gemahl. Stückkalk** sowie **gemahl. kohlens. Kalk** empf. zu bill. Tagespreisen [1726

Vereinigte Stedten-Schraplauer Kalkwerke von

R. Schrader, Halle a. S. Kontor: Alte Promenade 1a.

Für Güter etc.

Reis von **12** Pfg. per Pfund an.

Graupen Linsen

Halloren-Kaffee, gesetzlich geschützt, gebrauchsfertig, bestbilligster Kaffee, den es gibt, **1 Pfund nur 55 ₰**

do. Qual. II mit mehr Surrogat, nicht unter 5 Pfund, à Pfund nur **40 ₰**, garantiert nur Primawaren!

Gross-Rösterei Halloria

Otto Bornschein,

Mittelstr. 21, Halle S. Fernspr. 2800.

Briefmarkensammlung

Katalogw. über 3000 Mk. für 900 Mk. zu verk. Off. unter **H. A. postl. Jena** erb. [5654

Verlangte Personen.

Wer Beschäftig. schriftl. od. gewerbl. sucht, hoh. Verdienst, wende sich an Arminius-Versand, Berlin W. 35.

Erfahrener verheirateter **Inspektor** 1./7. für Domäne bei hohem Einkommen **gesucht.** Off. unt. **B. M. 4799 an Rud. Mosse, Halle.**

Ein einfacher [1842 **Gärtner,** der zugleich **Leuteaufseher** ist, wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Zeugnisabschriften erbeten. **Domäne Schladebach** b. Kötschau.

Oberschweizer mit 2 Gehilfen zu 70 Stück Milch- und Mastvieh findet zum 15. Mai d. Js. Stellung bei **Springensguth, Helfta** bei Eisleben. [1844

Junger Schreiber mit guter Handschrift, Alter **14—16 Jahre, findet Stellung.** Offerten unter **B. N. 4800 an Rud. Mosse, Halle a. S.**

Gesucht zum baldmöglichsten Antritt für einen hochherrschaftlichen Haushalt auf dem Lande eine **erfahrene, durchaus perfekte ältere Köchin** bei hohem Gehalt. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter **O. 51 747** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Magdeburg.**

Eine nicht zu junge **Mamsell sucht** für sofort **Sachsse, Naundorf** b. Eilenburg. [1860

Ein **junges Mädchen,** welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, wird ohne gegenseitige Vergütung angenommen **Hotel zur Weintraube, Apolda.** [1859

Personen-Angebote.

Suche zum 15. April oder 1. Mai **Stellung** in kleinem feineren Haushalt zur selbständigen Führung. [5608 **Marie Martini, Cölleda, am Markt.**

Dienstmädchen sucht Stellung Off. u. I. I. 278 an die Exp. d. Ztg.

Vermietungen.

Richard Wagnerstr.

Herrsch. Part.-Wohn., 5 groß. Zimm., schön. Borg. f. **1100 Mk.** 1. April zu vermiet. **Rosenstr. 9.** Näheres **Gr. Brauhausstr. 4. Tel. 203.**

Blücherstr. 5, herrsch. I. Etg., renov., 6 Zimm., Bad, Zbd., sof. od. später zu verm., Preis 1200 Mk. Besicht. 10—1, 3—4. Näh. Blücherstr. 4, I.

Herrschaftl. Wohnung Gr. Steinstr. 69 III wegzugshalber 1. Oktober zu vermieten: Zentralheiz., elektr. Licht, Gasherd, Badezimmer m. heißem Wasser im W. 5 gr. Zimmer nebst Kamm., Boden- u. Kellergelaß. Zu besichtigen täglich 11—1 und 3—5 Uhr. Näh. **Gr. Steinstr. 69 III. Uber.**

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinett **zu vermieten Fleischerstr. 19 II.**

Geldverkehr.

20 000—22 000 Mark (auch wenig.) zur ersten mündelsich. Hypoth. auf hochherrsch. Grundstück (Geistst.) ohne Verm. ges. Off. unt. **Z. c. 267** an die Exped. d. Ztg.

Hypothek gesucht.

Ich suche gegen gute Sicherheit für äußerst pünktlichen Zinszahler auf ein in **Sangerhausen** belegenes Geschäftsgrundstück eine dritte Hypothek von **19 500 Mk.** oder eine zweite von **37 500 Mk.** Reflektanten erfahren alles Nähere von **O. Gerth,** Rechtsanwalt u. Notar, **Sangerhausen.** [1858

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückp.) [5660

Wer Geld braucht a. Wechsel, Schuldsch., Hypoth., Polic., Wertpapiere zu 3½, 4, 5 %, auch Ratenabzahlung, schreibe sofort an **H. Goldberg, Berlin SW. 61.** Rückp.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904081-11/fragment/page=0012